

**Bildungsforum Internationaler Spielmarkt Potsdam**  
**26. und 27. April 2013**



# Phantasie

Schlüssel zur Welt



Bildungsforum  
**Internationaler  
Spielmarkt**  
Potsdam

**Journal mit Programm, Kurzbeschreibungen, Referentinnen, Ausstellern und Zielgruppen**

## Inhaltsverzeichnis

---

	Vorwort der Schirmherrin .....	3
	Thema deutsch • Phantasie – Schlüssel zur Welt (Thomas Lösche) .....	5
	Theme english • Imagination – the key to world (Thomas Lösche) .....	9
Fachbeiträge	Christina Bermeitinger u.a. • Kochen mit Phantasie und Gefühl – Kochbuch der Gefühle .....	12
	Stefanie von Selchow • Wir brauchen Fantasie – nicht Fantasy .....	20
	Toni Wimmer • Systemisch Denken .....	24
	Marielle Seitz • Schule der Phantasie .....	28
	Wolfgang Löscher • Räume der Phantasie – Buchempfehlung .....	31
	Literaturempfehlungen .....	33
	Beratung • Globales Lernen – Phantasie für die Welt .....	40
	Praktikum • Erlebnispädagogisches Jahrespraktikum   One year Internship, Social learning – Experiential education .....	42
	Anzeigen der Kooperationspartner und Träger .....	46
		<b>Programm Freitag, 26. April 2013 .....</b>
	<b>Programm Samstag, 27. April 2013 .....</b>	<b>57</b>
	Programm in der Kirche • Was hilft es, dass ich glaube? .....	60
	Erläuterung zum Programm und den Veranstaltungen .....	61
Angebote	Kurzbeschreibungen • Fachvorträge und ganztägige Aktionen .....	62
	Kurzbeschreibungen • Workshops, Praxisseminare, Aufführungen, Aktionen .....	64
	Anzeigen • Ausstellerinnen und Aussteller .....	92
	Anzeigen • Unterstützer und Sponsoren .....	111
	Adressen • Referentinnen und Aussteller .....	115
	Raum für Notizen .....	122
	Adressen • Spielmarktteam .....	124
	Teilnahmebestätigung und Quittung .....	126

**Dr. Martina Münch, Ministerin für Jugend, Bildung und Sport in Brandenburg**

## Fantasie braucht Freiräume

Sehr geehrte Damen und Herren,

Spielen und Lernen gehören von Anfang an zusammen. Vom ersten Tag lernen Kinder, indem sie ihrer wichtigsten Beschäftigung nachgehen – dem Spiel. Im Spiel erschließen wir uns die Welt und lernen, uns in der Welt zurechtzufinden. Dabei nutzen wir unsere Fantasie, um uns ein Bild zu machen von der Wirklichkeit wie vom Traum, von unseren Erfahrungen wie von unseren Wünschen für die Zukunft. Fantasie haben wir und brauchen wir in jedem Lebensalter. Aber gerade in den ersten Lebensjahren werden die entscheidenden Weichen gestellt für die Anregung der Fantasie.

„Dazu fehlt mir die Fantasie“ – ein Leben ohne Fantasie gibt es gar nicht. Jeder Mensch hat

Fantasie. Nur der Mut, sie auszuleben, ist bei uns Menschen unterschiedlich stark ausgeprägt. Wie wir Zugang finden zu unserer Fantasie, wie Fantasie unser Leben bereichert, das hat wesentlich mit der Herausbildung einer starken und selbstbewussten Persönlichkeit zu tun. Alle Kinder und Jugendlichen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern und zu unterstützen, ist eine der wichtigsten Bildungsaufgaben. Und weil Kinder und Jugendliche unterschiedlich sind, weil sie Individuen sind, braucht jedes Kind, jeder Jugendliche auch individuelle Förderung und Unterstützung auf seinem Weg zum Erwachsenwerden.



Fantasie ist ein Stück Persönlichkeitsentwicklung und kann sich immer dort am besten entwickeln, wo sie angeregt wird. Sei es im Elternhaus, in der Kindertagesstätte, im Jugendverband, in der Jugendfreizeiteinrichtung und in der Schule.

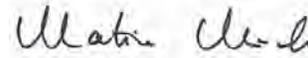
Fantasie braucht Freiräume, braucht unreglementierte Räume, in denen sich Kinder und Jugendliche ohne Leistungsdruck und Stress ausprobieren können. Als Bildungsministerin finde ich es wichtig, dafür die Rahmenbedingungen zu sichern und weiterzuentwickeln – in der Kita, in der Jugendarbeit und in der Schule.

„Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt“ – Fantasie kennt keine kulturellen, sozialen oder territorialen Grenzen. Beim Internationalen Spielmarkt treffen sich interessierte Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Multiplikatoren und pädagogische Fachkräfte nicht nur aus deutschen Bundesländern sondern auch aus anderen europäischen Ländern. Der Spielmarkt ist ein gutes Beispiel für den europäischen

Peer-Learning-Ansatz wie er in der EU-Jugendstrategie aller EU-Mitgliedsstaaten beschrieben ist. Peer-Learning bedeutet, dass Fachkräfte ihren Horizont erweitern im Austausch mit Experten aus anderen Ländern. Peer-Learning heißt, über den eigenen Tellerrand schauen und sich Anregungen holen, um die eigene Arbeit weiterzuentwickeln.

Verbunden mit einem herzlichen Dank an die langjährigen Organisatoren des Spielmarktes wünsche ich allen Besucherinnen und Besuchern viele neue Eindrücke und Erfahrungen bei diesem Peer-Learning, interessante Gespräche und spannende Begegnungen. Allen auswärtigen Gästen wünsche ich schöne Stunden oder Tage in unserer Landeshauptstadt Potsdam.

Ihre



Dr. Martina Münch  
Ministerin für Bildung, Jugend und Sport  
des Landes Brandenburg

Thomas Lösche, Spielmarktteam

## Phantasie – Schlüssel zur Welt

Freie und schöpferische Kräfte brauchen Menschen, Mädchen, Jungen sowie Erwachsene, um sich kreativ ins Leben hinein stellen zu können. Die Grundlage dafür bildet die Entwicklung der Phantasiekräfte. Beim Kind können sich diese Kräfte durch Spiel, durch Märchen und Geschichten, das künstlerische Tun und Sinneserfahrungen entwickeln. Kann der Erwachsene auf ein im Kindesalter angelegtes Potential zurück greifen, so fallen ihm eine schöpferische Lebensgestaltung, Problemlösungen und geistige Beweglichkeit leichter.

Die Phantasie als Welt der Vorstellung ist ein entscheidender Schlüssel zum Verständnis der Welt. Der Soziologe H. Popitz beschreibt drei

Formen der Phantasie:

- *erkundend*: die Suche nach neuem Wissen (Subjektivierungskraft)
- *gestaltend*: die Suche nach neuen Möglichkeiten des Bewirkens (Objektivierungskraft)
- *sinnstiftend*: die Suche nach neuem Sinn (Transzendierungskraft).

Die Phantasie ist die Basis, auf der sich im sozialen und beruflichen Leben Kreativität und Erfolg entwickeln kann. Schon Hegel weist darauf hin, dass wir ein wenig Phantasie brauchen um nicht vom Nebel des Realen gefangen zu werden. Phantasie wirkt als fortwährender Transmissionsriemen. Nur mit Phantasie finden

sinnliche Eindrücke ihre Übersetzung in Sprache und Formen. Wie sonst wäre z.B. Verständnis als interkommunikative Kompetenz überhaupt denkbar?

### Phantasie – wichtiger als Wissen

Kinder und Jugendliche brauchen Raum und Zeit zum Spielen und Phantasieren, damit sich eine einzigartige Persönlichkeit mit unverwechselbarem Temperament und Charakter entwickeln und entfalten kann. Vorgeformte und fertige Bilder, Erlebnisse und Spiele sowie vorgedachte Lösungen sind dabei weniger förderlich.

„Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt. Phantasie aber umfasst die ganze Welt“ (Einstein). Diese Aussage Einsteins ist hochaktuell, gerade in der Wissensgesellschaft. Denn die sinkende Halbwertszeit des Wissens ist modernen WissenschaftlerInnen bewusst.

„Bildung heute sollte vor allem Phantasie fördern. Denn dann können unsere Kinder im Le-

ben bestehen, egal, wie sich die Bedingungen auch verändern mögen“ (J. Wanka, Ministerin für Wissenschaft und Kultur, Hannover).

Zunehmend gibt es Bemühungen und Initiativen, Phantasie und Kreativität noch mehr in den Lernalltag von Schulen zu integrieren. Schon in den 1980er Jahren entwickelte Rudolf Seitz das Konzept der „Schule der Phantasie“. Anliegen ist es, die spielerisch-lustvollen und experimentellen Fähigkeiten im schöpferischen Tun von Mädchen und Jungen zu wecken und in den Schulalltag zu integrieren. Phantasievolles Gestalten kann Kinder auf ihrem Weg zu selbstbewussten, starken Persönlichkeiten unterstützen.

Der Neurobiologe Gerald Hüther hält die Entfaltung der kindlichen Phantasie für eine Grundvoraussetzung für das Lernen: „Denn wer gewohnt ist zu phantasieren und zu forschen, sich immer wieder mit Neuem auseinander zu setzen, bleibt interessiert und geistig beweglich – beste Voraussetzungen fürs Lernen“.

### Phantasie zeigt, was sein könnte

Die Phantasie des Glaubens entdeckt die poetische Seite der Wirklichkeit, deren Chancen und Möglichkeiten. Sie zeigt, was sein könnte. Sie ist darum ein inspirierender Quell und ein unerschöpfliches Reservoir religiöser Erneuerungskraft. Religionspädagogik hat vielerlei Möglichkeiten auf die fundamentale Bedeutung von Phantasie für Glauben und Religion, für eine gelingende Lebensgestaltung sowie für religiöse Bildungsprozesse aufmerksam zu machen.

Erlebnispädagogik beabsichtigt eine Veränderung des Verhaltens und der Persönlichkeit von Jungen und Mädchen. Die Theorie des metaphorischen Lernens, das Arbeiten mit den eigenen inneren Bildern und äußeren Symbolen bietet eine tragfähige Basis und hilft, individuelle Veränderungskonzepte zu entwickeln. Die Arbeit mit Assoziationen und Inneren Bildern macht ein Erlebnis persönlich bedeutsam und eröffnet Blickwinkel auf individuelle Ent-

wicklungen, Beziehungen, Beweggründe von Entscheidungen und überrascht oft mit ungeahnten Lösungsansätzen.

### Phantasie schafft Neues

Spielend Situationen und Menschen nachzuahmen, ist eine natürliche Anlage des Menschen. Kinder nutzen sie täglich um Alltagssituationen zu verstehen, sich selbst verständlich zu machen oder einfach nur aus der Freude, sich zu verwandeln. Das Wesen jeden Rollenspiels ist Nachahmung, gepaart mit viel Phantasie: Ein kleines Stück Brot wird zu einem geheimnisvollen Königsschatz und der Pappkarton zur wehrhaften Ritterburg. Schon ganz früh beginnen Kinder mit Rollenspielen - und sie freuen sich, wenn man sie in diese Phantasiewelt begleitet. Dieses Grundbedürfnis von Kindern wertzuschätzen und zu fördern ist eine wichtige Aufgabe in Kindergarten und Hort.

Die ganzheitliche Bildung junger Menschen wird immer bedeutsamer auf dem Hintergrund der

leistungsorientierten Anforderungen in Schule und Gesellschaft. Der zweckfreie Entwicklungsraum von Mädchen und Jungen wird immer enger geschnürt. Die eigenen Fähigkeiten und Potentiale müssen sich an den vorgegeben Lehrplänen und Leistungslisten der Bildungspolitik messen. In dieser Landschaft behaupten sich traditionsreiche Formen jugendkultureller Bildungsarbeit. Meist angeboten von Kirchen und Jugendverbänden sowie Projekten der Schulsozialarbeit. Hier werden die jungen Frauen und Männer an das freie, künstlerische Arbeiten herangeführt, indem sie sich auf das Material und seine spezielle Ästhetik einlassen und in eine phantasievolle Kommunikation zwischen den Vorgaben des Materials und eigenen Ideen treten. Die Jugendlichen entdecken in der musisch-kreativen Arbeit neue Fähigkeiten und erleben, dass sie durch ihre Phantasie etwas Neues, Ungewöhnliches oder Überraschendes schaffen können.



*„Manchmal träume ich, dass Gott eine Tochter hat, die sich um die Gedanken, Wünsche und Träume der Kinder kümmert.“  
(H. Hanisch)*

*„Phantasie ist die reale Kraft, die alle Arten von Bildern in uns erzeugt: Sie steuert unsere Wahrnehmung, das Erinnern, die Vorstellung und das Planen der Zukunft. Phantasie bestimmt das Leben!“*

(Eckehard Waldow – Autor, Verleger)

Thomas Lösche, Play marketing team

## Imagination – the key to world

Young and old alike need free and spirited ideas to establish themselves creatively. The basis for this is the development of their imagination. Games, fairy tales, stories, crafts and sensual experiences help children develop a creative mind. When an adult is able to recall an in childhood acquired potential, it is easier for him to find a creative lifestyle, to solve problems and enjoy the ability to think outside the box.

Creativity is an essential key to understanding the world. The Sociologist H. Popitz describes three aspects of creativity.

- Exploring: the quest for new knowledge (subject related)

- Designing: the quest for new possibilities to act (object related)
- Inspiring: the quest for new meaning (the ability to transcend)

Imagination is the basis for the development of creativity and success at work and in your social life. Hegel already pointed out that we need a little imagination in order to not be caught up in the fog of reality. Imagination works as a constant transmission belt. Only with imagination sensual impressions can be translated into language and forms. How else could we – e.g. – even think of understanding as intercommunicative competence?

### **Imagination – more important than knowledge**

Children and youth need space and time to play and to fantasize so that they can develop and unfold their unique personality with a singular temperament and character. Pre-shaped and readymade pictures, experiences and games as well as made up solutions are less beneficial.

„Imagination is more important than knowledge, because knowledge is limited. Imagination on the other hand includes the whole world.“ (Einstein). This statement of Einstein is highly relevant, especially in a society based on knowledge. Scientists are aware of the declining half-life of knowledge. “Today, education should above all, stimulate imagination. Because, then our children can succeed in life, no matter how the conditions might change. (J. Wanka, Minister of science and culture, Hannover).

There are more and more efforts and initiatives to integrate imagination and creativity into every day school life. Already in the 1980's Rudolf Seitz developed the concept of „school

of imagination“. It is his goal to trigger the playful, sensuous and exploratory abilities in the doings of children and integrate them into the every day school life. Creative expression can support children on their way to become self confident and develop strong personalities. The Neurobiologist Gerald Hüther thinks of the development of imagination in children as the basis for learning. „Those who are used to fantasize and explore, to deal with new ideas stay interested and nimble minded – the best prerequisites to learn.“

### **Imagination shows, what could be**

The imagination of faith discovers the poetical side of reality, its chances and possibilities. It shows, what could be. Therefore it is an inspirational source and an inexhaustible reservoir of religious power of renewal. Religious Education has manifold possibilities to point out the fundamental importance of imagination and religion for a successful life as well as for religious development.

The educational theory that is based on experience intends a change in the behaviour and the personality of boys and girls. The theory of metaphorical learning, the work with one's own inner pictures and external symbols offers a basis and helps to develop concepts of change. The work with associations and inner pictures makes an experience personally meaningful and opens a viewpoint on individual developments, relations, motivations for decisions and often surprises with undreamt-of starting points for a solution.

### Imagination can create something new

To imitate situations and people playfully is a natural predisposition of human beings. Children use them daily to understand everyday situation, to make themselves understood or to turn into someone just for fun. The point of role plays is imitation, combined with a lot of imagination: a little piece of bread turns into a secretive royal treasure and the cardboard box into a well-fortified castle. Children begin role

plays from early age on, if you lead them into this world of imagination. To acknowledge and support this basic need is an important task of kindergarten and after school daycare.

The holistic education of young people becomes more important on the background of the competitive demands at school and in society. The purpose-free space for development of girls and boys is getting smaller and smaller. Their abilities and potentials are measured at the fixed curriculums and ideas of the education policy. In this area traditional forms of educational youth work are maintained, mostly offered by churches and youth organisations or by projects of social work at schools. Here young women and men are introduced to free, artistic work, as they get involved in the material and its specific aesthetics and enter a creative communication between the materials offered and their own ideas. Through this artistic creative work the youth discovers new abilities and experience that through their imagination they can create something new, unusual or surprising. 

Christina Bermeitinger • Lasse Althaus • Luisa Wilborn • Julian Trostmann •  
Christopher Gieseke • Laura Flatau • Adrian Engwicht

# Kochen mit Phantasie und Gefühle

Kochbuch der Gefühle – Ein Kooperationsprojekt von  
Psychologiestudierenden und Kochauszubildenden

## Verbindung zur Welt

Vom ersten Tag unseres Lebens an haben wir damit zu tun, Nahrung aufzunehmen. Und vom ersten Tag unseres Lebens an zeigen wir über emotionale Äußerungen, wenn uns etwas nicht passt und genauso, dass es uns gut geht (vgl. Darwin, 1872). Essen auf der einen Seite und Emotionsäußerungen auf der anderen Seite sind unsere ersten Verbindungsmöglichkeiten zur Welt. Essen bedeutet, dass wir uns die Welt einverleiben, wir nehmen Kontakt zur Welt auf, die Welt kommt zu uns und wir müssen offen für die Welt sein (vgl. z.B. Brown, 2002). Dann haben wir Appetit, es schmeckt uns und wir werden

satt. Besonders dramatisch zeigt sich das Fehlen von Offenheit für die Welt und damit gefühlte Isolation bei psychischen Erkrankungen wie Depression: Psychische Erkrankungen gehen häufig mit Appetitlosigkeit einher (vgl. z.B. Rost, 2001). Als Mittel, sich selbst wieder zu spüren und Kontakt zur Welt aufzunehmen, werden bei Phasen der Gefühllosigkeit und inneren Leere häufig bestimmte Lebensmittel empfohlen, die heftige Reaktionen auslösen – saure Zitrone oder scharfe Chili-Schoten beispielsweise (vgl. z.B. Linehan, 1996) – wodurch wieder Kontakt zu sich selbst und der Welt hergestellt werden kann.

Über *Essen und Kochen* treten wir also mit der Welt in Kontakt; Essen und Kochen sind damit Kommunikationsformen. Nach Wierlacher (2008, S. 113) ist (gemeinsames) Essen „Reden mit anderen Mitteln“:

1. Man kann beim Essen in Gemeinschaft reden – Essen ist ein äußerst kommunikatives Ereignis und hinter mancher Essenseinladung steckt eigentlich eine Einladung zum Gespräch; nur manchmal wird dies so deutlich gesagt wie beim „Kaffeeklatsch“ (vgl. Schirrmeister, 2010).

2. Man kann über das Essen sprechen.

3. Darüber, wie man isst, gibt man Informationen über sich selbst und seinen Seelenzustand preis – Essverhalten kann auch als Spiegel unserer Seele betrachtet werden (vgl. oben zu Depression und auch Fehrmann, 2009). Essverhalten selbst ist nach diesem Verständnis dann Mittel der Kommunikation.

4. Der Koch kann durch das Essen als Medium und damit ohne körperliche Berührung kommunizieren und berühren.

5. Und schließlich ist auch ein Kochbuch ein Medium und wird zur Kommunikation von Rezepten und Informationen rund um Kochen, Essen, Nahrungsmittel, Gesundheit und einiges mehr verwendet (vgl. auch Donalies, 2010).

In erster Linie übermitteln die Kochbuchautoren eine Botschaft, sowohl eine inhaltliche als auch eine emotionale. Jedoch können umgekehrt die Leser und Kocher in Interaktion mit dem Kochbuch treten. Das Kochen der Gerichte kann als Reaktion und Antwort auf die ausgesendete Botschaft gesehen werden; die durch die Gerichte oder während des Kochprozesses ausgelösten emotionalen Reaktionen (z.B. wenn ein Gericht überhaupt nicht so funktioniert oder überhaupt nicht verständlich ist und deshalb womöglich Ärger aufkommt) können ebenfalls Interaktionen mit dem Kochbuchinhalt sein. Kochbücher und Rezepte können auch Schlüssel zu anderen – entfernten oder vergangenen – Zeiten und Welten sein: das schön gestaltete indische Kochbuch oder die liebevoll

notierten Rezepte der Urgroßeltern. Nahrung stellt also die Verbindung von der Welt zu uns selbst dar. Kochen oder auch gemeinsames Essen wiederum stellt die Verbindung von uns zu anderen dar. Über die Dokumentation von Gerichten, über Kochbücher und Rezepte treten wir mit anderen und mit späteren oder früheren Generationen in Kontakt.

*Emotionen* und vor allem deren Äußerungen sind ebenfalls Möglichkeiten zu kommunizieren und dadurch der Welt etwas mitzuteilen. Andere Menschen können die gezeigten Emotionen lesen und daraus deuten, wie es der Person, die die Emotion zeigt, gerade geht, wie es um die Beziehung zu der Person bestellt ist, ob eventuell in der Umgebung etwas Interessantes oder Gefährliches aufgetaucht ist oder auch was die Person als nächstes tun wird (vgl. z.B. Oatley, Keltner & Jenkins, 2006; Sokolowski, 2008). Emotionen werden über verschiedenste Kanäle ausgedrückt und mitgeteilt, zum Beispiel über Mimik oder Gestik sowie Körperhaltung.

Auch Berührungen können Arten emotionaler Kommunikation sein – jemanden streicheln, jemanden umarmen, oder jemanden schlagen. Daneben findet emotionale Kommunikation aber auch durch die Stimme statt, zum Beispiel über Lachen oder Schreien und natürlich auch durch das, was wir und wie wir es sagen. Und schließlich kann emotional kommuniziert werden durch Kunst: Bilder, Musik, Gedichte und Romane, Tanz, Architektur (z.B. Oatley et al., 2006) – und auch Kochen (vgl. dazu z.B. Kochen als Kunstgattung, z.B. Meinhard, 2004)!

### Schöpfung und Phantasie

Kunst wiederum ist eng verbunden mit Kreativität und Schöpfung. Und hier schließt sich der Kreis: Sowohl Kochen und alles rund ums Essen als auch Emotionen und Gefühle sind eng mit „Erschaffen“ und „Leben geben und erhalten“ und damit auch mit Kreation/Schöpfung und Kreativität/Phantasie verbunden. Deutlich wird dies bereits dann, wenn man sich

lediglich ein paar Zitate zum Thema Kochen vor Augen führt, beispielsweise: „Kochen ist Dichtung, Transformation, Schöpfung“ (Oehler, 2006, S. 5) und „Ein Teil des Kochens ist Idee, Vorstellungskraft, Träumerei, Phantasie, Kreativität“ (Brown, 2002, S. 161). Besonders pfiffige Beispiele für kreative Schöpfungen im Bereich der Speisen sind auch die vielen Fastengerichte (wie etwa Maultaschen oder Stollen), die durch die Umgehung und eigenwillige Deutung (d.h. auch Schummeleien hinsichtlich) kulinarischer Verbote des Christentums entstanden sind (z.B. Schmitt, 2010). Während beim Kochen der Schöpfungsaspekt auf der Hand – oder besser: in den Händen (der Köche) – liegt, ist bei Gefühlen die Schöpfungskraft dagegen meist nicht ganz so offensichtlich. Dennoch: „Gefühle [sind] in hohem Maße schöpferisch“ (Solomon, 2000, S. 380) und „Angst ist lähmend, aber sie ist ebenso erfinderisch und produktiv“ (Grün, 2009, S. 42). Wie kann das gemeint sein? Aus Gefühlen heraus entstehen Gedanken, Beurteilungen, Entscheidungen, Handlungen und nicht zuletzt

so großartige Dinge wie die Chinesische Mauer (z.B. Baer & Frick-Baer, 2009), die aus Angst vor nomadischen Reitervölkern errichtet wurde. Wir können auf unsere Gefühle und auch auf die Situationen, die Gefühle auslösen, einwirken. Wir sind ihnen also nicht ausgeliefert (z.B. auch Rothermund & Eder, 2011). Wir können Kraft schöpfen aus unseren Gefühlen: aus Gefühlen, die wir positiv finden und durch welche wir unsere Energiespeicher aufladen können, jedoch auch aus Gefühlen, die uns zeigen, was uns gerade nicht passt. Aus Wut, Ärger, Angst, Liebeskummer oder Langeweile kann ein entscheidender Schritt hin zu einer Veränderung des eigenen Lebens entstehen; beispielsweise ist eine Änderung des Essverhaltens häufig durch Angst bedingt. Die Erwartung, dass wir Erfolg haben und stolz sein werden, lässt uns dagegen Höchstleistungen erbringen. Und, wie bereits oben angesprochen, Gefühle können durch (Koch-)Kunst ausgedrückt werden und damit schöpferisch wirken.

Demnach ist also einerseits Kochen ein schöpferischer Akt und andererseits führen unsere Emotionen dazu, dass wir schöpferisch werden. Beides sind damit Schlüssel zur Welt.

### Das Projekt

In einem Kooperationsprojekt haben Kochauszubildende des zweiten Lehrjahres der Walter-Gropius-Schule Hildesheim und Psychologiestudierende der Universität Hildesheim an einem „Kochbuch der Gefühle“ (Bermeitinger & Althaus, 2012) in kreativer und innovativer Art und Weise zusammengearbeitet. Bemerkenswert in diesem Zusammenhang ist vor allem auch die Antwort einer Auszubildenden auf die Frage nach ihrem Lieblingsgefühl: „Kreativität!“ Auch wenn man sich darüber streiten mag, ob Kreativität ein Gefühl ist, so sind doch das Ausprobieren und der anschließende Erfolg einer phantasievollen Dekoration oder des Gerichts an und für sich mit den Gefühlen Stolz und Freude verbunden. Kreativität und Freiheitsgefühle

gehören eng zusammen. Wenn man kreativ ist, sprüht man geradezu vor Elan, Euphorie und Schaffensdrang.

Gemeinsam haben die Psychologiestudierenden und die Kochauszubildenden versucht, sich dem Thema Gefühle und Emotionen zu nähern und herauszufinden, was diese mit Kochen und Essen zu tun haben, wann welche Gefühle auftreten, inwiefern Gefühle beeinflussen, was wir essen, wie wir kochen, ob wir kochen, ob wir überhaupt irgendwas essen und inwiefern das, was wir essen und die Bedingungen, Handgriffe und Abläufe in der Küche auch wiederum unsere Gefühle beeinflussen.

Hilfsmittel hierzu waren unter anderem Musikstücke, Blindverkostungen, Fühlboxen, Zimstern-Backen ohne Worte, jede Menge Lachen, viele Gespräche in Zweier- und Dreierteams und anschließender Austausch in großer Runde. Am Ende dieser Projektphase haben alle gemeinsam Mindmaps zu 15 Gefühlen erstellt. Die Mindmaps dienten als Grundlage für die Zu-

sammenstellung von Warenkörben, in die einerseits bereits schon genaue Rezeptvorstellungen und Gerichte eingeflossen sind (beispielsweise bei Nostalgie der Grießbrei, der bereits auf dem zugehörigen Mind-Map aufgeschrieben worden war) oder nur verschiedene Zutaten ohne genaue Vorstellung, was daraus werden sollte (das war beispielsweise bei Wut der Fall, für welche viele rote Lebensmittel genannt wurden und dann auch im Warenkorb gelandet sind). Die Warenkörbe wurden beschafft und in den folgenden Projektwochen wurden entweder die bereits vorgegebenen Gerichte gekocht, verändert, verfeinert, erweitert etc. oder es wurden aus den Zutaten, die noch nicht zu einem bestimmten Gericht zugeordnet waren, neue Kreationen erstellt.

Am Ende haben die Studierenden die Gestaltung der Kochbuchseiten übernommen und die Rezepte, Recherchen und Ideen aus den Phasen vorher sowohl in die inhaltliche als auch die optische Gestaltung einfließen lassen. Das

Kochbuch ist sehr individuell gestaltet. Wie Gefühle sind, so ist auch das Kochbuch: Bunt, launisch, unberechenbar, kreativ, mal zu viel, mal zu wenig, interessant, lebendig, durcheinander, unbeschreiblich, einzigartig.

### Anregungen

Wir essen im Durchschnitt etwa drei Mal am Tag (Gniech, 2001). Außerdem erlebt jeder von uns im Mittel circa eine Emotion täglich (Oatley & Duncan, 1994). Essen und Emotionen kommen also täglich und im Laufe unseres Lebens sehr häufig vor und beides sind für uns bedeutende Ereignisse. Mit Phantasie und Gefühlen „zu spielen“ und das Ganze mit dem Thema Essen und Kochen zu verbinden, ist nach unserer Einschätzung deshalb ein naheliegender und einfach zu gestaltender Zugang zur Welt. Wie viel Freude (und andere Emotionen) phantasievoll gestaltete Gerichte und die phantasievolle Gestaltung von Gerichten auslösen können, zeigt sich nicht nur zu speziellen Anlässen wie

Halloween („Ekelspeisen“), Ostern (Hasenbacken) oder Weihnachten (Kekse verzieren). Für Kinder, aber auch für Erwachsene, kann ein spielerischer, neuer und kreativer Zugang zu Nahrungsmitteln eine neue Sicht auf die Welt bewirken. Das Thema Kochen/Essen eignet sich in hervorragender Weise, um auch an kulturelle, gesellschaftliche und geschichtliche, physikalische, biologische und chemische sowie psychologische und viele weitere Themen anzuknüpfen und Aspekte der Nachhaltigkeit zu erschließen. Ein neugieriger, spielerischer und phantasievoller Zugang ist hierfür Voraussetzung und kann aber auch durch geeignete Anregungen und Hilfsmittel unterstützt und angeregt werden.

Wer nicht so viel Freude am Kochen hat, kann bei der Gestaltung des Tisches kreativ werden oder auch beim Aufschreiben und optischen Verschönern des gerade gekochten Gerichtes für das Familien- oder WG-Kochbuch. Und wieder andere sind lieber draußen aktiv und legen den Gemüsegarten hübsch an, welcher

dann die Zutaten für die Gerichte liefert. Emotionen werden bei allen diesen Tätigkeiten ausgelöst. Manchmal wird Enttäuschung dabei sein, manchmal Wut und häufig Freude, Stolz und Geborgenheit. So können Zugehörigkeitsgefühle und das Gefühl des Verwurzelteins in der Welt entstehen – die Welt wird erschlossen durch Essen, Kochen und (phantasievolle) Gefühle.



### Literaturverzeichnis

- Baer, U. & Frick-Baer, G. (2009). *Das ABC der Gefühle*. Weinheim: Beltz.
- Bermeitinger, C. & Althaus, L. (Hrsg.) (2012). *Kochbuch der Gefühle*. Hildesheim: Gebrüder Gerstenberg.
- Brown, E. E. (2002). *Das Lächeln der Radieschen: Zen in der Kunst des Kochens*. München: dtv.
- Darwin, C. R. (1872). *The expression of the emotions in man and animals*. London: John Murray.
- Donalies, E. (2010). *Sprache ist der beste Koch: Ein linguistisches Menü*. Tübingen: Narr.
- Fehrmann, S. (2009). *Die Psyche isst mit: Wie sich Ernährung und Psyche beeinflussen*. München: Knauer.

- Gniech, G. (2001). *Essen und Psyche: Über Hunger und Satttheit, Genuss und Kultur*. Berlin: Springer.
- Grün, K. G. (2009). *Angst: Vom Nutzen eines gefürchteten Gefühls*. Berlin: Aufbau.
- Linehan, M. (1996). *Trainingsmanual zur Dialektisch-Behavioralen Therapie der Borderline-Persönlichkeitsstörung*. München: CIP-Medien.
- Meinhard, J. (2004). Arpad Dobiban: Das Schöpfen zwischen -5° C und 250° C. *Kunstforum*, 168, 342.
- Oatley, K. & Duncan, E. (1994). The experience of emotions in everyday life. *Cognition & Emotion*, 4, 369-381.
- Oatley, K., Keltner, D. & Jenkins, J. M. (2006). *Understanding emotions*. Malden, MA, USA: Blackwell.
- Oehler, F. (2006). *Eden*. Stuttgart: Franckh-Kosmos.
- Rost, W. (2001). *Emotionen: Elixiere des Lebens*. Berlin: Springer.
- Rothermund, K. & Eder, A. (2011). *Motivation und Emotion*. Wiesbaden: VS Verlag.
- Schirrmeister, C. (2010). *Bratwurst oder Lachsmousse? Die Symbolik des Essens – Betrachtungen zur Esskultur*. Bielefeld: transcript.
- Schmitt, S. (2010). Die Kirche als Koch. *ZEITWissen, Sonderbeilage MahlZEIT, Die ZEIT*, 65, Nr. 21, Mai 2010, S. 20.
- Sokolowski, K. (2008). Emotion. In J. Müsseler (Hrsg.), *Allgemeine Psychologie* (S. 294-333). Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.

- Solomon, R. C. (2000). *Gefühle und der Sinn des Lebens*. Frankfurt/Main: Zweitausendeins.
- Wierlacher, A. (2008). *Die kulinaristische Sprache*. In A. Wierlacher & R. Bendix, *Kulinaristik: Forschung – Lehre – Praxis* (S. 112-126). Berlin: Lit Verlag.

## Die Autoren:

**JProf. Dr. Christina Bermeitinger, Dipl.-Psych.,  
Institut für Psychologie, Universität Hildesheim**

**Lasse Althaus,  
Fachpraxislehrer Kochen,  
Walter-Gropius-Schule Hildesheim**

**Luisa Wilborn, M.Sc. Psychologie**

**Julian Trostmann, cand. BA Soziale Arbeit**

**Christopher Gieseke, Koch**

**Laura Flatau, B.Sc. Psychologie**

**Adrian Engwicht, Koch**

Stephanie von Selchow

## „Wir brauchen Fantasie – nicht Fantasy“

Ein Interview mit Peter Härtling

*Herr Härtling, mit "Paul, das Hauskind" veröffentlichen Sie nach zehn Jahren wieder ein zeitkritisches Kinderbuch. Was hat Sie dazu bewogen?*

Mein Interesse für Kinder und der Umgang mit meinen Enkeln. Und die Geschichten, die man da so hört. Von Kindern, die unter der Trennung der Eltern leiden. Von sogenannten „doppelten Schlüsselkindern“, die sich bei Bekannten abgestellt fühlen. Wie die Gesellschaft mit Kindern umgeht, weiß ich auch von meiner Frau, die als Psychologin im Jugendamt gearbeitet hat. Ich habe zwei bis drei Jahre über Paul nachgedacht. Er und seine Geschichte sind langsam in meinem Kopf gewachsen.

*Sie sind 77 Jahre alt. Können Sie sich in die Seelenlage eines Kindes versetzen?*

Ich glaube, jeder Mensch hat das Kind in sich, das er gewesen ist. Und bei mir wirkt dieses Kind immer noch stark nach. Ich hatte nicht gerade eine geschützte Kindheit. Ich habe Krieg und Fluchterlebt, meine Eltern früh verloren – das spielt bestimmt eine Rolle.

*Sie erzählen kompromisslos aus der Perspektive des Kindes. Die Eltern lassen Sie nicht zu Wort kommen. Warum?*

So kann ich zeigen, wie es auf ein Kind wirkt, wenn die Eltern nie richtig da sind. Mir geht

Quelle: *chrismon* 10/2010

es um den Gefühlszustand des Kindes. Und nicht um die tausend guten Gründe, die Erwachsene für ihren Arbeitseifer bestimmt anführen könnten. Es ist mir stets wichtig, lesenden Kindern zu zeigen, wie sie mit ihren Gefühlen umgehen können. Ich schreibe keine didaktischen Bücher, sondern Vormach- oder Nachmach-Bücher. Deswegen wechsle ich die Perspektive unger.

***Wer seine Gefühle aussprechen kann, ist schon weiter, betonen Sie in Ihren „Fünf Überlegungen zum Schreiben von Kinderbüchern“. Wie meinen Sie das?***

Es gibt Menschen, die unger über ihre Gefühle sprechen. Sie meinen, dass sie sich dann bloßstellen. Ich glaube, Kinder müssen lernen, mit Sprache umzugehen, und zum Beispiel sagen: „Das tut mir weh.“ Diese Direktheit beim

Sprechen halte ich für extrem wichtig: „Das tut mir weh!“ – nicht nur bei körperlichem Schmerz, sondern auch, wenn Erwachsene ihnen sagen: Du bist ein Idiot! Oder wenn sie sich nicht kümmern.

***Sie sprachen in den 80er Jahren bereits vom „verfluchten Wohlstandsegoismus“, der das Menschliche vernachlässigt. Führen Sie die Wohlstandsverwahrlosung bei Kindern heute darauf zurück?***

Ja, der Egoismus hat sich durch das extrem materielle Karrieredenken sehr deutlich gesteigert. Das hat mit der Geschichte der Frauen seit dem Zweiten Weltkrieg zu tun. Nach 1945 waren die Frauen unglaublich emanzipiert, dann setzte sich aber wieder der Mütterchentyp durch. Danach kam die scheinideologische Emanzipation und die Verselbstständigung der Frauen. Das begann mit einem starken Egotrip, was dazu

geführt hat, dass immer mehr Frauen einsame Wölfinnen wurden. Das kann man auch an der großen Zahl von Alleinerziehenden sehen. Die Abweisung der Partnerschaft hat dazu geführt, dass die Kinder allzu oft auf der Strecke blieben. Das hat mich manchmal sehr aufgebracht. Ich verstehe diese Entwicklung sehr gut, aber für Kinder ist sie nicht gut. Die Frauen antworten mit ihrem Ehrgeiz im Übrigen auf den Egoismus der Männer, die noch immer ihren Besitzstand verwalten und verteidigen.

***Was ist falsch daran, wenn Frauen Beruf und Kinder wollen?***

Meine Töchter arbeiten ja auch und haben Kinder. Auch bei meiner Frau war es so. Sie ist Psychologin, hat aber Mutterpause gemacht – wir haben vier Kinder. Danach war sie erst einmal hinten an. Es ist mir klar, was das bedeutet. Wäre ich rigoros, würde ich sagen: Wenn Karriere, dann lieber keine Kinder kriegen. Lasst es bleiben.

***Was wird aus Kindern, die dauerhaft von Eltern alleine gelassen werden?***

Psychologen sagen, Kinder sind oft Prägungen und Abbildungen der Verhältnisse, unter denen sie aufgewachsen sind. Kinder aus Familien, in denen die Eltern sich getrennt haben, trennen sich ebenso leicht von ihren Partnern, wie ihre Eltern es vorgemacht haben. Die heutige Generation der Erben verwaltet bereits mit knallhartem Egoismus ihr Leben. Bei der nächsten wird es wahrscheinlich nicht anders sein.

***In Ihren früheren Büchern ist meist der Vater abwesend, in "Paul, das Hauskind" ist es die Mutter. Die Journalistin übernimmt einen Job in New York, lässt Vater und Kind zurück. Warum ist diesmal die Mutter die „Böse“?***

Weil sie so sein kann. Literatur lebt von Beispielen, auch wenn sie den Lesern vielleicht nicht passen.

***Pauls Vater versucht der Rolle als Vater gerecht zu werden. Letztlich ist er aber überfordert und wird depressiv. Für Sie wäre es keine Lösung, wenn sich Väter mehr um die Kinder kümmern?***

Nein. Wenn die Kinder schon alleingelassen werden, müsste es Menschen geben, die sich mit Vernunft und Herz so um sie kümmern, wie diese kleine Hausgemeinschaft in der Geschichte. Aber das ist sicher eine Utopie.

***Was soll Ihre Hausgemeinschaftsutopie ausdrücken?***

Eine menschenfreundlichere Gesellschaft, ganz einfach. Und eine aufmerksamere. Nicht nur durcheine glänzende Welt rennen und Geld scheffeln, sondern auch zur Seite gucken.

***Warum schreiben Sie inmitten des Fantasybooms ein Buch über die Seelenlage eines vernachlässigten Kindes?***

Dieser Fantasyboom bringt gesellschaftliche Entwicklungen zum Ausdruck, die ich verachte. Warum muss es Vampire geben? Warum müssen

kleine Mädchen Bücher lesen, in denen Zähne ausgefahren werden und Häse bluten? Das ist so törricht, traurig und schlimm. Ich bin wahrhaftig kein konservativer Mensch, aber da bin ich beherzt konservativ. Man muss diese furchtbare Wirklichkeit mit Fantasie überlisten. Wir alle brauchen Fantasie. Aber nicht Fantasy. 

***„Mit Gott das ist o.k., da weiß man, dass jemand da ist, der einem bestimmt zuhört, das ist genauso wie ein Kuschtier, bei Kuschtieren findet man Geborgenheit, denen kann man alles erzählen, die haben immer Zeit für einen, die hören immer zu.“*** (Doris, 10 Jahre)

Toni Wimmer, MSc

## Systemisch Denken

### Pädagogik mit Phantasie

Bei meinen Überlegungen zum diesjährigen Spielmarktthema war ich ganz schnell beim systemischen Denken, der konstruktivistischen Deutung und dem Blick auf die Ressourcen aller Beteiligten angelangt. Die Phantasie der Pädagoginnen und Pädagogen mit systemischem Ansatz ist gefordert, denn das traditionelle mechanistische Ursache-Wirkungs-Denken funktioniert im Zusammenleben der Menschen nicht. Heinz von Foerster nennt lebende Systeme nichttriviale Maschinen, bei denen Ursache und Wirkung, was auf sie zukommt und ihre Reaktionen letztlich nicht vorhersehbar sind. Erziehung wird auf diesem Weg unmöglich.

Systemisches Denken entsteht aus unterschiedlichen Quellen, hat erste Ansätze in der Technik (systemische Regelkreise), kommt über die Biologie (Maturana) zur Psychologie und anderen Humanwissenschaften, wo festgefügte Paradigmen beginnen langsam zusammen zu brechen. Im Systemischen Denken geht es um ein phantasievolles immer wieder neues Zusammenführen unterschiedlicher Regeln, Gedanken, Wahrnehmungen und Wirklichkeiten, wobei ihr eigenes Zustandekommen geprüft und ungeniert in Frage gestellt werden darf. Der kreativen Hypothesenbildung über gegenseitiges Be-Wirken sind keine Grenzen gesetzt.

Besonders drei Quellen, aus denen sich systemisch pädagogisches Denken und Handeln speist, möchte ich erwähnen:

1. Der entwicklungsorientierte und auf Ressourcen achtende Zugang zur Pädagogik (bekannte Vertreterin: Virginia Satir). Wir sehen dabei die Geschichte und deren Erklärung unserer Mitmenschen und von uns selbst immer als Teil der gerade gemeinsam inszenierten Wirklichkeit – und diese ist eine von vielen Möglichkeiten. Die Phantasie der PädagogInnen ist herausgefordert, in den vielen Möglichkeiten die Ressourcen für Entwicklung zu entdecken und sie dadurch zu stärken.

2. Der konstruktivistische Zugang zur Pädagogik, die Schaffung von WIRKlichkeiten (z.B. Paul Watzlawick, Fritz B. Simon und die Heidelberger Schule). Wir machen Wirklichkeit durch Beschreibung – oft basiert diese auf einer Wahrnehmung, bei der wir eben sehen, was wir zu wissen glauben – eine Wahrgebung, bei der wir unsere Filter nach unserer Deutung der

Welt auswählen. Heinz von Foerster sagt dazu: „Die Wahrheit ist die Erfindung eines Lügners“. Da bedarf es großer Kreativität im Zusammenleben, wenn wir annehmen, dass wir in einer Welt leben, mit so vielen WIRKlichkeiten, wie es Menschen gibt, die ihre Wirklichkeit für wirklich oder wahr halten.

3. Der phänomenologische Zugang beobachtet Zusammenhänge und gegenseitige Wirksamkeiten und bringt sie in Bezug zu Erkenntnissen aus der Aufstellungsarbeit. (Bert Hellinger, Varga von Kibéd, Siegfried Essen, u.A.) Dabei sehen wir die phantasievollen Wege, die Menschen in Familie und Beruf, in Organisation und Gruppe gemeinsam (er-)finden um Ausgleich und Stabilität herzustellen. Diese Systemischen Muster des Gebens und Nehmens, des Ausschließens und der Zugehörigkeit sind so allgemein, dass sie auch von „StellvertreterInnen“ bei Aufstellungen erfahren werden können.

Matthias Varga von Kibéd benennt für die Begleitung von Aufstellungen drei kostbare

Helfer, die auch für Beratung, Pädagogik und viele andere Disziplinen nützlich sind: Die Unsicherheit, das Nichtwissen und die Verwirrung. Diese drei tauchen ungefragt dann auf, wenn etwas ganz Wichtiges im Gange ist. Wir sollten sie nicht stören, sondern innehalten und uns darauf verlassen, dass jetzt gerade andere Instanzen (jenseits des bewussten Wissens) für uns arbeiten. Dort beginnt in der Pädagogik die Phantasie, wo wir beginnen, den sicheren Boden des immer schon Gewussten ohne Angst, dafür aber mit viel Neugierde zu verlassen. Wir beginnen, unsere erlernten Schablonen, die uns alles wiedererkennen lassen, weil wir anderes ja nicht erkennen können, abzulegen. Die Unsicherheit lässt uns nochmals und genauer beobachten, das Nichtwissen befreit uns vom Vorurteil und die Verwirrung wird uns die Augen für Wunder öffnen.

Phantasie bedeutet gerade auch in der Pädagogik, den sicheren Hafen (z.B. das Lehrerzimmer, in dem über Kinder gesprochen wird) zu verlas-

sen und die Kinder als Mädchen und Burschen, als Kinder ihrer Eltern und Kulturen neu kennen zu lernen.

In den Ballon der Phantasie zu steigen bedeutet gerade auch in der Pädagogik, den sicheren Boden pädagogischer Leit- und Lehrsätze zu verlassen und das ganze pädagogische Land von oben zu sehen, Zusammenhänge, Wege und besondere Plätze zu entdecken.

Die Sicherheit verlassen ist leichter und aufregender in Gemeinschaft mit Anderen; mit KollegInnen, die Freude an der Entdeckung und Förderung der Besonderheiten von Kindern und ihrer Lebenswelt haben, in Räumen, die anregen und Möglichkeiten bieten und in Strukturen, die Phantasie und Entwicklung fördern.

Der Gewinn dieser Haltung ist die tägliche Entdeckung von Besonderheiten jedes einzelnen Menschen rund um uns.

Zum Abschluss ein beim Spielmarkt sicher oft zitierter Gedanke Albert Einsteins, der auch ein

paar Jahre hier ganz in der Nähe in Caputh sein Sommerhäuschen hatte:

„Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt; Phantasie aber umfasst die ganze Welt“



**Literatur:**

Matthias Varga von Kibéd, Insa Sparrer, *Ganz im Gegenteil*. (2011, 7. Auflage)

Christa Renoldner, Eva Scala, Reinhold Rabenstein, *Einfach systemisch!* (2012, 4. Auflage)

Virginia Satir, *Kommunikation . Selbstwert . Kongruenz*. (2010, 8. Auflage)

Heinz von Foerster, Bernhard Pörksen, *Wahrheit ist die Erfindung eines Lügners. Gespräche für Skeptiker* (2006, 7. Auflage)

Jürgen Hargens, *Systemische Therapie ... und gut. Ein Lehrstück mit Hägar* (2006, 3. Auflage)

**„Die Phantasie tröstet  
die Menschen über das hinweg,  
was sie nicht sein können  
und der Humor über das,  
was sie tatsächlich sind.“  
(Albert Camus)**

Marielle Seitz

## Schule der Phantasie

Alle Kinder sind kreativ, ob sie es bleiben hängt von der erziehenden Umgebung, also von uns ab. Ein wichtiger Satz, der uns herausfordert und zum Nachdenken zwingt. Rudolf Seitz, der international anerkannte Kunstpädagoge hat uns dazu viele Anregungen für die Pädagogik gegeben. Er war der Initiator der „Schule der Phantasie“. Dieses Modell gibt es inzwischen in vielen europäischen Ländern.

Kreativität ist eine grundsätzliche schöpferische Fähigkeit von allen Menschen. Doch diese Fähigkeit muss gefördert und kultiviert werden, sonst verkümmert sie. Genau das ist unsere Aufgabe bei der Arbeit mit den Kindern. Und

genau deshalb sind Schulen der Phantasie (und Schule der Phantasie kann überall sein) und die Förderung der Kreativität der Kinder so wichtig in unserer Pädagogik.

Kinder sind offen und neugierig und sie sind geprägt durch unsere Medien und den damit verbundenen Auswirkungen. Das ist eine Realität die nicht zu ändern ist. Doch wir müssen als Eltern und Pädagogen gegensteuern. Die Phantasie und das Spiel braucht wieder Zeit und Raum in der Pädagogik.

Wir dürfen nicht aufgeben, auch wenn die Statistik und lehrt, dass Malen auf der Belieb-

heitsskala auf Platz 15 der Freizeitaktivitäten der Kinder abgerutscht ist. Platz 1 und 2 nehmen Computer und Fernsehen ein. Zeichnen und Malen ist aber ein Urtrieb und gehört zur Entwicklung des Kindes. Das hat sich nicht geändert und diese grundsätzliche Motivation braucht Betätigung und Beschäftigung. Auch die Medienkinder heute brauchen diese Betätigung und Beschäftigung.

Nun machen viele Grundschullehrer heute die Erfahrung, dass Kinder vor einem leeren Blatt hilflos sind und greifen deshalb zu Ausmalvorlagen. In der kreativen Förderung der Kinder ist das aber lange nicht ausreichend, bzw. damit kann sogar Kreativität verhindert werden. Wenn es in manchen Situationen aber nicht ohne Ausmalvorlagen geht, dann plädiere ich dafür, dass die Kinder gleichzeitig Schere und Kleber dazu bekommen und aus den ausgemalten Vorlagen ihre eigenen Phantasiecollagen gestalten können. Die Farben selbst bieten die schönsten Anregungen. Wie bunt und farbenfroh kann

doch die Welt sein! Das kann zum Motto eines Projekttages werden. Mit den Eltern wird vorher abgesprochen, dass die Kinder an dem vereinbarten Tag z.B. alle rot gekleidet kommen. Die Überraschung ist groß, wie viele verschiedene Rottöne es gibt. Dazu schmücken wir den Raum mit roten Tüchern, Accessoires und roten Blumen. Und der gemeinsame Imbiss an diesem Tag besteht natürlich auch aus roten Früchten, Beeren, Gemüse, Säfte und selbst gemachten roten Gerichten. Das Auge isst mit! Sehr aufregend ist es natürlich, wenn man eine weiße Wand mit einem roten Scheinwerfer anstrahlt und die Kinder in das rote Licht „tauchen“. Rot ist belebend und warm. Ein selbst gebasteltes Farbenbuch macht die spielerischen Erfahrungen zum Thema. Das Einfachste ist, wenn man den Kindern weiße unlinierte Schulhefte zur Verfügung stellt und mit einem roten Einband schmückt. In dieses rote Heft kleben die Kinder so viele rote farbige Papiere und Stoffe, wie sie finden können. Damit die Auswahl groß genug ist, sollte man hier schon rechtzeitig vorher

einen Fundus an Tonpapierresten Illustriertenblättern und Prospektseiten anlegen. Diese Idee kann man natürlich auch mit allen anderen Farbtönen umsetzen.

Auch wir Erwachsenen müssen unserer Kreativität Raum geben. Über die Auseinandersetzung mit kreativen Techniken und Experimenten entwickeln wir neue Ideen, lernen handwerkliche Fähigkeiten beherrschen und fördern unsere eigene Geschicklichkeit. Dabei gilt die praktische

Regel, dass alles, was wir mit Kindern im Unterricht ausprobieren, möglichst vorher selbst als kreative oder handwerkliche Technik ausprobiert werden soll. Diese Vorbereitung schafft eine Sicherheit im Umgang mit den Techniken und wir können uns mehr auf die Kinder und ihre kreativen Ideen konzentrieren.

Denn Kinder haben Ideen! Wenn wir kreativ, einfühlsam und fachlich

kompetent damit umgehen, werden wir die Kreativität in vielen Lernprozessen einsetzen können. In der Förderung der Graphomotorik und im Formverständnis beim Schreibenlernen, in der Geometrie und Mathematik, in den naturwissenschaftlichen Experimenten und in den vielen nachdenkswerten Fragen, die Kinder uns aus ihrem Leben und Erleben stellen.

Inzwischen wissen wir alle, dass wir kreative Lösungen für die Zukunft brauchen werden. Nur durch völlig neue Ideen werden wir die vielen Probleme der Welt lösen können. Das braucht Mut und auch Begeisterung für kreative Prozesse.

Wir alle sind gefordert, denn es geht darum, dass wir mit den Kindern zusammen immer wieder Ideen entwickeln, wie wir unsere Umwelt so gestalten können, dass wir wieder Freude daran haben. Dieses Ziel dürfen wir nicht aus den Augen verlieren.



## Die Autorin:

*Marielle Seitz ist Kunstpädagogin und Leiterin des Münchner „Instituts für Kreativität und Pädagogik“. Sie ist die Witwe des Initiators „Schule der Phantasie“, Rudolf Seitz. In Institut werden Fortbildungen zum Thema Kreativität und Bildung angeboten. Infos unter [www.seitz-kreativ.de](http://www.seitz-kreativ.de) und [www.rudi-seitz-schule-der-phantasie.de](http://www.rudi-seitz-schule-der-phantasie.de)*

Wolfgang Löscher

Was Sie lesen sollten ...

## Räume für Phantasie

*Marielle Seitz, Rudolf Seitz, Schulen der Phantasie – Lernen braucht Kreativität, Kallmeyer, 2012, 144 Seiten, 26,95 Euro, ISBN 978-3-7800-4930-8*

„Phantasie ist im Kopf – und den habe ich immer dabei“ – diesen Satz, der von einem Kind stammt, hat Rudi Seitz oft zitiert. Man könnte sich fragen, wenn man die Phantasie schon im Kopf hat, warum muss man sie dann noch in einer Schule der Phantasie lehren? Muss man nicht – aber Phantasie braucht Räume, in denen sie sich entwickeln kann, Räume in denen sie ihre Ideen in konkrete Projekte umsetzen kann. Phantasie braucht Räume, in denen sie sich entwickeln kann, Räume in denen sie ihre Ideen in konkrete Projekte umsetzen kann. Solche Räume für die Kinder zu schaffen, war



die Idee des Münchner Professors für Kunsterziehung Rudi Seitz. Der „Professor für die Kleinen“ nannte diese Räume „Schulen der Phantasie“ und er realisierte sein Projekt anfangs auch tatsächlich in Schulräumen der Landeshauptstadt München. Dort gaben Künstler und Kunsterzieher Kindern die Möglich-

keiten, ohne schulische Lehrpläne und ohne Leistungsdruck ihre eigenen phantasievollen und kreativen Ideen zu verwirklichen.

Verfasserin des Buchs, das den Leserinnen und Lesern die Idee der Schule der Phantasie mit zahlreichen Praxisbeispielen vor Augen führt,

ist Marielle Seitz, Witwe von Rudolf Seitz, dessen Name auch als Autor des Buches genannt wird. Sie ist selbst Kunstpädagogin und Leiterin des Münchner „Instituts für Kreativität und Pädagogik“.

Zahlreiche farbige Fotos machen Lust, all die kreativen Ideen, die die Fotos zeigen, sofort mit Kindern in die Praxis umzusetzen. Da sieht man Kinder wie sie große Wandflächen bemalen, wie sie große Tierfiguren aus Pappmache herstellen oder wie ihre Hände im Sand Spuren hinterlassen.

Die Texte des Buches vermitteln solides Grundwissen über den Bereich der Kreativität und Phantasie, aber auch zahlreiche praktische Hinweise zu kreativen Techniken und zur Gestaltung und Organisation von Projekten. Vor allem liefert das Buch genügend schlüssige Erklärungen dafür, warum Phantasie und Kreativität in unseren Schulen wichtige Säulen unseres hauptsächlich auf die MINT-Fächer gerichteten Lehrgebäudes sind.

Man könnte provokativ auch sagen: Ohne Phan-

tasie und Kreativität werden unsere Schulen allmählich zum „Leergebäude“. Viele der im Buch beschriebenen Projekte lassen sich mit etwas Phantasie auch im normalen, lehrplanmäßigen Schulalltag verwirklichen. 

*„Ich find die Phantasie von Kindern einfach... und dass man auch komische Ideen hat. Die Erwachsenen tun immer nur so, als ob sie auf Schatzsuche gehen...“  
(Klaus, 11 Jahre)*

Thomas Lösche

# Literaturempfehlungen

## zum Thema „Phantasie – Schlüssel zu Welt“

BERMEITINGER, CHRISTINA / ALTHAUS, LASSE „Kochbuch der Gefühle“

Köch\_innen und Psycholog\_innen haben gemeinsam an diesem „Kochbuch der Gefühle“ gearbeitet. Herausgekommen ist ein buntes, informatives und ideenreiches Werk, das zum Kochen, Essen, Genießen und vielleicht auch zum Nachdenken über Gefühle, sich selbst und die Welt verführt. An den verschiedensten kulinarischen Kreationen wird sichtbar, dass die Küche zur häuslichen Bühne für Phantasie und Kreativität werden kann.

*Gerstenberg Verlag, 19,80 Euro, ISBN: 978-3-8067-8769-6*

BRUNNER, ANNE „Kreativerdenken - Konzepte und Methoden von A-Z“

Kreativität – wer möchte nicht über diese Fähigkeit verfügen? Kreativität ist eine Schlüsselkompetenz, die in fast allen Lebensbereichen gefragt ist: in Wissenschaft und Technik, im künstlerischen Schaffen, in der stillen Reflexion – selbst im privaten Leben.

Im Buch werden Konzepte und Modelle vorgestellt, nach dem Motto: Was können wir von Leonardo da Vinci, Einstein oder Edison lernen. Im Hauptteil des Buches werden Wege gezeigt, um Kreativität systematisch zu fördern und weiter zu entwickeln.

*Oldenbourg Verlag München 2008, 24,80 Euro, ISBN 978-3-486-58562-9*

DE MILLE, RICHARD „Setz Mutter auf den Tiger“ Phantasieexperimente für Kinder und Erwachsene  
Dreißig Kreativitätsübungen für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren und darüber hinaus. Die Teilnehmer\_innen werden angeregt, ihre Imaginationen ganz differenziert zu steuern und immer wieder zu verändern. Sie lernen, ihre Vorstellungskraft zu erweitern, indem sie die physikalischen Gesetze außer Kraft setzen. Auf diese Weise bemerken sie, dass ihnen in ihrer Phantasie nichts unmöglich ist.

*Iskoproess Verlag Salzhausen, 17,80 Euro, 176 Seiten, ISBN 978-3-89403-115-2*

FINGER, GERTRAUD „Brauchen Kinder Ängste?“ Wie Kinder an ihren Ängsten wachsen.

Die fünfjährige Maja meint: „Ich heirate später einen Polizisten. Dann brauche ich nicht mehr so viel Angst zu haben.“ Kinder leiden unter Ängsten. Es ginge ihnen viel besser, wenn sie keine Angst hätten. Angst ist schwer zu ertragen. Deshalb wünschen wir uns ein Leben ohne Angst. Doch wäre ein solches Leben wirklich besser? Dieses Buch behandelt bekannte Ängste, wie Angst vor Trennung, Dunkelheit und vor der Schule. Es beschreibt aber auch die Angst, die Erwartungen der Eltern nicht erfüllen zu können. Ein Buch, was einen Beitrag zur Verständigung zwischen Eltern und Kindern leisten möchte.

*Klett-Cotta Verlag, Stuttgart, 2004, 14,00 Euro, 281 S., ISBN: 978-3-608-94101-2*

GÜRTLER, HELGA „Glückliche Dreckspatzen“ – Kinder brauchen Matsch und Liebe

Wie werden oder bleiben Kinder glückliche Menschen mit einem gesunden Selbstwertgefühl, die sich wohl in ihrer Haut fühlen. Für die Autorin, die 2013 auch Referentin auf dem Bildungsforum Internationaler Spielmarkt Potsdam ist, gehört zu einer Phantasie anregenden, körperfreundlichen Erziehung, als Mensch mit Leib und Seele, mit Gefühlen, Temperament

und Bedürfnissen gesehen und anerkannt zu werden.

*Patmos-Verlag 2011, 14,90 Euro, ISBN 978-3-8436-0016-3*

HÄRTLING, PETER „Paul das Hauskind“ Roman für Kinder ab 11 Jahre

Paul wäre mutterseelenallein, wenn nicht ein ganzes Haus zu seiner Familie würde. Behutsam, leise provozierend erzählt Härtling – ganz aus der Sicht des Kindes – von Eltern auch, die nicht wissen, dass sie da sein müssen.

Eine Stadt, ein Haus und ein Kind, für das in diesem Sommer alles durcheinander gerät: Pauls Mutter ist in New York, sein Vater immer unterwegs. Paul ist allein und er ist es doch nicht. Denn seit ihm die Eltern abhanden gekommen sind, kümmert sich das ganze Haus um ihn: Oma Käthe, Helena und ihre Eltern, Erin Üdal und Bibi und all die anderen. Auf den alten Schwarzhaupt kann sich Paul immer verlassen – in wichtigen Schuldungen und als sie den König der Fahrraddiebe jagen. Manchmal aber überkommt Paul eine große Wut.

*Verlag Beltz & Gelberg, 3. Auflage 2011. 184 Seiten, 12,95 Euro, ISBN 978-3-407-79977-7*

KUTSCHBACH, DORIS „Phantasiereisen mit Hundertwasser“, Kunstmalbuch

Das Konzept dieses Kunst-Malbuchs für Kinder ist genauso genial wie einfach: Die Lust von Kindern am Ausmalen trifft auf Hundertwassers phantasievolle Meisterwerke. Sind die kleinen Künstler\_innen fertig, wird ihre Kreativität mit einem außergewöhnlichen Bild belohnt. Dies ermutigt und fördert schon die Jüngsten zum ideenreichen Umgang mit Farben. Eine kreative Reise in die aufregende Welt der Kunst. Mit vielen Zitaten und Anregungen aus dem Schaffensspektrum des österreichischen Ausnahmekünstlers Friedensreich Hundertwasser.

*Prestel Verlag 2008, 2. Aufl., 32 Seiten, 6,95 Euro ISBN: 978-3-7913-4097-5*

MEYER-GLITZA, ERIKA „Wenn Frau Wut zu Besuch kommt“

Therapeutische Geschichten für impulsive Kinder

Nach „Jacob der Angstbändiger“ legt Erika Meyer-Glitza hier einen Band mit Geschichten vor, die impulsiven Kindern helfen wollen, ihre aggressiven Impulse zu beherrschen und innerlich so umzuwandeln, dass sie als wertvolle Lebenskräfte wirksam sein können. Die Autorin schreibt im Vorwort: „Gerade Kinder, die durch Aggressionen auffallen, haben häufig viele Stärken, z. B. einen starken Willen, Durchsetzungsfähigkeit, lebhaftes Temperament, Originalität und Sensibilität. Sie reagieren sehr empfindlich auf atmosphärische Störungen ihrer Umgebung. Zornesausbrüche, Zerstörungswut, Prügeleien oder Renitenz können dann hilflose Versuche dieser Kinder darstellen, ihre innere Not auszudrücken und soziale Beziehungen herzustellen.“

Ein Buch für Kinder, auch und besonders für Eltern, Erzieher und Therapeuten. (buecher.de)  
*Iskoproess Verlag, Salzhausen, 2000, 94 S., 13,50 Euro, ISBN 978-3-89403-189-3*

NEUNHÄUSER, INGEBORG „Hier blüht die Heide und die Phantasie“ – Gedichte

Es gab eine Zeit, da setzte man die Schönheit des menschlichen Gesichts gerne durch einen kleinen Makel in Szene, etwa einen künstlichen Leberfleck, welcher das Ebenmaß der Züge gleichzeitig unterstrich und unterbrach. „Schönheitspflasterchen“ tragen auch manche der Gedichte von Ingeborg Neunhäuser, damit die Schönheit der Heidelandschaft, die Idylle dörflichen Lebens, die Freuden des Gartens nicht allzu ungebrochen daherkommen und den Leser/die Leserin ermüden. Statt falscher Leberflecken gibt es eine gute Portion Humor und eine kleine Priese Ironie.

*Schibri Verlag, 2010, 9,90 Euro, ISBN 978-3-86863-058-9*

RITTER, WERNER H. (Hg.): "Religion und Phantasie. Von der Imaginationskraft des Glaubens"

Was haben Bibel, christlicher Glaube und Religion mit Phantasie zu tun? Die Phantasie des Glaubens entdeckt die poetische Seite der Wirklichkeit, deren Chancen und Möglichkeiten. Sie zeigt, was sein könnte und was die akademische Theologie lange vernachlässigt hat. Sie ist darum ein inspirierender Quell und ein unerschöpfliches Reservoir religiöser Erneuerungskraft. Die Beiträge dieses Bandes wollen in Variationen auf die fundamentale Bedeutung von Phantasie als eines religiösen Grundsensus von Glauben und Religion sowie für religiöse Lern- und Bildungsprozesse aufmerksam machen.

*Vandenhoeck und Ruprecht Göttingen 2000, 182 Seiten, 4,99 Euro, ISBN: 978-3-525-61385-6*

SEYFFERT, SABINE / SZESNY, SUSANNE „Viele kleine Streichelhände.“

Kinder massieren Kinder. Massagen und Entspannungsübungen mit Spielgeschichten  
Ein Buch mit super süßen Kurzgeschichten, bei denen Kinder sich gegenseitig massieren oder entspannen können. Sehr gute Anleitungen, die leicht zu verstehen und umzusetzen sind. Auch die Kinder können das Erzählte leicht in entsprechende Berührungen einfließen lassen.  
Alle Massagen sind ohne viel Aufwand im Alltag gut zu integrieren; für zwischendurch und für gezielte Momente der Entspannung. Durch die Massage- und Entspannungsübungen in diesem Buch werden spielerisch Körperwahrnehmungen und –bewußtsein gestärkt. Inhalt sind u. a. Massagen für Kopf und Gesicht, Arme und Hände, Rücken und Bauch, Beine und Füße.

*Menschenkinder Verlag, Münster, 2002, 8,90 Euro, 64 S., ISBN 978- 3-89516-064-6*

SPENGLER, JOCHEN-MARTIN „Phantasie predigt – wenn Gottes Wort erfinderisch macht“

Wenn Gottes Wort erfinderisch macht und Phantasie predigt, kann Außergewöhnliches passieren: Martin Luther kommt zu Besuch, ein Computer namens Ludwig soll Gottvertrauen lernen, ein Außerirdischer begegnet der Musik und christliche Hauskreise versammeln sich um biblische Texte - und um Schälchen mit Erdbeeren, Oliven und Nüsschen. Außergewöhnlich groß ist auch der Eifer, mit der die jeweiligen Gottesdienstgemeinden bei diesen Phantasie-Predigten zuhören, mitdenken und mitfühlen: Alt und Jung verfolgen gespannt, wie sich eine solche Predigt entfaltet, und manchen trifft sie mitten ins Herz. Die Absichten des Predigers hingegen sind nicht außergewöhnlich: Er will dafür werben, sich mit den Fragen und Themen des menschlichen Lebens getrost und zuversichtlich an Gott zu wenden, einen Gott, der seinen Geschöpfen viel näher ist, als sie das selbst für möglich halten. Alle hier vorgestellten Predigten wurden tatsächlich gehalten.

*Fromm Verlag 2012, 164 Seiten, 39,00 Euro, ISBN 978-3-8416-0282-4; nur über den Verlag zu bestellen*

TROMMER, GERHARD „Schön wild!“ – Warum wir und unsere Kinder Natur und Wildnis brauchen

Auf die Bäume klettern, barfuß laufen, Steine bewundern und Tiere beobachten, kurzum: sich in der Natur vergessen. Für viele klingt das nach aufregenden Abenteuern. Gerhard Trommer lädt in diesem Buch ein zur Neuentdeckung der Faszination von Wildnis – in uns und draußen vor der Tür. Sein Buch ist voller Denkanstöße und Tipps für ein erfülltes Kinder- und Erwachsenenleben.

*Oekom Verlag München 2012, 12,95 Euro, ISBN 978-3-86581-295-7*

THOREAU, HENRY DAVID „Walden – Ein Leben mit der Natur“

Neuengland 1845. Mit achtundzwanzig Jahren zieht sich Henry David Thoreau an den Walden-See in den einsamen Wäldern von Massachusetts zurück, um fern aller Zivilisation ein Leben im Einklang mit der Natur zu erproben. Der Bericht eines radikalen Selbstexperiments ist zum Klassiker und Kultbuch des alternativen Lebens geworden.

Diogenes Verlag, 2007, 11,90 Euro, ISBN 978-3-257-20019-5



***„Bedeutsam ist, dass Kinder in religiösen Zusammenhängen ihre Phantasie gebrauchen. Dabei gelangen sie zu anschaulichen Bildern. Sie verhelfen ihnen dazu, sich Sachverhalte vorzustellen, die jenseits der Realität angesiedelt sind. Durch das freie Spiel der Vorstellungen gelangen sie so zur Anschauung dessen, was eigentlich nicht angeschaut werden kann.“***  
(Helmut Hanisch)

## Globales Lernen – Phantasie für die Welt

Nachhaltigkeit ist heute in aller Munde. Sich für die Natur, eine ausgewogene Ernährung und gesunde Lebensweise zu engagieren, spricht an. Wenn es dabei um die Dinge und Entwicklungen direkt vor der Haustür geht, sind solche Themen Kindern, Jugendliche und Eltern leicht zu vermitteln. Kompliziert wird es aber, wenn es um Vorgänge auf fernen Kontinenten geht. Dass diese uns hier sehr wohl betreffen und es uns nicht egal sein kann, „wenn ein Sack Reis in China umfällt“, gehört zu den Herausforderungen der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit und Bildung. Hier ist tatsächlich viel Phantasie gefragt, ist das Motto des Spielmarktes 2013 im wahrsten Sinne der „Schlüssel zur Welt“. Wie

kann man aber auf eine spielerische Weise, ohne erhobenen Zeigefinger und fernab von Stereotypen wie „unglückliches Afrika, glückliches Europa“ Heranwachsende und Familien zum Nachdenken über die Welt, über ihre Verantwortung auch für Menschen und Entwicklungen weit außerhalb ihres alltäglichen lokalen Blickfeldes gewinnen? Eine Antwort bieten hier unter dem Begriff „Globales Lernen“ seit vielen Jahren entwickelte und praktizierte spielpädagogische Ansätze. Mit ihnen kann hautnah erlebt werden, wie Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika leben, was sie denken, was ihre Träume sind und mit welchen Freunden und Sorgen sie es im Alltag zu tun haben und wie

**Freunde des FEZ e.V.**

**Kontakt:** Dr. Malte Letz

**Tel.:** 030-20 45 20 28

**Mail:** bueroletz@t-online.de

---

diese mit der Art und Weise wie wir in Europa leben direkt und indirekt zusammenhängen. Der Verein Freunde des FEZ ermöglicht Einblicke in einige dieser Bildungsangebote, mit denen von Kita-Kindern über Jugendliche bis hin zu erwachsenen Familienmitgliedern viele Menschen in schulischen und nichtschulischen bzw. freizeitorientierten Bildungsprozessen optimal erreicht werden. Praxisseminare und Workshops stellen aktivierende Methoden des Theaters der Befreiung, Handhabungen des Puppentheaters, die Vernetzung von Körper- und Sinnestraining (Capoeira) und Bildungsmaterialien, die Spiel mit der Vermittlung von Wissen und Handlungsoptionen verknüpfen, vor. Im Aktionsbereich

des Vereins wiederum können aktiv Spiele und Spielideen aus Übersee ausprobiert werden. Zudem stehen am Infostand Experten\_innen zur Verfügung, die sachkundig auf dem Spielmarkt erlebte Angebote des Globalen Lernen näher erläutern und u. a. auch erklären, wo sie Anbieter dieser spielpädagogischen Ansätze finden und wie sie finanziert werden können. Erstmals können am Stand auch vertiefende Veranstaltungen des Vereins gebucht werden, mit denen ab Mai 2013 die vorgestellten Bildungsinhalte vor Ort vertieft werden können.



# Erlebnispädagogisches Jahrespraktikum

Zentrum für soziales Lernen Magdeburg



Das Zentrum für soziales Lernen (ZfSL) ist seit 10 Jahren eine der bemerkenswertesten und erfolgreichsten erlebnispädagogischen Adressen in Sachsen-Anhalt. Für zahlreiche Praktikantinnen, Praktikanten und Ehrenamtliche war und ist es die qualifizierte Basis für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben.

Das ZfSL genießt bei Fachhochschulen und Fachschulen ein hohes Qualitätsimage im Bereich der erlebnispädagogischen Arbeit und der professionellen Ausbildung/Begleitung von Praktikantinnen und Praktikanten.

Das Zentrum ist eingebunden in ein Netzwerk von anerkannten Organisationen. Es ist Kooperationspartner des Internationalen Spielmarktes Potsdam und der Weiterbildung „Erlebnispäda-

gogik in der sozialen Arbeit“ (EKM). Träger des ZfSL ist die evangelische Jugend.

Das Zentrum für soziales Lernen ist Mitglied im Evangelischen Kinder- und Jugendbildungswerk (EKJB) und in der European Ropes Course Association (ERCA), deren Bildungs- und Sicherheitsstandards Arbeitsgrundlage sind.

## Wir bieten Ihnen:

- Vielfältige, praktische Erfahrungsfelder, spiel- und erlebnispädagogisches know how: Hochseilgarten, Erlebnisparcours, Events, Umweltbildung, Gruppenpädagogik.
- Umfangreiche Hintergrundinformationen durch Reflexion, Literatur und Handouts.
- Erlebnispädagogische Projektarbeit mit

Schulklassen, Kinder- und Jugendgruppen mit individuellem Förderbedarf sowie mit Auszubildenden, Familien und Firmen.

- Professionelle Unterstützung durch und mit erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen.
- Zusammenarbeit in einem qualifizierten Team und mit internationalen Partnern.
- Gestützte Weiterbildungen, unter bestimmten Umständen auch mit Zertifikat.
- Finanzielle Aufwandsentschädigungen ist bei Zusatzprojekten möglich.
- Flexible Arbeitszeiten, guter Versicherungsstandard durch die Ekklesia-Gruppe.
- Hilfen bei der Suche nach geeignetem, preiswertem Wohnraum in Magdeburg.

### Sie suchen

- ein interessantes Praktikum mit Herausforderungen und möchten sich im spiel- und erlebnispädagogischen Bereich weiter fachlich qualifizieren.
- Sie arbeiten gern prozessorientiert mit Kindern und Jugendlichen.

- Sie sind bereit und fähig zur Teamarbeit und haben vor allem gemeinsame Ziele im Blick.
- Sie bringen sich engagiert ein und sind bereit eigenes Handeln zu reflektieren.
- Sie wollen Neues wagen und in den täglichen Arbeitsabläufen eigenverantwortlich umsetzen.
- Sie engagieren sich auch bei notwendigen und evtl. unbequemen Arbeiten.
- Sie lassen sich als Arbeitsbasis auf ein christlich-humanistisches Weltbild gern ein und möchten mit Gruppen und Schulklassen wertvoll arbeiten.
- Sie können sich und Ihre Arbeitszeit selbstständig und eigenverantwortlich strukturieren.

*In unserem Team* arbeitet diplomiertes Fachpersonal aus den Bereichen Sozialpädagogik, Erlebnispädagogik, Kletterinstruktion, Spiel- und Theaterpädagogik, Kunsttherapie, Supervision, OE-Beratung, Ropes Course gemeinsam mit einem oftmals internationalen Praktikantenteam.



### Kontakt:

Zentrum für soziales  
Lernen  
Schöppensteg 16  
39124 Magdeburg  
[www.seilgarten-  
magdeburg.de](http://www.seilgarten-magdeburg.de)  
Telefon  
+49-391-59 81 83 77  
oder  
+49-391-2 54 02 12

# One year Internship

## Social learning / Experiential education



The Centre for Social Learning (ZfsL) has been one of the most remarkable and successful addresses for experiential education in Saxony-Anhalt for the last ten years. For many interns and volunteers, it is the qualifying basis for a successful start into the working life. The ZfsL is viewed by universities and colleges as a centre for high-quality education in the area of experiential education work as well as for professional education/support of interns.

The ZfsL is part of a network of organisations. It is cooperation partner of the International Play Market Potsdam and the postgraduate course ‚Experiential education in social work‘.

The responsible body of the ZfsL is the Protestant Youth.

The Centre for Social Learning is a member of the ‚Evangelisches Kinder- und Jugendbildungswerk‘ (Protestant Child and Youth Education Organisation) and of ERCA (European Ropes Course Association), whose standards for education and safety are basis for the Centre.

### We offer:

- Diverse and practical experience, know how in experiential education: ropes courses, events, environmental/group education
- Comprehensive background information through reflection, literature, handouts

- Project work with school classes, children and youth groups with individual support needed, apprentices, families, companies ...
- Professional support by and with experienced pedagogues
- Work within a qualified team and with international partners
- Supported professional education, under certain circumstances possible acquisition of a certificate
- Financial support possible for certain additional projects
- Flexible work hours. High insurance standard through the ‚Ekklesia‘ group
- Support in the search for adequate/inexpensive accommodation in Magdeburg

### You are looking for

- an interesting, challenging internship and you want to increase your qualifications in the area of experiential education
- You like to work process-oriented with children and teenagers

- You are willing and able to work in a team and you mostly focus on its common goals
- You participate actively as a person and you are ready to reflect your own behaviour
- You want to try the new and you are willing to self-responsibly put it into practice in the everyday work
- You are willing to engage also in necessary and maybe uncomfortable tasks
- You easily accept a Christian-humanistic view of the world as a working basis and you want to do valuable work with groups and school classes
- You are able to structure yourself and your work time independently

*Our team* consists of qualified persons from the areas of social and experiential education, climbing instruction, play and theatre pedagogy, art therapy, supervision, organisation development consulting, ropes course training, together with an international team of interns.

### Contact:

Zentrum für soziales  
Lernen  
Schöppensteg 16;  
39124 Magdeburg  
www.seilgarten-magde-  
burg.de  
Tel.: +49-391-59818377  
oder +49-391 -2540212



### Aktiv in der Gruppe



- Balancierbretter
- Tafelgemurmelt
- Mega-4-gewinnt
- Riesen-Yenga
- Bewegungsbaustelle
- Schwungtücher
- Pedalos (1er – 3er)
- Erdball 1m und 2m Durchmesser

### Zirkus und Theater

- Zirkuszelt (8-10 Meter Durchmesser)
- Zirkuskiste
- Basler Larven (Masken)
- 3 große Charakter-Marionetten



### Erlebnispädagogik



- Kanus mit Zubehör: Schwimmwesten, Paddel, Kanuwagen, Ortliebsäcke
- Kanuanhänger für 6 Kanus
- Dreibock mit Hordentopf
- Erlebnispädagogischer Medienkoffer
- Bogenschießen

### Öffentlichkeitsarbeit

- Mega-Labyrinth
- Litfaßsäule auf Rädern
- Wasser-Spar-Tonne
- Klaus-Staeck-Ausstellung



auch Literatur, Medien, Plakate, Arbeitsmappen, Broschüren und vieles mehr.

# Spielberatungsstelle Magdeburg

## Angebote – Beratung – Verleih

Unsere Angebote richten sich an Pädagogen, die in Schulen, Kindergärten, Freizeit- und Bildungseinrichtungen oder Gemeinden arbeiten. Familien, Vereine und Studenten sind uns ebenfalls herzlich willkommen.

Bei der Gestaltung von Gottesdiensten, Ferienfreizeiten und Straßenfesten beraten wir Sie gern. Für die inhaltlich-methodische Vorbereitung steht Ihnen unsere Bibliothek zur Verfügung.

Mit Arbeitsmappen und Plakaten wollen wir Jugendbildung und religionspädagogische Angebote unterstützen. Unser Materialpool wird ständig erweitert.

Spielberatungsstelle im  
Kinder- und Jugendpfarramt  
der Evangelischen Kirchen in Mitteldeutschland  
Leibnizstraße 4 • 39104 Magdeburg

### Kontakt

fon: 03 91/53 46-460 • fax: 03 91/53 46-459  
spielberatung@ekmd.de • www.evangelischejugend.de  
Leitung: Thomas Lösche • thomas.loesche@ekmd.de

### Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 9.00 bis 14.00 Uhr und nach Vereinbarung

Furchtlose Engel  
Bethlehem zweitausend  
Krippenspiel mit Vorurteilen  
Der lange kurze Weg  
Josephs Traum  
Alles wie immer?  
Ein Platz für Gott  
Am Brunnen  
Hast du Töne  
Anspiele  
Märchen  
Neue Spieltextdatenbank  
Krippenspiele  
Die Weihnachtsstory



# Spieltextgenerator 2013

## Fundgrube für Laienspielgruppen

Das Landesjugendpfarramt der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens in Dresden entwickelt gerade in seiner Abteilung „Theaterpädagogik, Spielen & Gestalten“ einen Spieltextgenerator. Damit erhalten interessierte Laienspielgruppen zum ersten Mal die Möglichkeit sich verlagsübergreifend Stücke anzusehen, die sich für eine Aufführung an kirchlichen und anderen Festtagen oder zu besonderen Anlässen eignen.

Bis September 2013 werden Leseproben von mehr als 3.000 erfassten Texten ins Internet gestellt. Diese enthalten bis zu 49% des Textes. Durch Filter kann die Suche effizient eingegrenzt werden. Wer sich entschließt einen Spieltext oder ein Krippenspiel zu erwerben, kann dies über die Website tun. Liegen die Rechte bei einem Verlag, kann man mit einem Klick auf die jeweilige Verlagsseite kommen und dort bestellen oder kaufen. Sind sie beim Landesjugendpfarramt, kann man sie im Shop bezahlen und anschließend downloaden. Entschließt man sich zur

Aufführung, kann man ebenfalls die Rechte für das jeweilige Stück im Internetshop kaufen.

Auch das jährlich neue Weihnachtsspielangebot des Landesjugendpfarramtes mit 5 - 6 neuen Krippenspielen wird in Zukunft über den Internetshop vertrieben.

Wer Stücke des Landesjugendpfarramtes aufführen will, hat diese deshalb sofort zur Verfügung und kann damit arbeiten. Damit orientiert sich das Landesjugendpfarramt an den 2 Prinzipien von Schnelligkeit und Nachhaltigkeit. Denn es muss nur noch das ausgedruckt werden, was für die Proben gebraucht wird.

Für bisherige Nutzer bedeutet dies eine Umgewöhnung. Wir sind aber überzeugt, dass sich der Aufbau des Spieltextgenerators mit der Datenbank lohnt, damit jeder das Stück findet, was er braucht und es sofort für sich persönlich und die Proben zur Verfügung hat.



Evangelische Jugend in Sachsen  
Landesjugendpfarramt

Landesjugendpfarramt  
Caspar-David-Friedrich Str. 5  
01219 Dresden

E-Mail: [spieltexte@evlks.de](mailto:spieltexte@evlks.de)  
Telefon: (0351) 4 69 24 10  
Telefax: (0351) 4 69 24 30

[www.evjusa.de](http://www.evjusa.de)

## Evangelische Jugend Berlin - Brandenburg - schlesische Oberlausitz

*voneinander  
lernen*

*füreinander  
dasein*

[www.ejbo.de](http://www.ejbo.de)



*selbstorganisiert  
und selbstbestimmt*

*gemeinsam  
neue Wege  
gehen*



### Geschäftsstelle der EJBO im Amt für kirchliche Dienste:

- Beratung der ehrenamtlichen und beruflichen Mitarbeitenden
- Begleitung und Förderung von Projekten in Kirchenkreisen und Regionen
- Service durch Verleih und Bereitstellung verschiedener Materialien
- Jugendpolitische Vertretung
- Koordination landeskirchlicher Großveranstaltungen
- Kulturelle Bildung

Geschäftsstelle im  
Amt für kirchliche Dienste (AKD)  
Goethestr. 26 - 30  
10625 Berlin  
Tel: 030 / 31 91 - 161  
Fax: 030 / 31 91 - 100  
Mail: [amt@ejbo.de](mailto:amt@ejbo.de)  
[www.ejbo.de](http://www.ejbo.de)

**AKD:**

Eine Einrichtung der EKBO

■ **EVANGELISCHE KIRCHE**  
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz  
■

# STEPHANUS STIFTUNG

Wohnen    Leben    Arbeiten  
in Berlin und Brandenburg



Wir betreuen weit mehr als 900 Menschen mit Behinderungen in modernen Wohneinrichtungen oder im eigenen Zuhause. In optimal ausgestatteten Werkstätten stehen für über 1900 Beschäftigte mit Behinderungen oder psychischen Erkrankungen barrierefreie Arbeitsplätze sowie Ausbildungsangebote zur Verfügung.

Unser Ziel ist es, Menschen mit Einschränkungen zu größtmöglicher Selbstständigkeit und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in Alltag und Arbeit zu verhelfen.

In diesem Dienst sind täglich zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit christlicher Motivation und hohem Engagement tätig.

Albertinenstraße 20  
13086 Berlin  
Telefon: +49 30 962 49 - 0  
Telefax: +49 30 962 49 - 108  
info@stephanus-stiftung.de  
www.stephanus-stiftung.de





# Duale Bachelor in Sozialpädagogik

Sprache und Sprachförderung in Sozialer Arbeit

Musikpädagogik und Musikvermittlung in Sozialer Arbeit

**In drei Jahren zum Bachelor** (B.A. Berufsakademie Brandenburg)

## Individuelle Betreuung

Vorlesungen und Übungen in kleinen Gruppen | Intensives Mentoring

## Gute Berufschancen

Berufserfahrung während des Studiums sammeln

*Wir laden Sie sehr herzlich zu unserem **Infotag am 1. Juni 2013**  
von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr ein!*

**Hoffbauer** BERUFSAKADEMIE

Hoffbauer Berufsakademie gGmbH  
Hermannswerder 7 | 14473 Potsdam  
Fon (0331) 23 13 439 | Fax (0331) 23 13 438  
info.ba@hoffbauer-bildung.de  
[www.hoffbauer-berufsakademie.de](http://www.hoffbauer-berufsakademie.de)



„Annahme, Verständnis, Echtheit – wir leben,  
was wir lehren.“

Ihr Weg zum Erfolg als

Erzieher/in  
Heilerziehungspfleger/in  
Sozialassistent/in  
Heilpädagogin/e

FACHSCHULE FÜR SOZIALWESEN  
BERUFSSCHULE SOZIALES

Hermannswerder 10  
14473 Potsdam  
Fon (0331) 23 13 151  
www.hoffbauer-bildung.de

**Hoffbauer**  
*Evangelisch  
macht Schule!*

## HOFFBAUERS LANDSCHEUNE

Kindercamp | Schulbauernhof  
Ökologischer Landbau  
Jugendbildungsstätte

Dorfstraße 10 | 16945 Halenbeck-Rohlsdorf  
Tel (033989) 40 268 | Mobil (0160) 909 941 73  
www.hoffbauer-bildung.de

**Hoffbauer**  
*Evangelisch macht Schule!*



Akademie Remscheid für  
kulturelle Bildung e.V.  
Küppelstein 34  
42857 Remscheid  
Telefon: 02191/794-0  
Fax: 02191/794-205

Informationen für  
Besucher und Aussteller  
bitte anfordern per Mail  
stauch@akademieremscheid.de

## Spielmarkt Remscheid 2014 Pädagogische Fachveranstaltung

Sonderthema:  
**Spiel(er)finden**

**Bildungsforen mit Fachvorträgen und  
Diskussionen, Aktionsräumen und  
Workshops, Büchern, Spiel- und  
Lernmaterialien sowie Sonderschau  
Computer- und Videospiele**

7. und 8. März, 2014, 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr und  
9. März 2014 von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr



VCP Hannover e.V.  
- JuKiMob -

Am Steinbruch 12  
30449 Hannover  
Tel.: 0511/92495-54  
Fax: 0511/92495-57  
jukimob@vcphannover.de  
www.vcphannover.de

# JuKiMob

ist da wo Kinder sind

- das feuerwehrote Spielmobil des VCP Hannover
- Fahrgeräte, Bälle, Spiele, Bastelaktionen, Kochen und vieles mehr
- Ferienprojekte, Ausflüge, Freizeiten, Lager, ...
- für Kinder und Jugendliche bis 13 Jahre
- offene, mobile Arbeit in 4 Stadtteilen
- Elternarbeit
- Aktionen im Jugendverband
- Kooperation mit anderen sozialen Einrichtungen



## Pfadfinden – Mehr als Abenteuer

Der Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder ist ein Zusammenschluss von evangelischen Mädchen und Jungen, dabei offen für konfessionell anders- bzw. nicht gebundene Jugendliche. Erziehung zum Frieden, Gerechtigkeit und Demokratiefähigkeit sind Grundlagen unserer Arbeit.

Pfadfinderinnen und Pfadfinder haben Spaß am Abenteuer! Wir wollen viel sehen und erleben: Fahrten und Lager – vor Ort und in der ganzen Welt. Wir wollen abseits der ausgetretenen Pfade gehen und Neuland entdecken.

**VCP Berlin-Brandenburg – Landesbüro – Goethestraße 26-30  
10625 Berlin – 030/3191113 – [www.bbb.vcp.de](http://www.bbb.vcp.de)**



THEMEN

Genderkompetenz erhöhen

Mädchenarbeit qualifizieren

Jungenarbeit etablieren

ANGEBOTE

Fortbildung

Fachvorträge

Fachtagungen

Trägerberatung

Praxisforschung

Genderbibliothek

Projektentwicklung

K&gKJH Sachsen-Anhalt e.V.  
Liebigstraße 5  
39104 Magdeburg

Fon: 0391.631.05 56  
Fax: 0391.736 284 87  
E mail: [info@geschlechtergerechteJugendhilfe.de](mailto:info@geschlechtergerechteJugendhilfe.de)

Aktuelle Infos unter:  
[www.geschlechtergerechteJugendhilfe.de](http://www.geschlechtergerechteJugendhilfe.de)

Die Geschäftsstelle des Vereins wird aus Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt durch das Ministerium für Gesundheit und Soziales gefördert.

# Eine Villa im Grünen ...

Kontakt Villa Jühling e.V.  
Evangelisches Bildungs-  
und Projektzentrum  
Semmelweisstraße 6  
06120 Halle/Dölau  
Telefon: (0345) 55 11 6 98  
Fax: (0345) 55 08 59 8  
info@villajuehling.de

In unserem Haus gibt es Übernachtungsmöglichkeiten für bis zu 70 Personen in Ein- bis Fünfbettzimmern. Vier Seminarräume, ein großer Speise- und Mehrzweckraum zwei gemütliche Sitzcken und ein Kamin stehen zur Verfügung. Auf dem Hof können im Sommer Tische und Bänke aufgestellt werden. Das große und schöne Gelände bietet stille Plätze, aber auch genug Raum zum Bewegen, Toben und einen Lagerfeuerplatz. Deshalb sind besonders Kinder- und Jugendgruppen hier gern gesehene Gäste, um an Projekten zu arbeiten, zu spielen oder einfach mal am Lagerfeuer zu sitzen.

Daneben ist der Villa Jühling e.V. in den Bereichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Schulbezogener Jugendarbeit, und Familienbildung aktiv. Wir bieten Seminare, Workshops, Projekte, Ehrenamtlichenfortbildung, Ferienfreizeiten und Aktionen für Familien an.

## Pädagogischer Bereich

- Workshops und Projekte für und mit Kindern, Jugendlichen & Eltern
- eintägig oder mit Übernachtung
- mit pädagogischer Begleitung
- für Kindertagesstätten, Eltern- und Kindergruppen, Schulklassen
- ein großes Spektrum von Themen, die wir gern individuell mit Ihnen ausarbeiten

## Tagungshaus

- Übernachtungsmöglichkeiten für bis zu 70 Personen
- riesiges Gelände, nur wenige Meter vom Wald entfernt
- Staffelpreise für Kinder- Jugend- und Schulgruppen

## Spiel- & Beratungsstelle

- umfangreiches Angebot an Großspielzeug
- große Bibliothek mit Sachbüchern für Jugendarbeit, Schule und Kindergarten
- Bühne, Licht- und Audiotechnik

villa  
jühling

Evangelisches Bildungs- und Projektzentrum

Zeit	Ort	Mit wem?	Titel (gekürzt)	Typ	Seite
ständig	Gelände	Birgit Blaßkiewitz	Phantasievolle Clownsbegegnungen	Aktion	63
ständig	Gelände	ZfSL / Ropes-X-Course	Spannendes zwischen den Bäumen	Aktion	63
ständig	Klangcont.	Sabine Kappelt	Erfurter Klangcontainer	Aktion	62
ständig	am Wasser		Kanustation der Spielberatungsstelle Magdeburg	Aktion	--
ständig	Zelt Villa	J. Uschmann / Team Villa Jühling	Kinder- und Familienzelt „Bauen und Werkeln“	Aktion	63
10.30 - 11.15	Gelb	Britta Bouziane-Schwarz	Interaktiv Spielen	WS	73
10.30 - 11.15	Grün	Birgit Grosser-Schumann	Eine kleine Raupe geht auf Wanderschaft	WS	70
10.30 - 11.45	Orange	R. Dommer-Sesay / Z. Welgová	Die Welt in Kisten, Koffern, Taschen – Globales Lernen spielerisch	PS	69
10.30 - 11.45	Rot	Christoph Bissinger	Coaching-Poster: Psychologie für den Alltag	PS	67
10.30 - 11.45	Silber	Albertini, João Eduardo	Phantasie der Unterdrückten – Boal für Anfänger	PS	79
10.30 - 11.45	Zelt C	Gildete Simon dos Santos	Tanz als Wettkampf – Wettkampf als Tanz: Capoeira spielerisch	PS	88
11.00	Zelt E	Circus Knopf / Costi	Baldovino, der Wolkenfänger – eine Uraufführung	Auftritt	64
11.00 - 11.45	Lila	Dargel / Kavel / Linke	Sand-Fantasien	WS	84
11.00 - 11.45	Zelt D	Schmiel / Kalliske / Kaser u.a	Phantasie und Phantadu	WS	79
11.00 - 12.15	Gold	Gabriele Meisner	Schlüsselerlebnis: Fantasietraining	PS <sup>GB</sup>	84
11.00 - 12.15	Zelt A	Gerhard P. Bosche	Märchen – Phantasie – Reisen „Der süsse Brei“	PS	76
11.00 - 12.15	Bronze	Simone Schander	Phantastische Stockpuppen und Astfiguren zum Spielen	PS <sup>GB</sup>	82
11.30 - 12.45	Türkis	Irina Kowallik	Phantasiefiguren – Bewegung in Tanzsäcken	PS	80
11.30 - 12.45	Grün	Heike Kammer	Rositas Puppenbühne – „Der Wolf auf dem Sommerball“	PS <sup>GB</sup>	83
11.30 - 12.45	Hellblau	Till Meyer	Crowdfunding im Spielbereich – Erfahrungsbericht	PS	67
12.00 - 12.45	Rosa	S. Drössler / N. v. Knobelsdorff	Von der Leichtigkeit des Seins im Umgang mit der Natur ...	WS	89
12.00 - 12.45	Zelt C	Ralf Brinkhoff	Spielzeit – Was ich alles spielen kann! Eine Spielkette ...	WS	86
12.00 - 12.45	Zelt D	Rennpferd / Paprotta u.a.	Spielend hören – hörend spielen	WS	86
12.00 - 13.15	Silber	Dr. Erzsébet Györgyi	Selbstgebastelte Spielgeräte ungarischer Bauernkinder ...	PS	85
12.00 - 13.15	Orange	Silke Kassebaum	Was kann sein? Was darf sein? Was muss sein? – Phantasien ...	PS	89
12.00 - 13.15	Gelb	Astrid Schulze	Zahlen-Spielerlei	PS	91
12.00 -13.15	Rot	Wilna van den Heuvel	Fantasy a treasury	PS	72

# Programm

Freitag, 26. April

Zeit	Ort	Mit wem?	Titel (gekürzt)	Typ	Seite
12.30 - 13.15	Zelt B	Klaus Scheuermann	Schwinglieren – eine phantastische Bewegungskunst	WS <sup>GB</sup>	84
12.30 - 13.45	Gold	Erich Ziegler	Fantasie – Geburtshelferin der Genialität	PS <sup>GB</sup>	72
12.30 - 13.45	Zelt A	Nicole Kiolbassa	Ein Rhythmus bei dem jeder mit muss	PS <sup>GB</sup>	70
13.00	Kirche	Menschen mit Beeinträchtigung	Auf der Suche nach der neuen Stadt. Musik-Theater	Aktion	60
13.00 - 13.45	Wiese FS	Zipser / Krämer / Schuster / Voß	Einladung zum Entdeckerkongress	WS	71
13.00 - 13.45	Zelt D	Buley / Rose / Blankenburg	Motorik erleben	WS	77
13.00 - 14.15	Grün	Ines Wagner	Kreativität ist harte Arbeit	PS	75
13.00 - 14.15	Umbr	Dietmar John u.a.	Musik mit selbstgebauten Instrumenten	PS	77
13.00 - 14.15	Zelt E	Circus Knopf – A. Hildebrandt	Jonglieren-probieren	PS	74
13.00 - 14.15	Lila	Lothar Walschik	Was zum Anbandeln – Fadenspiele	PS	89
13.00 - 14.15	Bronze	Simone Schander	Phantastische Stockpuppen und Astfiguren zum Spielen	PS <sup>GB</sup>	82
13.00 - 14.45	Zelt C	Peter Pastuch	Bewegungsspiele für Körper und Geist	PS <sup>GB</sup>	65
13.00 - 14.45	Rot	Simone Merkel / Katja Valentin	Bibelerzählen / Erzählworkshop	WS	66
13.30 - 14.15	Silber	Söncke Schacht	Der „LOBOSA story-shop“ (als Werkstatt für Zukunftswünsche ...)	WS	67
13.30 - 14.45	Gelb	Sebastian Lydike	Babylon in... Geschichte zum anfassen	PS	64
13.30 - 14.45	Orange	R. Dommer-Sesay / Z. Welgová	Die Welt in Kisten, Koffern, Taschen – Globales Lernen spielerisch ...	PS	69
14.00	Bühne	Sparsbrod / Gerlach u.a.	Zirzina Fortuna	Auftritt	91
14.00	Kirche	Hansmeier / Polthier / Amme	Wenn Töne spielen... – Musikalische Phantasiereise zum Mitmachen	Aktion	60
14.00 - 14.45	Hellblau	Bast / Janiszewski / Weier	Fantasia la musica	WS	71
14.00 - 14.45	Zelt D	Frahm-Baumert / Mann u.a.	Die phantastische Welt der Aggression	WS	68
14.00 - 15.15	Gold	Uwe Fischer	Weck was in Dir steckt – Eine kreative Wortwerkstatt	PS	90
14.30	Klangcont.	Heike Kammer	Rositas Puppenbühne – „Die Karotte der Freundschaft“	<sup>GB</sup> Auftritt	83
14.30 - 15.15	Rosa	Claudia Kühn	Theater – ein Schlüssel zur Phantasie	WS	88
14.30 - 15.15	Schwarz	KLANZA-Verein	Die Welt des Schwarzlichttheaters	WS	69
14.30 - 15.45	Grün	Jens Kramer	(Biblische) Geschichten mit Gesten inszenieren	PS	66
14.30 - 15.45	Rot	Toni Wimmer	Systemische Pädagogik – der Weg voll Phantasie ...	PS	87
14.30 - 15.45	Silber	Albertini, João Eduardo	Phantasie der Unterdrückten – Boal für Anfänger	PS	79
14.30 - 15.45	Zelt B	Bengt Järlund	Utepedagogik	PS <sup>GB</sup>	88

Die Farben bezeichnen die Räume. Sie finden einen Lageplan auf der Hefrückseite. Die Seitenzahlen verweisen auf die Kurzbeschreibungen.

Zeit	Ort	Mit wem?	Titel (gekürzt)	Typ	Seite
14.30 - 15.45	Zelt C	Gildete Simon dos Santos	Tanz als Wettkampf, Wettkampf als Tanz: Capoeira spielerisch ...	PS	88
14.30 - 15.45	Lila	Dr. Erzsébet Györgyi	Die ungarische Gesellschaft für Spiel stellt sich vor	PS	69
15.00 - 15.30	Zelt A	Gerhard P. Bosche	Märchen – Phantasie – Reisen „Märchen-Kino im Kopf“	Auftritt	76
15.00 - 15.45	Bronze	Michael Schicketanz	Farben selber zubereiten regt die Phantasie an	WS	72
15.00 - 15.45	VCP-Jurte	P. Knieper / J. Barentin	Phantasiewelten in der Natur erleben und gestalten. Land Art.	WS	80
15.00 - 15.45	Wiese FS	P. Cavusoglu / B. Kleist	Der Krimi in der Natur	WS	68
15.00 - 15.45	Zelt D	Tummeley / Martyrossian u.a	Stell dir vor Kämpfen tut gut – Through goal-orientated activity	WS <sup>GB</sup>	87
15.00 - 16.15	Türkis	Irina Kowallik	Objekttheater oder wie fühlt sich der Schuh	PS	78
15.00 - 16.15	Gelb	Astrid Schulze	Zahlen-Spielerlei	PS	91
15.00 - 16.15	Orange	Silke Kassebaum	Was kann sein? Was darf sein? Was muss sein? – Phantasien ...	PS	89
15.00	Kirche	Hansmeier / Polthier / Amme	Was hilft es, dass ich glaube?	Andacht	60
15.30 - 16.15	Zelt A	Gerhard P. Bosche	Märchen – Phantasie – Reisen „Verbranntes Gesicht“	PS	76
15.30 - 16.45	Zelt E	Barbara Rüster	Wenn der Feuerteufel der Wasserfee begegnet ... Spiel-Aktion	PS <sup>GB</sup>	90
15.30 - 16.45	Gold	Thomas Jäkel	Spontan eine Geschichte! Improvisation als Schlüssel zur Phantasie	PS <sup>GB</sup>	86
15.30 - 16.45	Hellblau	Maike Mette	Phantastische Spiele – neue kreative Brett- und Kartenspiele	PS	81
16.00 - 16.45	Rosa	Bock / Pophal / Krause	Schlaraffenland der Sinne	WS	84
16.00 - 16.45	Wiese FS	Zimmermann / Zimmermann u.a	Phantasievoll recycelt!	WS	80
16.00 - 17.15	Grün	Petra Zillmer	Lernen mit allen Sinnen – ein Einblick und eine Demonstration	PS <sup>GB</sup>	75
16.00 - 17.15	Silber	P. Braun / P. Kammerer	Musikimprovisation als Selbsterfahrung	PS	78
16.30 - 17.15	Orange	Yvonne Gutschmidt	Mit Haut und Fell – Welche Wirkungsweisen haben Therapiehunde ?	WS	76
16.30 - 17.15	Zelt B	Klaus Scheuermann	Poischwingen nach Noten	WS <sup>GB</sup>	82
16.30 - 17.45	Gelb	Ch. Damm / J. Pollak	Berufsorientierung mit Phantasie - Ein Schlüssel im Leben...	PS	65
17.00 - 17.45	Türkis	Irina Kowallik	Pantomime	WS	78
17.00 - 17.45	Zelt D	Ralf Brinkhoff	Spielzeit – Was ich alles spielen kann! Eine Spielkette ...	WS	86
17.00 - 17.45	Zelt A	Nicole Kiobassa	Hits für Kids – neue Mitmachlieder für Körper, Geist und Seele	WS <sup>GB</sup>	73

**bis 18 Uhr ständige Aktionen und Angebote im Marktbereich**

● = Treffpunkt, A = Aufführung, FV = Fachvortrag, PS = Praxisseminar, WS = Workshop (Erläuterungen dazu S. 61), <sup>GB</sup> = English language possible



## Am Freitag, den 26. April 18.30 Uhr • Inselkirche

### Gerhard Schöne – Solokonzert

*Passend zum Motto dieses Spielmarktes laden die lebendigen Geschichten und phantasievollen Texte große und kleine Besuchende zu einer musikalischen Reise ein.*

*Karten am Einlass auf dem Spielmarkt.*

**Preise:** bis 4 Jahre: frei • 5 – 15 Jahre und ermäßigt: 7 Euro

**Vollzahlende:** 12 Euro

**Spielmarktbesuchende:** 10 Euro (Nachweis über Einlassbändchen, bitte bis nach dem Konzert am Handgelenk lassen)

## Programm Samstag, 27. April

Zeit	Ort	Mit wem?	Titel (gekürzt)	Typ	Seite
ständig	Gelände	Birgit Blaßkiewitz	Phantasievolle Clownsbegegnungen	Aktion	63
ständig	Gelände	ZfSL / Ropes-X-Course	Spannendes zwischen den Bäumen	Aktion	63
ständig	Klangcont.	Sabine Kappelt	Erfurter Klangcontainer	Aktion	62
ständig	am Wasser		Kanu-Station der Spielberatungsstelle Magdeburg	Aktion	--
ständig	Zelt Villa	J. Uschmann / Team Villa Jühling	Kinder- und Familienzelt „Bauen und Werkeln“	Aktion	63
10.30 - 11.15	Bronze	M. Bernhardt / C. Lauer	Farben einmal anders erleben - Fantasie für kleine Hände	WS	72
10.30 - 11.45	Grün	Jörg Kopec-Nöhring	Augenlieder	PS	64
10.30 - 11.45	Rot	Dr. Friederike Nöhring	Bilder setzen in Bewegung	PS	66
10.30 - 11.45	Zelt E	Barbara Rüster	Wenn der Feuerteufel der Wasserfee begegnet ... Spiel-Aktion	PS	90

*Die Farben bezeichnen die Räume. Sie finden einen Lageplan auf der Hefrückseite. Die Seitenzahlen verweisen auf die Kurzbeschreibungen.*

Zeit	Ort	Mit wem?	Titel (gekürzt)	Typ	Seite
11.00 - 11.45	Gelb	Franek / Reinke / Schäning u.a	Phantasieausweise, bitte! – Das bin ich!	WS	79
11.00 - 11.45	Silber	Mareike Tjaden	Einfach spielen – Improvisationstheater	WS	71
11.00 - 11.45	Zelt D	Depta / O'Rourke / Marx	Buchstabensalat	WS	66
11.00 - 12.15	Lila	Lothar Walschik	Was zum Anbandeln – Fadenspiele	PS	89
11.00 - 12.15	Zelt C	Peter Pastuch	Bewegungsspiele für Körper und Geist	PS <sup>GB</sup>	65
11.00 - 12.30	Gold	Helga Gürtler	Kinder sind Grenzgänger zwischen Phantasie und Realität ...	FV	62
11.30 - 12.15	Schwarz	KLANZA-Verein	Die Welt des Schwarzlichttheaters	WS	69
11.30 - 12.15	Zelt B	Ele Hoffmann	Clown Eles Mitspielzirkus	Auftritt	67
12.00	Klangcont.	Heike Kammer	Rositas Puppenbühne – „Die Karotte der Freundschaft“	<sup>GB</sup> Auftritt	83
12.00	Zelt A	Schulze / Schimonsky	WunschTheater „Theater aus dem Koffer“	Auftritt	90
12.00 - 12.45	Zelt D	E. Ritz / Löffler	Geschichten aus dem Säckchen	WS	73
12.00 - 13.15	Gelb	Ch. Damm / J. Pollak	Berufsorientierung mit Phantasie – Ein Schlüssel im Leben...	PS	65
12.00 - 13.15	Grün	Weiss Iris	Kino im Kopf : Jesus haut ab (Lk 2)	PS	74
12.00 - 13.15	Rot	Dorothea Brill	Spielen und werken an einer Schule im Himalaya – „globale Kunst“	PS <sup>GB</sup>	85
12.00 - 13.15	Silber	Albertini, João Eduardo	Phantasie der Unterdrückten – Boal für Anfänger	PS	79
12.00 - 13.30	Orange	R. Dommer-Sesay / Z. Welgová	Die Welt in Kisten, Koffern, Taschen – Globales Lernen spielerisch ...	PS	69
12.30 - 13.15	Bronze	Markus Schicketanz	Farben selber zubereiten regt die Phantasie an	WS	72
12.30 - 13.15	Zelt B	Klaus Scheuermann	Poischwingen nach Noten	WS <sup>GB</sup>	82
13.00	Zelt E	Circus Knopf / M. Costi	Baldovino, der Wolkenfänger – eine Uraufführung	Auftritt	64
13.00	Kirche	Menschen mit Beeinträchtigung	Auf der Suche nach der neuen Stadt. Musik-Theater	Aktion	60
13.00 - 13.30	Zelt A	Gerhard P. Bosche	Märchen – Phantasie – Reisen „Märchen-Kino im Kopf“	Auftritt	76
13.00 - 14.14	Gold	Toni Wimmer	Systemische Pädagogik – der Weg voll Phantasie ...	PS	87
13.00 - 14.15	Lila	Anita Koppe	Ein theatrales Spiel für die unbändige Phantasie der Kinder ...	PS	70
13.30 - 14.15	Silber	Mareike Tjaden	Einfach spielen – Improvisationstheater	WS	71
13.30 - 14.45	Orange	Dr. Erzsébet Györgyi	Selbstgebastelte Spielgeräte ungarischer Bauernkinder ...	PS	85
13.30 - 14.45	Rot	Bermeitinger u.a.	Kochen mit Phantasie und Gefühl: Kochbuch der Gefühle	PS	74
13.30 - 14.45	Umbr	Dietmar John	Präventives Arbeiten mit Musik	PS	82

<sup>GB</sup> = Treffpunkt, A = Aufführung, FV = Fachvortrag, PS = Praxisseminar, WS = Workshop (Erläuterungen dazu S. 61), <sup>GB</sup> = English language possible

Zeit	Ort	Mit wem?	Titel (gekürzt)	Typ	Seite
13.30 - 14.45	Zelt A	Gerhard P. Bosche	Märchen – Phantasie – Reisen „Der süsse Brei“	PS	76
13.30 - 14.45	Zelt B	Bengt Järlund	Utepedagogik	PS <sup>GB</sup>	88
13.30 - 14.45	Zelt D	Gildete Simon dos Santos	Tanz als Wettkampf, Wettkampf als Tanz: Capoeira spielerisch	PS	88
13.30 - 14.45	Grün	Till Meyer	Crowdfunding im Spielbereich – Erfahrungsbericht ...	PS	67
14.00	Bühne	Sparsbrod / Gerlach u.a	Zirzina Fortuna	Auftritt	91
14.00 - 14.45	Zelt C	Ralf Brinkhoff	Spielzeit – Was ich alles spielen kann! Eine Spielkette ...	WS	86
14.00 - 15.15	Gelb	Christoph Bissinger	Coaching-Poster: Psychologie für den Alltag	PS	67
14.30 - 15.45	Gold	Claudia Kußmann	Weck was in Dir steckt – Eine kreative Wortwerkstatt	PS	90
15.00	Zelt A	Schulze / Schimonsky	WunschTheater „Theater aus dem Koffer“	Auftritt	90
15.00	Kirche	Theater mit Kindern	Ein Sommernachtstraum (W. Shakespeare)	Aktion	60
15.00 - 15.45	Orange	Söncke Schacht	Der „LOBOSA story-shop“ – als Werkstatt für Zukunftswünsche ...	WS	67
15.00 - 16.15	Lila	Heike Kammer	Rositas Puppenbühne – „Der Wolf auf dem Sommerball“	PS <sup>GB</sup>	83
15.00 - 16.15	Rot	Dr. Friederike Nöhring	Bilder setzen in Bewegung	PS	66
15.00 -15.45	Grün	S. Merkel / K. Valentin	Bibelerzählen	Auftritt	65
15.30 - 16.15	VCP-Jurte	P. Knieper/ J. Barentin	Phantastische Spielideen und ihre Umsetzung auf dem Zeltlager.	WS	81
15.30 - 16.15	Zelt B	Klaus Scheuermann	Schwinglieren – eine phantastische Bewegungskunst	WS <sup>GB</sup>	84
15.30 - 16.45	Gelb	Dr. Erzsébet Györgyi	Mit Spielen erziehen – ein Experiment in einer ungarischen Schule	PS	77
16.00 - 17.15	Grün	Jörg Kopec-Nöhring	Augenlieder	PS	64
16.00 - 17.15	Orange	R. Dommer-Sesay / Z. Welgová	Die Welt in Kisten, Koffern, Taschen – Globales Lernen spielerisch ...	PS	69
16.00 - 17.15	Zelt E	Circus Knopf – A. Hildebrandt	Jonglieren-probieren	PS	74
16.30 - 17.45	Zelt A	Gerhard P. Bosche	Märchen – Phantasie – Reisen „Verbranntes Gesicht“	PS	76
16.30 - 17.15	Lila	Gabriele Meisner	Sesam öffne dich – Fantasier mich	WS <sup>GB</sup>	85
16.30 - 17.15	Zelt B	Ele Hoffmann	Clown Eles Mitspielzirkus	Auftritt	67
16.30 - 17.45	Silber	Albertini,João Eduardo	Phantasie der Unterdrückten – Boal für Anfänger	PS	79
16.30 - 17.45	Zelt D	Gildete Simon dos Santos	Tanz als Wettkampf, Wettkampf als Tanz: Capoeira spielerische	PS	88
17.00	Kirche	Hansmeier / Polthier / Amme	Was verleiht meiner Seele Flügel?	Andacht	60

## bis 18 Uhr ständige Aktionen und Angebote im Marktbereich

Die Farben bezeichnen die Räume. Sie finden einen Lageplan auf der Hefrückseite. Die Seitenzahlen verweisen auf die Kurzbeschreibungen.

# „Was hilft es, dass ich glaube?“

Phantasie und Glaube in der Kirche

## Bild- und Video-Installation und mehr...

### Ständige Aktionen

---

#### FREITAG

- 13.00 Uhr „Auf der Suche nach der neuen Stadt“ – Musik-Theater zur Jahreslosung von Menschen mit Beeinträchtigung (Hoffbauer-Stiftung Hermannswerder)
- 14.00 Uhr „Wenn Töne spielen...“ – Musikalische Phantasiereise zum Mitmachen
- 15.00 Uhr „Was hilft es, dass ich glaube?“ – Andacht

---

#### SAMSTAG

- 13.00 Uhr „Auf der Suche nach der neuen Stadt“ – Musik-Theater zur Jahreslosung von Menschen mit Beeinträchtigung (Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf, Berlin)
- 15.00 Uhr „Ein Sommernachtstraum“ von William Shakespeare – aufgeführt von der Kinder-Theatergruppe aus Berlin-Schlachtensee
- 17.00 Uhr „Was verleiht meiner Seele Flügel?“ – Andacht

*Dauer jeweils max. 30 Minuten • Verantwortlich: Ulrich Hansmeier, Petra Polthier, Matthias Amme*

# Kurzbeschreibungen zu den einzelnen Veranstaltungen

Auf den folgenden Seiten werden die einzelnen Angebote kurz vorgestellt. Sie können so eine ungefähre Vorstellung bekommen, was unter dem Titel des jeweiligen Angebotes zu erwarten ist.

Die Inhalte der Beschreibungen liegen vollständig in der Verantwortung der jeweiligen Referentinnen und Referenten. Das Spielmarktteam hat keinen Einfluss darauf, dass hier angegebene Inhalte oder geweckte Erwartungen den tatsächlichen Inhalten der Angebote entsprechen.

## Struktur

Die Einträge sind einheitlich aufgebaut:

- Name des oder der Referenten oder Referentin(nen)
- Beruf oder Tätigkeit bzw. Qualifizierung
- Titel des Angebots (ungekürzt)
- Untertitel (sofern angegeben)
- Kurzbeschreibung
- die Zielgruppen: pädagogische Arbeitsfelder, die vorrangig im Blick der ReferentInnen sind
- Typ des Angebots (Praxisseminar, Workshop ...)
- Tag / Uhrzeit / Raum bzw. Ort

## Sortierung

- Fachvorträge – ab Seite 62  
Zusammenstellung der besonderen fachlichen Angebote zum Spielmarktthema
- Aktionen, die ganztätig laufen – ab Seite 62
- Praxisseminare, Workshops, Aufführungen und andere Aktionen – ab Seite 64  
sortiert nach den den Anfangsbuchstaben des Titels.  
*Bestimmte und unbestimmte Artikel (der, die das ...) sind in die Sortierung einbezogen.*

## Typ des Angebots

Neben Aufführungen und Aktionen unterscheiden wir drei Typen der Angebote, die jedoch im Einzelfall auch in Mischformen vorkommen können.

Fachvortrag:	Vortrag, Austausch, Rückfragen, 90 Minuten
Praxisseminar:	Praxiserlebnisse, Praxisreflexion, Vertiefung, Kurzvortrag, Beispiele, meist 75 Minuten
Workshop:	Übungen, Spiele, Mitmachaktionen, Schnupperkurs, Erläuterungen, 45 Minuten

## FACHVORTRÄGE

Helga Gürtler, Berlin

*Diplom-Psychologin, Autorin und Referentin zu kindlicher Entwicklung und Erziehung*

### **Kinder sind Grenzgänger zwischen Phantasie und Realität – wie gehen wir Erwachsenen damit um?**

Es soll um Themen gehen wie: Alterstypische Kinderphantasien und ihre seelische Funktion Gesponnen oder gelogen? Ab wann und wie muss ich Kindern die Grenze zwischen Realität und Phantasie klar machen? Unsichtbare Spielgefährten – ist das bedenklich? Angst vor Phantasiegestalten mit Phantasie begegnen, Suggestive Fragen, falsche Antworten. (Fachvortrag mit Diskussion)

*Kleinkinder, Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Eltern; Heilpädagogik;*

**Fachvortrag**

**Samstag 11.00-12.30 Uhr – Raum Gold**

## AKTIONEN (ganztägig)

Sabine Kappelt

*Spiel- und Theaterpädagogin*

### **Erfurter Klangcontainer**

Das Projekt der Erfurter Künstler Gunther Lertz und C.W. Olafson, 2012 entstanden im Rahmen des Erfurter Kulturstadtmottos „Musik baut Brücken“, beleuchtet die Beziehung zwischen öffentlichen und privaten Räumen, zwischen „Außenwelten“ und „Innenwelten“. Das Innere des Containers enthüllt in künstlerischer Weise Geschichten, Visionen und Gedanken des Innenlebens von Menschen, die sich im öffentlichen Raum bewegen. "Die Verbindung von Musik und Kunst hat uns gereizt." Zu festgelegten Zeiten sind im Container Schauspieler, Musiker und Tänzer in Aktion. Lautsprecher, Monitore und Mikros sorgen dafür, dass nicht das ankommt, was außen gesagt oder innen produziert wird, sondern dass Verfremdung und Verformung eintreten. „Wie funktioniert Kommunikation, wo sind Grenzen von Gemeinschaft?“ Fragen, die C.W.Olafson interessieren. „Bildende Kunst in Verbindung mit Klang – das ist reizvoll“, findet er. Die interaktive Sound-Komposition besorgt der Klangkünstler Matthias Neumann. Gefördert wird das Projekt durch das Thüringer Innenministerium.

**Aktion**

**Freitag ganztägig – Klangcontainer (an der Spielwiese)**

**Samstag ganztägig – Klangcontainer (an der Spielwiese)**

## Kurzbeschreibungen • ganztägige Aktionen

Jan Uschmann / Team Villa Jühling e.V. / Familienzentrum Halle  
*DiplompädagogInnen, JugendbildungsreferentInnen, SchulsozialarbeiterInnen*

### **Kinder- und Familienzelt „Bauen und Werkeln“**

Bauen und Werkeln den ganzen Tag. Mit einfachen Materialien zum Mitmachen, Nachbauen, Konstruieren, Erleben, Zusammenkleben, Aufschreiben und Inspirieren lassen. Alles ohne Vorkenntnisse und ohne große Fingerfertigkeit zum sofortigen Losbauen. Für alle kleinen und großen Leute gleichermaßen geeignet. Und los geht's...

*Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Erwachsenenbildung*

#### **Aktion**

**Freitag ganztägig – Zelt Villa**

**Samstag ganztägig – Zelt Villa**

Birgit Blaßkiewitz, Leipzig

*Erziehungswissenschaftlerin M.A., Humor- und Lerntherapeutin, Clownin, Dozentin*

### **Phantasievolle Clownsbegegnungen**

Clownin Trulla Trödeltrude begrüßt die kleinen und großen Spielmarktbesucher wieder höchstpersönlich, verwickelt sie glückswedelnd in ihr humorvolles Clownsspiel und kitzelt ihre Phantasie mit der roten Nase wach. Immer in großer und wichtiger Mission unterwegs begegnen sie ihr auf dem gesamten Spielmarkt. Lassen

sie sich auf das phantasievolle Spiel und den kugelrunden Humor mit der Clownin ein?

*Kleinkinder, Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Heilpädagogik; Erwachsenenbildung; andere*

#### **Aktion**

**Freitag ganztägig – Gelände**

**Samstag bis Mittag – Gelände**

Maria Nottrot / Jens Kommritz / Oliver Miebach u.a.  
*Sozialpädagog\_in, Erlebnispädagog\_innen; Ropes Course Trainer\_in*

### **Spannendes zwischen den Bäumen**

Wie jedes Jahr haben wir einen High-Rope-Parcours gebaut. In Kooperation mit Rope-X-Course aus Neumünster und dem SWF e.V. aus Chemnitz wartet das Zentrum für soziales Lernen Magdeburg (Ev. Jugend Magdeburg) auf neugierige und höhenbegeisterte Menschen. Kommt vorbei! ACHTUNG: dieses Jahr an anderer Stelle. Schaut auf dem Lageplan nach unserem Standort.

#### **Aktion**

**Freitag ganztägig – Gelände**

**Samstag ganztägig – Gelände**

## WORKSHOPS, PRAXISSEMINARE, AUFFÜHRUNGEN UND ZEITLICH BEFRISTETE AKTIONEN

Sortiert nach Anfangsbuchstaben des Titels

Jörg Kopec-Nöhring, Berlin  
*Musikpädagogin, Komponist*

### Augenlieder

Die Teilnehmer lernen in diesem Praxisseminar viele neue Lieder für Kinder kennen. Darin werden kindgerecht Themen wie Sprachförderung, Körperbewusstsein und Stimmbildung angesprochen. Wir gehen gemeinsam der Frage nach, wie sich Bewegungslieder kreativ verfremden lassen, um das Interesse der Kinder lebendig zu halten.

*Kleinkinder, Kindergarten; außerschulische Arbeit mit Kindern; Eltern; Heilpädagogik*

#### Praxisseminar

**Samstag 10.30-11.45 Uhr – Raum Grün**

**Samstag 16.00-17.15 Uhr – Raum Grün**

Sebastian Lydike, Baruth / Mark OT Petkus  
*Diakon; derzeit selbständiger Erlebnispädagoge*

### Babylon in... Geschichte zum anfassen.

Die babylonische Geschichte wird „Begreifbar“ erfahrbar gemacht. Das Projekt gestaltet die Babylonausgrabung von R.

Koldewey 1899 – 1917 nach. Die Teilnehmer probieren sich in Keilschrift, graben selber Fundstücke im nachgestellten Babylon aus. Fundauswertung und Texte aus dem Englischen übersetzen.

*Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Heilpädagogik; Erwachsenenbildung; andere*

#### Praxisseminar

**Freitag 13.30-14.45 Uhr – Raum Gelb**

Circus Knopf – Antje Hildebrandt / Michele Costi, Miltern  
*Gauklerin und Circusdirektorin & Maler, Clown, Koch, Poet*

### Baldovino, der Wolkenfänger – eine Uraufführung

Wir kommen zu Euch als Moritatensänger  
zu erzählen von Baldovino, dem Wolkenfänger.

Dieses Prinzen Wunsch scheint recht verstiegen:

Er träumt davon, mit den Wolken zu fliegen!

Was daraus wird, das werdet Ihr erleben,  
wenn wir aus Reimen und Bildern die Fabel weben,  
und Euch entführen in die Welt der Geschichten –  
die Gaukler sind da, hört uns berichten!

*Kleinkinder, Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Heilpädagogik*

#### Auftritt

**Freitag 11.00 Uhr – Zelt E**

**Samstag 13.00 Uhr – Zelt E**

Christoph Damm / Jessica Pollak, Magdeburg  
*B.A. Soziale Arbeit / Dipl. Sozialpädagogin*

### **Berufsorientierung mit Phantasie - Ein Schlüssel im Leben...**

In 75 Minuten zeigen und probieren wir gemeinsam mit den Teilnehmer\_innen verschiedene Spiele, die Leben und Arbeit miteinander verknüpfen. Die Spiele wurden für Mädchen und Jungen ab dem 12. Lebensjahr entwickelt, um sie für das oft sehr trocken wirkende Thema Berufsorientierung zu begeistern. Mit den Spielen gelingt es, Gedanken über die eigenen Wünsche und Ziele in der Zukunft anzuregen. Mädchen und Jungen lernen so, eine Zukunft fernab von Stereotypen zu wagen. Hinweis: Alle Spiele sind so entwickelt, dass sie möglichst material- und kostenarm nachgespielt werden können.

*Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Erwachsenenbildung; andere*

#### **Praxisseminar**

**Freitag 16.30-17.45 Uhr – Raum Gelb**

**Samstag 12.00-13.15 Uhr – Raum Gelb**

Peter Pastuch, Kühsen  
*Diplomsporthehrer, Motopädagoge, Bildungsberater*

### **Bewegungsspiele für Körper und Geist**

In diesem Workshop wollen wir interaktive und kommunikative Bewegungsspiele gemeinsam bewegt erleben und in die Spiel-

handlungen kreativ und phantasievoll erweitern, so dass eigene Lösungen und Spielideen entstehen.

*Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Heilpädagogik; Erwachsenenbildung; andere*

#### **Praxisseminar**

**🇬🇧 English language possible; bei Bedarf in Englisch möglich**

**Freitag 13.00-14.45 Uhr – Zelt C**

**Samstag 11.00 - 12.15 Uhr – Zelt C**

Simone Merkel / Katja Valentin, Berlin  
*Religionspädagogin / Diakonin*

### **Bibelerzählen**

Voller Bilder ist die Bibel, voller wunderbarer Geheimnisse und Erkenntnisse, voll von dramatischen und tröstlichen Geschichten. Sie wollen wieder erzählt werden, vor Kindern und Erwachsenen wieder lebendig werden, nicht in den Käfigen von Lehrsätzen und Analysen gezwängt sein. Verschiedene Frauen erzählen Geschichten vom Suchen und Finden, vom Hoffen und Bangen, vom Glauben und Zweifeln, von Liebe und Leidenschaft aus dem Buch der Bücher. Die Hörerinnen und Hörer tauchen ein in die Welt der Bibel, werden Beteiligte und machen sich auf den Weg ...

*Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Heilpädagogik; Erwachsenenbildung;*

#### **Auftritt**

**Samstag 15.00-15.45 Uhr – Raum Grün**

Simone Merkel / Katja Valentin, Berlin

*Religionspädagogin / Diakonin*

### **Bibelerzählen / Erzählworkshop**

Erzählen ist eine Kunst, die aus dem Vergessen in die Erinnerung geholt wird. Es ist eine Kunst, die man erlernen kann. Erzählbeispiele, praktische Übungen und die Fragen der Besonderheit des Erzählens gegenüber anderen Vermittlungsformen sehen im Mittelpunkt des Workshops.

*Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Heilpädagogik; Erwachsenenbildung;*

#### **Workshop**

**Freitag 13.00-14.45 Uhr – Raum Rot**

Jens Kramer, Berlin

*Studienleiter*

### **(Biblische) Geschichten mit Gesten inszenieren**

Mit Gesten werden Inhalte ausgedrückt und Inhalte können mit Gesten erschlossen werden. Die Bedeutung (biblischer) Geschichten kann mit Kindern umso besser erschlossen werden, wenn die Kinder die Geschichte leiblich ausdrücken. Theoretische Hintergründe und zahlreiche Praxismöglichkeiten zur gestischen Inszenierung

*Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit*

#### **Praxisseminar**

**Freitag 14.30-15.45 Uhr – Raum Grün**

Dr. Friederike Nöhring, Berlin

*Dozentin; Tanzpädagogin*

### **Bilder setzen in Bewegung**

Wir begegnen Werken von Matisse, Rothko, Kandinsky und Co und finden gemeinsam improvisierend heraus, wie uns die Bilder zu eigenen Bewegungen und Tänzchen anregen. Besonders geeignet ist dieses Praxisseminar für pädagogisch tätige Menschen und Interessierte, die das Berliner Bildungsprogramm kreativ anwenden möchten.

*Kleinkinder, Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Eltern; Heilpädagogik; Erwachsenenbildung; andere*

#### **Praxisseminar**

**Samstag 10.30-11.45 Uhr – Raum Rot**

**Samstag 15.00-16.15 Uhr – Raum Rot**

Daniel Depta / Derek O'Rourke / Jens-Uwe Marx, Potsdam

*Tätigkeitsbegleitende Ausbildung zur ErzieherIn im 3. Ausbildungsjahr*

### **Buchstabensalat**

Leckere Fantasiegeschichten aus der Tüte. Eine Sprache lernen bzw. sprechen ist die natürlichste Sache der Welt. Sie – die Sprache – eröffnet Möglichkeiten seiner Fantasie Ausdruck zu verleihen und ist ein Teil zum „Schlüssel der Welt“.

*Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Eltern; Heilpädagogik;*

#### **Workshop**

**Samstag 11.00-11.45 Uhr – Zelt D**

Ele Hoffmann, Berlin

*Clown Ele; Musikerin*

### **Clown Eles Mitspielzirkus**

Clowns-Kinder-Mitmach-Zirkus-Musik-Jonglier- Zauber- Spektakel

für Groß und Klein von 3-99 Jahren

*Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Eltern; Heilpädagogik*

#### **Auftritt**

**Samstag 11.30-12.15 Uhr – Zelt B**

**Samstag 16.30-17.15 Uhr – Zelt B**

Christoph Bissinger, Wandlitz

*Dipl.-Psychologe, Trainer, Coach*

### **Coaching-Poster: Psychologie für den Alltag**

Coaching-Poster veranschaulichen Psychologie auf unterhaltsame

Art, z.B. Problemlöse-Stile, Gefühle, Teamrollen, Lebensbalance, Konfliktlösung. Sie holen den Betrachter interaktiv „ins Bild“ und

fordern ihn auf, sich zu positionieren. Lern- und Entwicklungsprozesse werden durch diese Tools spürbar leichter und intensiver.

Die Poster eignen sich für den aktivierenden Einsatz in Coaching, Training, Unterricht, Erziehung, Therapie oder einfach für Zuhause.

Viel Freude und Erkenntnis beim Ausprobieren!

*Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Erwachsenenbildung; andere*

#### **Praxisseminar**

**Freitag 10.30-11.45 Uhr – Raum Rot**

**Samstag 14.00-15.15 Uhr – Raum Gelb**

Till Meyer, Niedermeilingen

*Spielleautor, Spielpädagoge*

### **Crowdfunding im Spielebereich – Erfahrungsbericht und Vorstellung des Spiels „Bankraub“**

Gemeinsam mit der Spiele-Offensive aus Merseburg haben wir im Herbst 2012 das Spieleschmiede-Projekt „Bankraub“ gestartet. Bis zum 16. Dezember 2012 konnten spielebegeisterte Menschen unser Spiel „Bankraub“ fördern und sich so spezielle Spielmaterialien und Erweiterungen für Förderer sichern. Wir berichten in diesem Seminar über unsere Erfahrungen rund um das Thema Crowdfunding und geben Anregungen für potentielle eigene Crowdfunding-Projekte. Außerdem stellen wir das fertige Spiel „Bankraub“ vor und geben die Möglichkeit, es anzuspieren.

*Schule; Jugendarbeit; Eltern; Erwachsenenbildung; andere*

#### **Praxisseminar**

**Freitag 11.30-12.45 Uhr – Hellblau**

**Samstag 13.30-14.45 Uhr – Grün**

Söncke Schacht, Boizenburg/Elbe

*Sozialpädagogischer Mitarbeiter in der Suchthilfe*

### **Der „LOBOSA story-shop“ – als Werkstatt für Zukunftswünsche für heute und morgen**

Erinnern, Spüren, Wünschen: Phantasie „auf Knopf-druck“? Mit Druck schon gar nicht, und der „Start-knopf“ wäre eher ein Spiel,

das zur Phantasie einlädt: „So tun, als ob...“, damit kann es losgehen. Der „LOBOSA story-shop“ mit seinen originellen, einfachen Mitteln ist so ein Angebot. Es geht um Einzel- und Gruppenarbeit zur Ermunterung / Förderung von Phantasie und Zuversicht mit Hilfe von gesammelten Alltagsouvenirs (aus der „Schublade“ des Küchenschanks), aufbewahrten Holzbausteinen (als „Arche“ von Grundformen) und Assoziationsbildern (OH-Karten). Da spricht jemand über sich, oder jemand gibt anderen etwas „zu denken“ ohne zu sprechen; das kann ja heiter werden!

*Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Heilpädagogik; Erwachsenenbildung; andere*

**Workshop**

**Freitag 13.30-14.15 Uhr – Raum Silber**

**Samstag 15.00-15.45 Uhr – Raum Orange**

*„Kinder brauchen ihre Phantasie, um sich bestimmte Inhalte vorzustellen und sich dadurch anzueignen.“ (Helmut Hanisch)*

Petra Cavusoglu / Brigitte Kleist, Potsdam-Hermannswerder  
*Tätigkeitsbegleitende Ausbildung zur ErzieherIn im 3. Ausbildungsjahr*

**Der Krimi in der Natur**

Begleitet uns auf eine Rallye per Pedes durch die wunderbare Natur von Hermannswerder. Findet mit Hilfe von verborgenen Hinweisen das Versteck der Beute. Löst interessante Aufgaben und Rätsel zum Thema „Natur“ und lernt, diese mit offenen Augen zu sehen.

*Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit;*

**Workshop**

**Freitag 15.00-15.45 Uhr – Wiese an der Fachschule**

Heike Frahm-Baumert / Susanne Mann / Ilka Skoda /  
Cornelia Wüst, Potsdam-Hermannswerder  
*Tätigkeitsbegleitende Ausbildung zur ErzieherIn im 3. Ausbildungsjahr*

**Die phantastische Welt der Aggression**

Betretet mit uns einen offenen Raum, erlebt positive Sichtweisen und einen reflektierten Umgang mit Aggressionen. Wir geben Ideen und Anregungen zur (Selbst-) Wahrnehmung sowie die Möglichkeit, Erfahrungen im spielerischen Tun zu sammeln.

*Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern;*

**Workshop**

**Freitag 14.00-14.45 Uhr – Zelt D**

Dr. Erzsébet Györgyi PhD, Budapest (Ungarn)

*Museologin – Volkskunde, Ethnographie. Vorsitzende der Áron Kiss Ungarische Gesellschaft für Spiel- und Spielzeugforschung*

### **Die ungarische Gesellschaft für Spiel stellt sich vor**

Die Áron Kiss Ungarische Gesellschaft für Spiel- und Spielzeugforschung beginnt in 2013 das 27. Jahr ihrer Tätigkeit. Mitglieder sind Entwerfer und Hersteller, Vermittler von Spielgeräten, Fachleute und Amateure, Forscher der Spielzeuggeschichte und des Spielens, Spielzeugsammler, Spielfreunde. Besondere Aufgabe ist für sie die Förderung des Spielzeugmuseumwesens, des privaten Spielzeugsammelns, und Herstellung von Kunstpuppen in Ungarn – um die Spieltradition der neuen Generationen weiterzugeben. Sie organisiert Konferenzen, Ausstellungen, Kurse und praktische Bildung, selbständig und in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen im In- und Ausland. Die Gesellschaft hat 500 Mitglieder aus dem ganzen Land, auch ausländische – einige aus der BRD. Die Gesellschaft möchte sich in Potsdam vorstellen und neue Freunde und eventuelle Kooperationspartner finden.

*Kleinkinder; Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Heilpädagogik; Erwachsenenbildung; andere*

#### **Praxisseminar**

**Freitag 14.30-15.45 Uhr – Raum Lila**

KLANZA-Verein, Warszawa (Polen)

*Pädagoginnen des spielpädagogischen Vereins KLANZA*

### **Die Welt des Schwarzlichttheaters**

Die Welt des Schwarzlichttheaters, als die universale Methode in der Arbeit mit den kleinen und Großen.

*Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Heilpädagogik; Erwachsenenbildung; andere*

#### **Workshop**

**Freitag 14.30-15.15 Uhr – Raum Schwarz**

**Samstag 11.30-12.15 Uhr – Raum Schwarz**

Ruth Dommer-Sesay / Zuzana Welgová (FdFEZ), Berlin

*Dipl.-Päd.; Sozialpäd., Koordinatorinnen & Bildungsreferentinnen für Globales Lernen*

### **Die Welt in Kisten, Koffern, Taschen – Globales Lernen spielerisch und fantasievoll entdecken**

Aus der Vielfalt an Materialien zum Globalen Lernen werden wir einige Kisten, Koffer und Taschen (Bags) öffnen, die einen umfassenden informativen und didaktisch-methodischen Fundus zu ausgewählten Themen bieten. Dabei schauen wir uns besonders die Elemente an, die zum spielerischen und fantasievollen Erkunden von Lebenswelten und Zusammenhängen in unserer Welt anregen. Themen sind z.B.: Wer bin ich und wer bist du?

Wie leben Kinder in Westafrika oder Indien? Wie und wo wächst die Schokolade?

*Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; andere*

**Praxisseminar**

**Freitag 10.30-11.45 Uhr – Raum Orange**

**Freitag 13.30-14.45 Uhr – Raum Orange**

**Samstag 12.00-13.30 Uhr – Raum Orange**

**Samstag 16.00 - 17.15 Uhr – Raum Orange**

Nicole Kiolbassa, Bassum

*Diplom-Musikpädagogin; Privates Ausbildungszentrum für Popmusik: Tasta-Tour Arbeit als Musikproduzentin im Studio Kiolbassa Music Production, Arbeit als staatlich anerkannte Erzieherin in einem Kindergarten*

### **Ein Rhythmus bei dem jeder mit muss**

Hier erhalten Sie praxisorientierte und erprobte Mittel und Wege vermittelt, um Kindern zwischen 3-12 Jahren zu helfen sich auszudrücken. Gefühle nach aussen transportieren, Sprachbarrieren überwinden, Kreativität und Phantasie fördern durch einfache Animationen bzw. Anleitungen für neue Lied- und Bewegungsspiele, bei denen das freie Singen, die Rhythmik und die Improvisation Schwerpunkte bilden.

*Kleinkinder, Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Eltern; Heilpädagogik*

**Praxisseminar**

**🇬🇧 English language possible; bei Bedarf in Englisch möglich**

**Freitag 12.30-13.45 Uhr – Zelt A**

Anita Koppe, Berlin

*Bühnenbildnerin mit langjähriger theaterpädagogischer Erfahrung*

### **Ein theatrales Spiel für die unbändige Phantasie der Kinder – das Theater in der Kiste**

Als fertiges Spielmodul ist das Theater in der Kiste als Tisch-, und Schattentheater ein idealer Rahmen für das Theaterspiel ab 4 Jahre und für alle die gern spielen. Mit Licht, Musik und Geräuschen wird mit Figuren, Masken, Kulissen gespielt, die mit einfachsten Mitteln selbst gestaltet werden. Die Kinder sind fasziniert von dem Bildspiel. Sie improvisieren mit Spaß ihre Sicht auf die Welt, nonverbal und verbal, verwandeln sich, wählen aus, versuchen das Miteinander und proben spielerisch Lösungswege für Konflikte ihrer Geschichten.

*Kleinkinder, Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Heilpädagogik*

**Praxisseminar**

**Samstag 13.00-14.15 Uhr – Raum Lila**

Birgit Grosser-Schumann, Tangermünde OT Miltern

*Sozialpädagogin; PpPKi@- Therapeutin*

### **Eine kleine Raupe geht auf Wanderschaft – Konzentration und Körperhaltung erfolgreich fördern**

Anhand einer vorgelesenen Geschichte machen die Teilnehmer die Turnübungen der kleinen Raupe mit, die andere Tiere trifft

und die nachahmt. Die einzelnen Bewegungen die mitgeturnt werden fördern die Eigenwahrnehmung und die Konzentrationsfähigkeit.

*Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Eltern; Heilpädagogik*

### **Workshop**

**Freitag 10.30-11.15 Uhr – Raum Grün**

Mareike Tjaden, Oldenburg

*Freiwilliges Jahr Kultur bei der Ev. Akademie in Oldenburg*

### **Einfach spielen – Improvisationstheater**

Der Phantasie freien Lauf lassen und einfach drauflos spielen. Mit ein wenig Übung lernen wir spontan zu sein und aus dem Stehgreif heraus Theater zu spielen. Impro-Theater macht Spaß, stärkt das Selbstbewusstsein und die Phantasie. Mit abwechslungsreichen Übungen und Spielen rund ums Thema Improvisation werden wir es wagen einfach mal den Kopf auszuschalten. Lass Dich von Dir selbst überraschen.

*Schule; Jugendarbeit; Eltern; Erwachsenenbildung; andere*

### **Workshop**

**Samstag 11.00-11.45 Uhr – Raum Silber**

**Samstag 13.30-14.15 Uhr – Raum Silber**

Cordula Zipser / Corinna Krämer / Diana Schuster /

Jacqueline Voß, Potsdam-Hermannswerder

*Tätigkeitsbegleitende Ausbildung zur ErzieherIn im 3. Ausbildungsjahr*

### **Einladung zum Entdeckerkongress**

Wir laden ein, Alltagsmaterialien neu zu erleben, um die vielfältigsten Dinge entstehen zu lassen. Zusammen wollen wir eine kreative Entdeckungsreise für Jedermann starten. Dabei stehen Neugier und die Lust auf das Ausprobieren im Mittelpunkt. Lasst uns gemeinsam unsere Phantasie beflügeln.

*Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Eltern; Heilpädagogik; andere*

### **Workshop**

**Freitag 13.00-13.45 Uhr – Wiese an der Fachschule**

Anne Bast / Kerstin Janiszewski /

Heike Weier, Potsdam-Hermannswerder

*Tätigkeitsbegleitende Ausbildung zur ErzieherIn im 3. Ausbildungsjahr*

### **Fantasia la musica**

Unternimm eine Reise zu dir selbst – höre, erspüre und erlebe die Welt der Musik auf verschiedenen Wegen. Ihr könnt spontan, ungezwungen und frei die entstehenden Gefühle und inneren Bilder mit Rhythmus, Farbe und Phantasie ausdrücken.

*Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern;*

### **Workshop**

**Freitag 14.00-14.45 Uhr – Raum Hellblau**

Erich Ziegler, Köln

*Freiberufl. Kommunikationstrainer, Spielebuch-Autor*

### **Fantasie – Geburtshelferin der Genialität**

Manche Spiele bieten einen ausgezeichneten Rahmen, in dem wir unserer Fantasie freien Lauf lassen können. Dann sprudeln die Ideen und das scheinbar unmögliche wird möglich. Hier geht es mal konzentriert mal ausgelassen, mal achtsam und mal lustig zu. Komm und spiel mit!

*Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Erwachsenenbildung*

#### **Praxisseminar**

**🇬🇧 English language possible; bei Bedarf in Englisch möglich**

**Freitag 12.30-13.45 Uhr – Raum Gold**

Wilna van den Heuvel, Utrecht

*Hochschullehrerin, Expertin in Spiel-Begleitung, Koordinatorin Schulung Spieltherapie und Spielagogics*

### **Fantasy a treasury**

Children play, all over the world. By playing, they become curious and discover everything around them. When they are too young, children use their imagination to understand this world. In this lecture will be a combination of theory and practise to understand the fantasy of children and why they need it just to survive. We will

practise how to join the fantasyworld of children.

*Kleinkinder, Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Heilpädagogik; Erwachsenenbildung; andere*

#### **Praxisseminar**

**🇬🇧 Only in English; Praxisseminar in englischer Sprache**

**Freitag 12.00-13.15 Uhr – Raum Rot**

Michaela Bernhardt; Carola Lauer, Potsdam-Hermannswerder  
*Tätigkeitsbegleitende Ausbildung zur Erzieherin im 3. Ausbildungsjahr*

### **Farben einmal anders erleben - Fantasie für kleine Hände**

Durch freies Gestalten mit Farben und wenig Hilfsmitteln geben wir unserer Fantasie freien Raum. Wir klecksen und matschen und entdecken, was dabei entsteht.

*Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern*

#### **Workshop**

**Samstag 10.30-11.15 Uhr – Raum Bronze**

Michael und Markus Schicketanz, Zahna

*Farbenkoch*

### **Farben selber zubereiten regt die Phantasie an**

Zeichnen und Malen regt stets die Phantasie an. Durch eigene Zubereitung der ‚Farben‘ kommen die Möglichkeiten der Pigmente, Bindemittel etc. hinzu. Folgerichtig beginnen die meisten

Menschen damit zu experimentieren und es entstehen phantastische Farbwerke.

*Kleinkinder, Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Heilpädagogik; Erwachsenenbildung*

### Workshop

**Freitag 15.00-15.45 Uhr – Raum Bronze**

**Samstag 12.30-13.15 Uhr – Raum Bronze**

Eileen Ritz, Michelle Löffler, Potsdam-Hermannswerder  
*Tätigkeitsbegleitende Ausbildung zur ErzieherIn im 3. Ausbildungsjahr*

### Geschichten aus dem Säckchen

Es war einmal... Das sind oft die schönsten Worte für ein Kind am Abend. Geschichten regen die Phantasie an und rufen Wünsche hervor. Sie festigen die zwischenmenschliche Beziehung. Mit uns könnt ihr die Geheimnisse und den Zauber der Geschichten wieder entdecken.

*Kindergarten; Eltern*

### Workshop

**Samstag 12.00-12.45 Uhr – Zelt D**

Nicole Kiolbassa, Bassum

*Diplom-Musikpädagogin; Privates Ausbildungszentrum für Popmusik: Tasta-Tour Arbeit als Musikproduzentin im Studio Kiolbassa Music Production, Arbeit als staatlich anerkannte Erzieherin in einem Kindergarten*

### Hits für Kids – neue Mitmachlieder die Körper, Geist und Seele in Stimmung bringen

Für jede Stimmung den passenden Song in einer bestimmten Musikrichtung und den Freiraum, sich selbst darin zu entdecken. Eine Reise der guten Gedanken und Gefühle mit Witz/ Humor, den auch die „Kleinsten“ verstehen. In jedem Song steckt eine Improvisation! Was entlockt Ihnen der Blues, der Rock, die Ballade, der Dance, die Polka, der Walzer oder eine Samba?

*Kleinkinder, Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Heilpädagogik; Erwachsenenbildung*

### Workshop

**🇬🇧 English language possible; bei Bedarf in Englisch möglich**

**Freitag 17.00-17.45 Uhr – Zelt A**

Britta Bouziane-Schwarz, Berlin

*Konzepterin und Projektleiterin für digitale Medien*

### Interaktiv Spielen

Ob zur Kommunikation, Organisation, Information oder zur Zerstreuung – viele Eltern nutzen die digitale Welt mit großer Selbstverständlichkeit. Aber sollten Kinder interaktiv spielen? Welche Spiele sind empfehlenswert? Wie beugt man Sucht vor? Zerstören

solche Spiele nicht die Kreativität? Auf solche und ähnliche Fragen gibt es keine pauschalen Antworten, aber es ist hilfreich sich mit dem Thema auseinander zu setzen und gemeinsam mit Kindern Lösungen und Ideen zu suchen.

*Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Heilpädagogik*

**Workshop**

**Freitag 10.30-11.15 Uhr – Raum Gelb**

Circus Knopf – Antje Hildebrandt, Tangermünde, OT Miltern  
*Gauklerin und Circusdirektorin*

**Jonglieren-probieren**

Es fliegt was in der Luft: Tücher, Diabolos, Ringe, Bälle, Teller... Von der existentiellen Frage, wie man 3 Bälle in der Luft hält, über diverse Diabolotricks und -tips bis zur Erkundung, was man eigentlich mit einem Devilstick machen kann, ist alles möglich. Für Anfänger oder Fortgeschrittene, je nach Bedarf.

*Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Heilpädagogik; Erwachsenenbildung; andere*

**Praxisseminar**

**Freitag 13.00-14.15 Uhr – Zelt E**

**Samstag 16.00-17.15 Uhr – Zelt E**

Weiss Iris, Berlin

*Bildungsreferentin, Bibliolog-Trainerin im Europäischen Netzwerk Bibliolog*

**Kino im Kopf : Jesus haut ab (Lk 2)**

Durch einen Bibliolog in unmittelbaren Kontakt treten mit Personen aus der Welt der Bibel – als Mensch von heute in die Gefühls- und Gedankenwelt der biblischen Zeit eintauchen und lustvoll durch die eigene Phantasie mit anderen die Erzählung aufschließen und herausfinden, was der Text *Dir* heute zu sagen hat, wo *Du* im Text vorkommst. Für Gläubige, Un-Gläubige, Noch-Nicht-Gläubige und Anders-Gläubige – auch wer „nur zuhören will“, ist herzlich willkommen.

*Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Heilpädagogik; Erwachsenenbildung; andere*

**Praxisseminar**

**Samstag 12.00-13.15 Uhr – Raum Grün**

Luisa Wilborn / Julian Trostmann / Christopher Gieseke / Laura Flatau / Adrian Engwicht /Christina Bermeitinger, Hildesheim  
*Wilborn: M.Sc. Pädagogische Psychologie / Trostmann: Studium der Sozialen Arbeit / Gieseke: Koch / Flatau: B.Sc. Psychologie; nun Studium M.Sc. Psychologie / Engwicht: Koch / Bermeitinger: JProf. für Allgemeine Psychologie*

**Kochen mit Phantasie und Gefühl: Kochbuch der Gefühle**

*Ein Kooperationsprojekt von Psychologiestudierenden und Kochauszubildenden*

Wir stellen ein Projekt vor, welches in Kooperation zwischen Psy-

## Kurzbeschreibungen • Workshops, Praxisseminare, Aufführungen, Aktionen

chologiestudierenden und Kochauszubildenden stattfand und die Themen Kochen und Essen auf der einen Seite sowie Emotionen und Gefühle auf der anderen Seite verband. Kreativität und Phantasie sowie die Interaktion mit anderen und der Welt spielen bei beiden Themen eine große Rolle. Im Seminar werden theoretische Hintergründe, das Vorgehen im Projekt, methodische Umsetzungen und das Endresultat („Kochbuch der Gefühle“) präsentiert. Einige kreative Zugänge zum Thema können in spielerischer Form ausprobiert und erlebt werden.

*Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Erwachsenenbildung*

### Praxisseminar

**Samstag 13.30-14.45 Uhr – Raum Rot**

Ines Wagner, Halle/Saale  
*Diplom-Psychologin, Projektleiterin*

### Kreativität ist harte Arbeit

Phantasie und Kreativität im Arbeitsprozess sind wichtig, um sich innovativ weiter entwickeln zu können. Gerade in der sozialen Arbeit können Kreativitätstechniken die Teamarbeit verbessern und das Team zu neuen Höchstleistungen antreiben, die auch der Seele gut tun. Im Praxisseminar werden anhand von Übungen und

theoretischen Inputs Anregungen gegeben, wie man Teamentwicklung mit Phantasie und Kreativität für sich nutzen kann.

*Schule; Jugendarbeit; Erwachsenenbildung*

### Praxisseminar

**Freitag 13.00-14.15 Uhr – Raum Grün**

Petra Zillmer, Bargteheide

*Dipl.-Übersetzerin, Englisch-Trainerin, Suggestopädin seit 1995; Derzeitig: Trainerin für Englisch (Firmenschulungen) (siehe Profil); 2. Vorsitzende der Gesellschaft für suggestopädisches Lehren und Lernen (DGSL)*

### Lernen mit allen Sinnen

*ein Einblick und eine Demonstration*

In diesem Workshop erleben Sie, was es heißt, mit allen Sinnen zu lernen und im Lernprozess die Fantasie bzw. Vorstellungskraft zu nutzen. Anhand von praktischen Beispielen aus den suggestopädischen Seminaren der Referentin erleben Sie, wie Sie beim Lernen alle Sinne ansprechen können, mit Freude und stressfrei Lerninhalte vermitteln können. Folgen Sie der Referentin auf eine Fotosafari nach Afrika und unternehmen Sie eine kurze Fantasiereise.

*Jugendarbeit; Erwachsenenbildung*

### Praxisseminar

**🇬🇧 English language possible; bei Bedarf in Englisch möglich**

**Freitag 16.00-17.15 Uhr – Raum Grün**

Gerhard P. Bosche, Grammdorf  
*Heilpraktiker; Erzählkünstler*

### **Märchen – Phantasie – Reisen „Der süsse Brei“**

Erzählte Märchen regen die Fantasie der Kinder und Erwachsenen an, wie sonst keine andere Geschichte. Kino im Kopf. Umsetzung des Märchens „Der süsse Brei“ aus der Sammlung der Brüder Grimm. Mit Spiel und einfachen Instrumenten. Sehr gut geeignet für Kitas mit hohem Migrantenanteil. Hauptperson: weiblich

*Kindergarten; außerschulische Arbeit mit Kindern; Eltern; Heilpädagogik*

#### **Praxisseminar**

**Freitag 11.00-12.15 Uhr – Zelt A**

**Samstag 13.30-14.45 Uhr – Zelt A**

Gerhard P. Bosche, Grammdorf  
*Heilpraktiker; Erzählkünstler*

### **Märchen – Phantasie – Reisen „Märchen-Kino im Kopf“**

Erzählte Märchen regen die Phantasie der Kinder und Erwachsenen an, wie sonst keine andere Geschichte. Es entsteht Kino im Kopf.

*Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Heilpädagogik; Erwachsenenbildung; andere*

#### **Auftritt**

**Freitag 15.00-15.30 Uhr – Zelt A**

**Samstag 13.00-13.30 Uhr – Zelt A**

Gerhard P. Bosche, Grammdorf  
*Heilpraktiker; Erzählkünstler*

### **Märchen – Phantasie – Reisen „Verbranntes Gesicht“**

Erzählte Märchen regen die Fantasie der Kinder und Erwachsenen an, wie sonst keine andere Geschichte. Kino im Kopf „Verbranntes Gesicht“ – ein Indianermärchen. Hauptperson: weiblich

*Schule; Jugendarbeit; Eltern; Heilpädagogik; Erwachsenenbildung; andere*

#### **Praxisseminar**

**Freitag 15.30-16.15 Uhr - Zelt A**

**Samstag 16.30-17.45 Uhr – Zelt A**

Yvonne Gutschmidt, Groß Kreuzz  
*Heilerziehungspflegerin, Therapiebegleithundeführerin*

### **Mit Haut und Fell – Welche Wirkungsweisen haben**

#### **Therapiehunde ?**

Es werden 3 Therapiehündinnen vor Ort sein. Bildmaterial gibt Eindrücke in die tiergestützte Therapie bzw. Pädagogik. Selbsterfahrung in der Gruppe. Alle Hündinnen arbeiten mit schwerstmehrfachbehinderten Kindern und Jugendlichen, Autisten, sinnesgeschädigten Kindern und Jugendlichen und von einer Hundephobie betroffenen Klientel.

*Wichtig!!! Bitte keine eigenen Hunde zum Workshop !!!*

*Kleinkinder, Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Heilpädagogik; Erwachsenenbildung; andere*

#### **Workshop**

**Freitag 16.30-17.15 Uhr – Raum Orange**

Dr. Erzsébet Györgyi PhD, Budapest (Ungarn)

*Museologin – Volkskunde, Ethnographie. Vorsitzende der Áron Kiss Ungarische Gesellschaft für Spiel- und Spielzeugforschung*

### **Mit Spielen erziehen – ein beispielhaftes Experiment in einer ungarischen Schule**

Im Dorf Hejökerezstúr in Ostungarn gehört die Mehrheit der Schüler zu den benachteiligten Gesellschaftsgruppen. Viele von ihnen sind von ihrer Herkunft Sinti und Roma, leben in Armut, sind im Kinderheim aufgewachsen. Jedoch sind ihre Leistungen z.B. in Mathematik besser, als der Durchschnittschüler der Budapester Schulen. Aggressives Verhalten gibt es auch nicht in dieser Schule. Die Schuldirektorin – Kovácsné Dr. Nagy Emese hat eine Methode an der Universität Yale studiert und sie mit Erfolg auf örtliche Situation adaptiert. Jetzt hält sie über ihre Methode an drei ungarischen Universitäten Vorträge.

*Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Heilpädagogik; Erwachsenenbildung; andere*

**Praxisseminar**

**Samstag 15.30-16.45 Uhr – Raum Gelb**

Benjamin Buley / Alexander Rose /

Stephan Blankenburg, Potsdam-Hermannswerder

*Tätigkeitsbegleitende Ausbildung zum Erzieher im 3. Ausbildungsjahr*

### **Motorik erleben**

Steigt mit uns die Stufen der Motorik hinauf; erlebt die Phasen

am eigenen Körper. Lasst euch auf eine phantasievolle Reise in die kindliche Entwicklung ein.

*Erwachsenenbildung;*

**Workshop**

**Freitag 13.00-13.45 Uhr – Zelt D**

Dietmar John und HeilpädagogInnen in Ausbildung, Potsdam  
*Musikpädagogin, Gitarrist, Dozent für Musikalische Elementarerziehung (DMVS), Lehrkraft für Musik*

### **Musik mit selbstgebauten Instrumenten**

Die Erfüllung des Wunsches, auf Instrumenten zu musizieren, soll nicht am Geld scheitern. Für das Spielen auf einfachen selbstgebauten Geräuschinstrumenten brauchen wir musikalische Phantasie. Um den möglichst preiswerten Selbstbau eines Cajons zu realisieren wurde unsere Phantasie in allen Lebensbereichen strapaziert. Ihr könnt unter unserer Anleitung Klang und Geräuschinstrumente oder gar ein Cajon bauen. Wir geben euch unsere Erfahrungen und unser methodisch-didaktisches Wissen weiter. Auch nach dem Praxisseminar kann das Instrument zu Ende gebaut werden!

*Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Heilpädagogik; Erwachsenenbildung; andere*

**Praxisseminar**

**Freitag 13.00-14.15 Uhr – Raum Umbra**

Patrick Braun / Petra Kammerer, Berlin  
*Diplom Pädagoge, Musiker, Lehrer / Diplompsychologin, Supervisorin*

### **Musikimprovisation als Selbsterfahrung**

Im Seminar wird das Potenzial der Musikimprovisation zur Selbstschulung von Achtsamkeit, Hören, Emotion und Handeln erschlossen. Aufbauende Übungen führen zu einer freien Improvisation mit anschließendem Reflexionsgespräch des Erlebten. Wir erforschen einfache Instrumente und werden uns musikalisch wahrnehmen und zeigen.

*Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Heilpädagogik; Erwachsenenbildung*

#### **Praxisseminar**

**Freitag 16.00-17.15 Uhr – Raum Silber**

Irina Kowallik, Berlin  
*Theaterwissenschaftlerin, Pantomimin, Theaterpädagogin*

### **Objekttheater oder wie fühlt sich der Schuh**

Wir spielen und experimentieren phantasievoll mit Gegenständen als würden sie ein Eigenleben führen. Jeder kann seine eigene kleine Geschichte entstehen lassen. Objekte und Materialien werden aus ihrem gewohnten Kontext genommen und ihre magische Seite erforscht. Die Welt z.B. aus der Sicht eines Schuhs wahrzunehmen, eröffnet uns neue Sichtweisen, die dem Alltag vielleicht ein Lächeln abgewinnen. Wir arbeiten mit Elementen

aus dem Bewegungs- und Figurentheater. Nach einer Einführung gibt es die Möglichkeit selbst eine Szene zu spielen. Im Gespräch wird darüber gemeinsam reflektiert.

*Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Heilpädagogik; Erwachsenenbildung; andere*

#### **Praxisseminar**

**Freitag 15.00-16.15 Uhr – Raum Türkis**

Irina Kowallik, Berlin  
*Theaterwissenschaftlerin, Pantomimin, Theaterpädagogin*

### **Pantomime**

Gemeinsam nähern wir uns den Grundprinzipien der Pantomime, der Darstellung und Erschaffung von nicht Vorhandenem. Räume, Gegenstände, Gefühle und sogar Kräfte können mit dem eigenen Körper dargestellt werden. In kurzen Szenen lassen wir unsere Phantasie tanzen. Warm-up, Spiele und das Training der Illusionstechniken lassen uns dieser Kunst näher kommen und in Improvisationen umsetzen.

*Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Heilpädagogik; Erwachsenenbildung; andere*

#### **Workshop**

**Freitag 17.00-17.45 Uhr – Raum Türkis**

Albertini, João Eduardo (FdFEZ), Berlin

*Theaterpädagogin*

### **Phantasie der Unterdrückten – Boal für Anfänger**

Theorie und Praxis des Theaters der Unterdrückten von Augusto Boal. Vorgestellt werden Themen und praktische Übungen, mit denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene für Partizipation sowie ein aktives Leben in Multikulturalität und in einer globalisierten Welt interessiert und aktiviert werden

*Kleinkinder, Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Heilpädagogik; Erwachsenenbildung*

#### **Praxisseminar**

**Freitag 10.30-11.45 Uhr – Raum Silber**

**Freitag 14.30-15.45 Uhr – Raum Silber**

**Samstag 12.00-13.15 Uhr – Raum Silber**

**Samstag 16.30-17.45 Uhr – Raum Silber**

Birgit Schmiel / Franziska Kalliske / Julia Kaser /

Manuela Padberg, Potsdam-Hermannswerder

*Tätigkeitsbegleitende Ausbildung zum Erzieher im 3. Ausbildungsjahr*

### **Phantasie und Phantadu**

Die Luft ist der Atem, das Wasser der Trank, das Feuer die Wärme und die Erde die Nahrung des Lebens. Begib dich mit uns auf die Reise in die Phantasiewelt der vier Elemente.

*Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Erwachsenenbildung*

#### **Workshop**

**Freitag 11.00-11.45 Uhr – Zelt D**

Nancy Franek, Stephan Reinke, Max Schänig,

Christian Hölke, Potsdam-Hermannswerder

*Tätigkeitsbegleitende Ausbildung zur ErzieherIn im 3. Ausbildungsjahr*

### **Phantasieausweise, bitte! – Das bin ich!**

Individualität? Durch kreatives Gestalten wirst du dein eigener Entdecker. Schräg, bunt, skurril, groß oder klein – egal wie Du bist – Du bist es! Wir bieten Raum und Platz für Selbstwahrnehmung und lassen niemand mit leeren Händen rausgehen.

*Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern;*

#### **Workshop**

**Samstag 11.00-11.45 Uhr – Raum Gelb**

Irina Kowallik, Berlin

*Theaterwissenschaftlerin, Pantomimin, Theaterpädagogin*

### **Phantasiefiguren – Bewegung in Tanzsäcken**

Der Tanzsack bietet dem Akteur Schutz und Sicherheit, weckt neues Körpergefühl und Experimentierfreude. Für Zuschauende und Akteure bietet sich die Möglichkeit neuer Körpererfahrung und phantasievoller Abstraktion. Das Bewegen im Tanzsack ist ein tolles Erlebnis auch für Menschen mit Handicaps. Nach einer kurzen Einleitung erproben sich die Teilnehmer/innen in spielerischer Bewegung in Tanzsäcken. Ein abschließendes Gespräch reflektiert das Erfahrene.

*Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Heilpädagogik; Erwachsenenbildung; andere*

#### **Praxisseminar**

**Freitag 11.30-12.45 Uhr – Raum Türkis**

Manja Zimmermann / Katrin Zimmermann /

Franziska Leps, Potsdam-Hermannswerder

*Tätigkeitsbegleitende Ausbildung zur Erzieherin im 3. Ausbildungsjahr*

### **Phantasievoll recycelt!**

Haben Sie sich schon einmal gefragt, was Sie mit all den Dingen, die Sie wegwerfen, sonst noch tun könnten? Wir möchten einen Impuls setzen, der Ihren Blickwinkel für das kreative Gestalten mit unserem ‚Abfall‘ erweitern soll. Begeben Sie sich mit uns auf eine

Reise, die das Kind in Ihnen zu neuem Leben erweckt.

*Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Erwachsenenbildung;*

#### **Workshop**

**Freitag 16.00-16.45 Uhr – Wiese an der Fachschule**

Paula Knieper / Jan Barentin, Berlin

*Bildungsreferent\_in*

### **Phantasiewelten in der Natur erleben und gestalten.**

*Land Art.*

Wir Pfadfinderinnen und Pfadfinder haben einen Lieblingsspielplatz; die Natur. In der Natur gestalten wir Gemeinschaft, in dem wir auf Fahrt gehen. Wir erschaffen uns neue, temporäre Welten, in dem wir uns unsere Alltagsgegenstände aus Naturmaterialien selber bauen. Wir schaffen Kunstwerke aus Naturmaterialien, die nicht in Museen ausgestellt werden können, sondern erfreuen und an ihrer Schönheit im Augenblick und nehmen ihre Vergänglichkeit in Kauf. Dabei achten wir darauf, dass keine Pflanzen beschädigt und Tiere gestört werden. Während des Workshops werden wir gemeinsam Kunst in der Natur gestalten.

*Kindergarten; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Erwachsenenbildung;*

#### **Workshop**

**Freitag 15.00-15.45 Uhr – VCP-Jurte**

Maike Mette, Berlin

*Spielerklärerin bei BeWitched-Spiele, versierte Gesellschafts-Spielerin*

### **Phantastische Spiele – ein Überblick über neue kreative**

#### **Brett- und Kartenspiele**

Im Praxisseminar werden Gesellschaftsspiele des aktuellen Jahrgangs vorgestellt, die besonders kreative und kommunikative Spieler/innen ansprechen und teilweise für größere Gruppen geeignet sind. Spielidee und Zielgruppe werden erläutert, anschließend können die Spiele kurz angespielt werden. Außerdem gibt es Infos zu Bezugsquellen.

*Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Erwachsenenbildung; andere*

**Praxisseminar**

**Freitag 15.30-16.45 Uhr – Raum Hellblau**

Paula Knieper/ Jan Barentin, Berlin

*Bildungsreferent\_in*

### **Phantastische Spielideen und ihre Umsetzung auf dem**

#### **Zeltlager**

Pfadfinderinnen und Pfadfinder haben einen Lieblingsspielplatz; die Natur. In der Natur werden Fahrten und Zeltlager für Kinder, Jugendliche und Erwachsene veranstaltet. Dies geschieht die meistens anhand einer Spielidee. Aus dem nichts entsteht eine Zeltstadt und Kinder, Jugendliche und Erwachsene begegnen sich

als Zauberer, Olympics oder Bewohner\_innen fremder Galaxien in einer Gemeinschaft, die die Regeln eines rücksichtsvollen Miteinanders zur Grundlage haben. Durch eine Spielgeschichte tauchen die Teilnehmer\_innen in eine Phantasiewelt ein. Wie solche Programme sich zusammensetzen und auf welchen Strukturelementen diese basieren, wird Thema des Workshops sein.

*Kindergarten; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Erwachsenenbildung;*

**Workshop**

**Samstag 15.30-16.15 Uhr – Raum VCP-Jurte**

**„Kinder haben mehr Phantasie. Und die Erwachsenen, die wissen alles genau, müssen alles genau sagen und so... die haben keine richtige Phantasie mehr.“**  
(Norbert 10 Jahre)

Simone Schander, Berlin

Künstlerin, Initiatorin für Kunstaktionen mit Kindern ([www.kinderart.de](http://www.kinderart.de))

### Phantastische Stockpuppen und Astfiguren zum Spielen.

Puppen und Figurenbau als Impuls für das Erfinden von fantasievollen Geschichten die man spielen und erzählen kann. Aus Astwerk, Zeitungspapier und Klebeband können die Teilnehmenden den Grundstock für Figuren bauen, die mit Farben und verschiedensten Materialien ausgestaltet zur individuellen Spielfigur werden. Beispiele für den Einsatz in das kreative Spiel ergeben sich durch die entstandenen Werke und der gemeinsamen Ideenfindung.

*Kleinkinder, Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Heilpädagogik; Erwachsenenbildung; andere*

#### Praxisseminar

🇬🇧 English language possible; bei Bedarf in Englisch möglich

Freitag 11.00-12.15 Uhr – Raum Bronze

Freitag 13.00-14.15 Uhr – Raum Bronze

Klaus Scheuermann, Ippesheim

Freiberuflicher Pädagoge, Künstler und Autor

### Poischwingen nach Noten

In diesem Workshop erleben Sie die traumhafte Verbindung von Musik und Bewegung. Mit Hilfe des Konzeptes von Klaus Scheuermann lernen Sie in diesem Workshop eine Choreographie zu

schwingen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

*Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Heilpädagogik; Erwachsenenbildung; andere*

#### Workshop

🇬🇧 English language possible; bei Bedarf in Englisch möglich

Freitag 16.30-17.15 Uhr – Zelt B

Samstag 12.30-13.15 Uhr – Zelt B

Dietmar John, Potsdam

*Musikpädagoge, Gitarrist, Dozent für Musikalische Elementarerziehung (DMVS), Lehrkraft für Musik*

### Präventives Arbeiten mit Musik

Stellen wir uns einmal vor, es gäbe keine Vermarktung von Musik, also keine Bühnen und keine Tonträger, kein Internet. – Auf jeden Fall wäre es leichter, als in der heutigen Welt der Massenmedien, zu erkennen, dass wir viel direkter miteinander in Kontakt treten, wenn wir in der Gemeinschaft Musik machen. Wir würden viel leichter erkennen, dass wir durch gemeinsames Musizieren Vergangenes verarbeiten und uns für Zukünftiges gegenseitig stärken können. Wir würden erkennen, dass gemeinsames Musizieren und Singen ein unersetzbarer Bestandteil alltäglicher und lebenswichtiger Rituale sein kann. Als theoretischen Einstieg stelle ich mein Manuskript „Sozialmusikalische Gruppenarbeit als Prävention“ vor.

Anschließend möchte ich euch zum gemeinsamen Improvisieren ermuntern.

*Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Heilpädagogik; Erwachsenenbildung; andere*

### Praxisseminar

**Samstag 13.30-14.45 Uhr – Raum Umbra**

Heike Kammer (FdFEZ), Hamburg

*Puppenspielerin und Referentin für Frieden- Menschenrechtsbildung.*

### Rositas Puppenbühne – „Der Wolf auf dem Sommerball“

Im interaktiven Puppentheater können Kinder mit viel Spaß die Welt erkunden. Unter Anleitung basteln sie selbst Puppen und mit ihrer Phantasie entwickeln sie Lösungen für globale Probleme und im eigenen Erfahrungsfeld. Im Workshop wird dies am Beispiel der Geschichte „Der Wolf auf dem Sommerball“ ausprobiert:

Die Tiere feiern ein Fest und laden den Wolf nicht ein, da er immer Ärger macht. Der Wolf wird wütend und macht alles kaputt. Die anderen Tiere versuchen ihn zu besiegen.

Einige Leute aus dem Publikum bekommen eine Socke und dürfen mitspielen, um mit dem Wolf eine gewaltfreie Lösung zu finden.

Anschließend demonstriere ich erste Schritte, wie aus einer Socke eine Puppe wird. Die Teilnehmenden können dies dann selbst an

unserem Stand machen.

*Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Heilpädagogik; andere*

### Praxisseminar

**🇬🇧 English language possible; bei Bedarf in Englisch möglich**

**Freitag 11.30-12.45 Uhr – Raum Grün**

**Samstag 15.00-16.15 Uhr – Raum Lila**

Heike Kammer (FdFEZ), Hamburg

*Puppenspielerin und Referentin für Frieden- Menschenrechtsbildung.*

### Rositas Puppenbühne – „Die Karotte der Freundschaft“

Im interaktiven Puppentheater können Kinder mit viel Spaß die Welt erkunden. Mit ihrer Phantasie entwickeln sie Lösungen für globale Probleme und im eigenen Erfahrungsfeld.

Die Aufführung: Der Hase Rodolfo kommt in den Tiergarten und sucht Freunde, wird aber wegen Herkunft, Vorurteilen und Aussehen abgelehnt. Das Publikum hilft ihm, damit er dann Freundschaft mit der Maus schließen kann.

*Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Heilpädagogik; andere*

### Auftritt

**🇬🇧 English language possible; bei Bedarf in Englisch möglich**

**Freitag 14.30 Uhr – Klangcontainer**

**Samstag 12.00 Uhr – Klangcontainer**

Bettina Dargel / Heike Kavel /

Stephanie Linke, Potsdam-Hermannswerder  
*Erzieherinnen in Teilzeitausbildung*

### **Sand-Fantasien**

Sand-Fantasien: Ein Maximum an Möglichkeiten verbunden mit einem Minimum an Instruktionen – wir laden ein zu sinnlichem Erleben von Sand und kreativem Gestalten mit unterschiedlichsten Materialien. Der Workshop präsentiert eine Idee, die sich unmittelbar in der Kita- und Hortpraxis umsetzen lässt. Setzen sie Ihre Fantasien in den Sand!

*Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Heilpädagogik;*

#### **Workshop**

**Freitag 11.00-11.45 Uhr – Raum Lila**

Matthias Bock / Holger Pophal /

Alexander Krause, Potsdam-Hermannswerder  
*Tätigkeitsbegleitende Ausbildung zur ErzieherIn im 3. Ausbildungsjahr*

### **Schlaraffenland der Sinne**

Für viele kommt die Milch aus der Tüte, die Früchte aus dem Supermarktregal... Ziel ist eine Rückführung auf den Ursprung.

*Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Heilpädagogik; Erwachsenenbildung; andere*

#### **Workshop**

**Freitag 16.00-16.45 Uhr – Raum Rosa**

Gabriele Meisner, Berlin

*Dipl. Soz.päd., Dozentin für Spielpädagogik, Autorin*

### **Schlüsselerlebnis: Fantasietraining**

Der Pädagoge/die Pädagogin stehen im 21. Jahrhundert vor neuen Herausforderungen: im medialen Zeitalter werden Menschen aller Altersstufen „berieselt“ und das Element der Fantasie als Baustein von Kreativität und Bildung verwahrlost. Es mit methodisch-didaktischen Inputs zu entdecken, zu fördern, zu erleben und zu entwickeln steht im Zentrum dieses Praxisseminars in Theorie und Praxis.

*Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Erwachsenenbildung; andere*

#### **Praxisseminar**

**🇬🇧 English language possible; bei Bedarf in Englisch möglich**

**Freitag 11.00-12.15 Uhr – Raum Gold**

Klaus Scheuermann, Ippesheim

*Freiberuflicher Pädagoge, Künstler und Autor*

### **Schwinglieren – eine phantastische Bewegungskunst**

In diesem Workshop lernen Sie die kombinierte Schwung-Wurf-Bewegung, das Schwinglieren. Schwinglierbewegungen können mit verschiedenen Objekten (Keule, Meteor, Poi, Rhythmusflagge, Schwingli, Schwingstab und Stock) ausgeführt werden. Die drei klassischen Muster des Jonglierens Kaskade, Säule und Shower

sind in das Konzept eingebunden. Sie lassen sich alleine oder mit einem Partner (Passing-Schwingliern) spielen.

*Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Heilpädagogik; Erwachsenenbildung; andere*

### Workshop

**🇬🇧 English language possible; bei Bedarf in Englisch möglich**

**Freitag 12.30-13.15 Uhr – Zelt B**

**Samstag 15.30-16.15 Uhr – Zelt B**

Dr. Erzsébet Györgyi PhD, Budapest (Ungarn)  
*Museologin – Volkskunde, Ethnographie. Vorsitzende der Áron Kiss Ungarische Gesellschaft für Spiel- und Spielzeugforschung*

### Selbstgebastelte Spielgeräte ungarischer Bauernkinder zwischen 1900-1950 – und ihr Weiterleben in der Gegenwart

In Ungarn existierte eine nur wenig und nicht hochentwickelte Spielzeugindustrie. Bauernkinder hatten jedoch ihre Spielgeräte, die sie aus der Umwelt gesammelten Materialien selbst gebastelt haben. Die mit viel Phantasie und Geschick gemachten Spielgeräte haben sie in das Erwachsenenleben eingeführt. Heutzutage ist es wieder die Mode, diese Tradition den Kindern bekannt zu machen. Ein Kind, mit Phantasie begabt, kann aus allem für sich Spielzeug machen!

*Kleinkinder, Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Heilpädagogik; Erwachsenenbildung; andere*

### Praxisseminar

**Freitag 12.00-13.15 Uhr – Raum Silber**

**Samstag 13.30-14.45 Uhr – Raum Orange**

Gabriele Meisner, Berlin  
*Dipl. Soz.päd., Dozentin für Spielpädagogik, Autorin*

### Sesam öffne dich – Fantasier mich

In diesem Workshop wird Fantasie ins Spiel gebracht, um einen Sesam zu öffnen... Ein fantasievolles Gruppenerlebnis besonderer Art mit Inputs im Hier und Jetzt. Ob sich der Sesam öffnen lässt?

*Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Erwachsenenbildung; andere*

### Workshop

**🇬🇧 English language possible; bei Bedarf in Englisch möglich**

**Samstag 16.30-17.15 Uhr – Raum Lila**

Dorothea Brill, Berlin  
*Gestalterin; Schmuckdesignerin (dipl. FH)*

### Spielen und werken an einer Schule im Himalaya „globale Kunst“ frei erlebt

Farbenfrohe Bildeindrücke und ein Spiel -Ladakh, ein kultureicher und materiell begrenzter Landstrich Nordindiens. Wie habe ich dort Phantasie erlebt? Welche Impulse konnte ich als Gestalterin geben? Im lebendigen Austausch mit den Menschen v.a. den Kindern durften wir voneinander lernen, uns erkennen, uns wertschätzen. Die vorgefundenen Ressourcen haben wir lebendig in Kunst und Handwerk umgesetzt. Mit Lichtbildern stelle ich mein

dreimonatiges Projekt am Mahabodhi Int. Meditation Center vor. In einem gemeinsamen Spiel erfahren die Teilnehmer, wie Kunst und zeitgenössische Werte vereinbar und fühlbar werden können.

*Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Heilpädagogik; Erwachsenenbildung*

**Praxisseminar**

**🌐 English language possible; bei Bedarf in Englisch möglich**

**Samstag 12.00-13.15 Uhr – Raum Rot**

Anke Rennpferd / Luisa Paprotta / Bianca Röthig /

Ronald Woyth, Potsdam-Hermannswerder

*Tätigkeitsbegleitende Ausbildung zur ErzieherIn im 3. Ausbildungsjahr*

**Spielend hören – hörend spielen**

Wann haben Sie das letzte Mal eine Geschichte gehört und fanden sie so interessant, dass sie diese unbedingt weiter erzählen wollten? Wir zeigen Methoden auf, Hörerlebnisse, die uns täglich begleiten, in diesen Prozess einfließen zu lassen.

*Kindergarten; Schule;*

**Workshop**

**Freitag 12.00-12.45 Uhr – Zelt D**

Ralf Brinkhoff, Löhne

*Spielpädagoge*

**Spielzeit – Was ich alles spielen kann!**

*Eine Spielkette mit phantasievollen Möglichkeiten*

Die TeilnehmerInnen lernen die kreativen und phantasievollen Möglichkeiten einer Spielkette kennen. In Form einer Spielgeschichte werden Spiele präsentiert und gespielt. Spiele ohne viel Material, die sofort für die eigene pädagogische Arbeit Praxis genutzt werden können.

*Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern*

**Workshop**

**Freitag 12.00-12.45 Uhr – Zelt C**

**Freitag 17.00-17.45 Uhr – Zelt D**

**Samstag 14.00-14.45 Uhr – Zelt C**

Thomas Jäkel, Berlin

*Improvisateur, Selbstständig im Bereich Theater, Text und Regie, Mitgründer des „Theater ohne Probe“, Berlin und Impro-News.de, Künstlerischer Leiter des 2. Potsdamer Improtheaterfestivals*

**Spontan eine Geschichte! Improvisation als Schlüssel zur Phantasie**

Was braucht eine Geschichte, dass sie funktioniert? Wie entsteht ein Anfang, Spannung und ein Ende? In diesem Seminar werden Übungen und Spiele vorgestellt, die aus dem Impro-

visationstheater stammen. Theoretisch und praktisch wird das Geschichtenerzählen erklärt und ausprobiert. Teilnehmenden sind aufgefordert die Übungen mitzumachen und sich am Workshop zu beteiligen. Und am Ende erzählen wir unsere eigene phantastische Geschichte.

*Kleinkinder, Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Heilpädagogik; Erwachsenenbildung; andere*

### Praxisseminar

🇸🇬 English language possible; bei Bedarf in Englisch möglich

Freitag 15.30-16.45 Uhr – Raum Gold

Frank Tummeley / Andre Martyrossian / Andy Kromphardt /  
Sebastian Tobela, Potsdam-Hermannswerder  
*Tätigkeitsbegleitende Ausbildung zur ErzieherIn im 3.Ausbildungsjahr*

### Stell dir vor Kämpfen tut gut – Through goal-orientated activity

Wir glauben, dass es ein tiefes Bedürfnis nach nicht-sexueller Körperlichkeit gibt. Durch gezielte Übungen, wollen wir respektvoll miteinander unsere körperlichen und geistigen Grenzen erfahrbar machen.

we want to rediscover our deep natural need for non-sexual bodily contact in order to experience - with respect and self-perception

our bodily and mental limits.

*Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Heilpädagogik; Erwachsenenbildung; andere*

### Workshop

🇸🇬 English language possible; bei Bedarf in Englisch möglich

Freitag 15.00-15.45 Uhr – Zelt D

Toni Wimmer, Sulz/Wienerwald (Österreich)

*Spieldagogik, Training, Systemische Beratung, Großgruppenmoderation*

### Systemische Pädagogik – der Weg voll Phantasie wenn sonst nichts mehr geht

Konstruktivistische Sichtweisen erkennen Gedanken, die Wirklichkeit schaffen – Phantasie schafft auch neue Wirklichkeiten! In Systemischen Fragen werden auf phantastischem Weg die Möglichkeiten erweitert. Blick auf Ressourcen, Prozesse und Geschichte(n) zeigen neue Lösungen. Systemische Pädagogik ist die Kunst, in der lästigen Mücke den hilfreichen Elefanten zu entdecken – dazu braucht es Phantasie!

*Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Heilpädagogik; Erwachsenenbildung; andere*

### Praxisseminar

Freitag 14.30-15.45 Uhr – Raum Rot

Samstag 13.00-14.14 Uhr – Raum Gold

Gildte Simon dos Santos (FdFEZ), Berlin  
*Capoeira-Ausbildung; brasilianischer Populärtanz (Axé, Samba, Samba-Reggae)*

**Tanz als Wettkampf, Wettkampf als Tanz: eine spielerische Capoeira-Anleitung**

*mit brasilianischer Axé- und Capoeira-Musik zum Mitmachen*

Die Capoeira-Animation richtet sich an alle, die Lust auf Spaß mit Bewegung und Musik haben. Elemente brasilianischer Populärtänze, wie sie beim Karneval auf der Straße dargeboten werden, gehen in Capoeira-Bewegungen über, aus Tanz wird ein kleines Kampfspiel. Ein Seminar mit ganz viel guter Laune.

*Kleinkinder, Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Heilpädagogik; Erwachsenenbildung; andere*

**Praxisseminar**

**Freitag 10.30-11.45 Uhr – Zelt C**

**Freitag 14.30-15.45 Uhr – Zelt C**

**Samstag 13.30-14.45 Uhr – Zelt D**

**Samstag 16.30-17.45 Uhr – Zelt D**

Claudia Kühn, Berlin  
*Studienleiterin Jugendarbeit, Schwerpunkt: Darstellendes Spiel*

**Theater – ein Schlüssel zur Phantasie**

Wann entsteht Kreativität; wie öffnen wir das Tor zur Phantasie? Vorstellung von drei methodischen Übungen zum in den Fluss kommen (für Jugendliche ab 12 Jahren) Gemeinsames Warm-up  
1. Übung: Stimme: Arbeiten mit einem Text, 2. Übung: Körper: In-

teraktion/Wahrnehmung, 3. Übung: Bewegung: szenische Übung  
Kennenlernen, ausprobieren, anwenden.

*Schule; Jugendarbeit; Erwachsenenbildung*

**Workshop**

**Freitag 14.30-15.15 Uhr – Raum Rosa**

Bengt Järlund, Lidingö (Schweden)  
*Dozent der Erwachsenenbildung*

**Utepedagogik**

Das Seminar will praktische und erfahrungsbezogene Methoden für Gruppenentwicklung und Zusammenarbeit zeigen. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen im Seminar werden durch Theorie und Praxis eine Geschmacksprobe von Erlebnispädagogik (Utepedagogik) und einige konkrete Übungen für die eigene Arbeit im eigenen Kontext erhalten.

*Schule; Jugendarbeit; Eltern; andere*

**Praxisseminar**

**🇬🇧 English language possible; bei Bedarf in Englisch möglich**

**Freitag 14.30-15.45 Uhr – Zelt B**

**Samstag 13.30-14.45 Uhr – Zelt B**

Susi Drössler / Nina von Knobelsdorff,

Potsdam-Hermannswerder

*Erzieherinnen im letzten Ausbildungsjahr, Hoffbauer gGmbH*

### **Von der Leichtigkeit des Seins im Umgang mit der Natur**

*Wie wir ganz ohne Konsum die Welt verstehen können!*

Im Phantasievollen Umgang mit Naturmaterialien erschließen wir uns unsere (Um-)Welt und kommen uns selber dabei ein Stück näher. Ein Stück Natur von der Insel, diesem wunderbaren Ort, soll unser Lohn und Euer Eintritt zum Workshop sein, bei dem Ihr viele Anregungen zum kreativen Umgang mit Naturmaterialien bekommen werdet, die auch für Kinder das Reich der Sinne öffnen werden.

*Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Eltern;*

#### **Workshop**

**Freitag 12.00-12.45 Uhr – Raum Rosa**

Silke Kassebaum, Magdeburg

*Soziologin, Bildungswissenschaftlerin (Magistra Artium)*

### **Was kann sein? Was darf sein? Was muss sein? – Phantasien und Realitäten zur Geschlechtszugehörigkeit**

Lässt unsere Vorstellung von Geschlechtszugehörigkeit Raum für Phantasien? Und wie wichtig sind diese Phantasien in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, um Realitäten anzunehmen, die mit einem uneindeutigem Geschlecht oder dem Wechsel des

Geschlechts zu tun haben? Das Praxisseminar informiert über Trans- und Intergeschlechtlichkeit und verdeutlicht die Relevanz des Themas für den tagtäglichen Umgang mit Kindern und Jugendlichen vor dem Hintergrund der Auseinandersetzung zur geschlechtersensiblen Pädagogik.

*Kleinkinder, Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Heilpädagogik; Erwachsenenbildung; andere*

#### **Praxisseminar**

**Freitag 12.00-13.15 Uhr – Raum Orange**

**Freitag 15.00-16.15 Uhr – Raum Orange**

Lothar Walschik, Bremen

*Dipl. Sozialpädagogin*

### **Was zum Anbandeln – Fadenspiele**

Einführung in die Kunst des Fadenspiels und die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten in ganz unterschiedlichen Arbeitsfeldern. Vom Fingerfadenspiel bis zu Großseilaktionen.

*Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Heilpädagogik; Erwachsenenbildung; andere*

#### **Praxisseminar**

**Freitag 13.00-14.15 Uhr – Raum Lila**

**Samstag 11.00-12.15 Uhr – Raum Lila**

Uwe Fischer, Oldenburg / Claudia Kußmann, Hage  
*Kulturreferent, Theaterpädagoge / Lehrerin und Theaterpädagogin*

### **Weck was in Dir steckt – Eine kreative Wortwerkstatt**

Mit Spielen und Übungen aus dem Feld des kreativen Schreibens und der Theaterpädagogik machen wir uns auf den Weg eigene Worte zu finden. Es entstehen, wie von Zauberhand, kleine Texte und Geschichten erfinden sich wie von selbst. Kein Angebot für angehende LiteraturwissenschaftlerInnen, sondern für alle die gerne spinnen.

*Schule; Jugendarbeit; Eltern; Erwachsenenbildung; andere*

#### **Praxisseminar**

**Freitag 14.00-15.15 Uhr – Raum Gold**

**Samstag 14.30-15.45 Uhr – Raum Gold**

Barbara Rüster, Berlin

*Spiel- u. Theaterpädagogik, Psychodrama, Theaterpädagogin;  
Schwerpunkt Sprache*

### **Wenn der Feuerteufel der Wasserfee begegnet und der Bergriese schmunzelt ... oder eine wundersamen Reise durch die Welt der Elemente**

*Eine performative und intergenerative Spiel-Aktion*

Die Bausteine Bewegungsimprovisation, chorisches Sprechen, Theaterspiel bilden die Basis für eine gemeinsam zu entwickelnde szenisch-performative Raum-Installation zu Wasser, Feuer, Erde,

Luft mit der Möglichkeit einer öffentlichen Präsentation, eine Spiel-Aktion für die ganze Familie

*Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Eltern; Heilpädagogik; Erwachsenenbildung;*

#### **Praxisseminar**

**🇬🇧 English language possible; bei Bedarf in Englisch möglich**

**Freitag 15.30-16.45 Uhr – Zelt E**

**Samstag 10.30-11.45 Uhr – Zelt E**

WunschTheater Astrid Schulze und Helga Schimonsky, Berlin  
*Theaterpädagoginnen*

### **WunschTheater „Theater aus dem Koffer“**

Das WunschTheater ist ein mobiles Stegreiftheater, bei dem Szenenwünsche unseres Publikums sofort in Erfüllung gehen. Beim „Theater aus dem Koffer“ werden mit Phantasie und Kreativität die Requisiten aus einem großen Koffer der Ausgangspunkt für Geschichten aus dem Stegreif. Durch das rege Mitspiel des Publikums wird vielleicht ein Kochlöffel zur Gitarre und die SpielerInnen zu einer Rockband. Oder ein Zollstock wird zur Angel und die Kinder zu Fischen. Oder...

*Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Jugendarbeit; Heilpädagogik; andere*

#### **Auftritt**

**Samstag 12.00 Uhr – Zelt A**

**Samstag 15.00 Uhr – Zelt A**

Astrid Schulze, Berlin  
*Spiel- und Theaterpädagogin*

### Zahlen-Spielerlei

Zahlen-Spiele mit Phantasie zum Sehen, Hören, Fühlen, Tasten, Schmecken, Hüpfen und Singen. Angesprochen sind PädagogInnen, die Kindern Zahlen und mathematische Grundgedanken ganzheitlich spielerisch mit allen Sinnen nahe bringen wollen. Die sinnlichen Zahlen-Spiele werden mit den TeilnehmerInnen praktisch erprobt und abschließend theoretisch erörtert, ihre Voraussetzungen und Anwendbarkeiten im pädagogischen Alltag diskutiert. Die TeilnehmerInnen erhalten Hand-Outs.

*Kindergarten; Schule; außerschulische Arbeit mit Kindern; Heilpädagogik*

#### Praxisseminar

**Freitag 12.00-13.15 Uhr – Raum Gelb**

**Freitag 15.00-16.15 Uhr – Raum Gelb**

Anton Sparsbrod / Katharina Gerlach / TranThi Thu, Huong /  
Franziska Preugschat / Salomé Kunz / Heidi Schergaut / Dorothea  
Kunz, Erfurt  
*Theaterprojekt des Kinder- und Jugendpfarramtes der EKM in Kooperation mit der  
Spiel- und Theaterwerkstatt Erfurt e.V.*

### Zirzina Fortuna

Wie verhält man sich, wenn man an einer Glückshaltestelle steht  
und feststellt, dass man nicht alleine wartet? Und wie, wenn man

erfährt, dass sich eine Ameise namens Zirzina in eine Birke verliebt  
hat? Wie geht man mit der Sehnsucht um, die sich im Ringen um  
die eigene Seligkeit breit macht? Was hat das mit Glück zu tun?  
Wie reagieren die Wartenden, was geben sie von sich preis?  
Viele Fragen werden gestellt in dem Stück „Zirzina Fortuna“. Das  
Geschehen auf der Bühne führt in die Heimat der Titelfigur. Die  
Ameise Zirzina lebt in der Emsenstadt Amoros. Die gelangt dank  
des Fleißes ihrer Bewohner zu Reichtum. Das geht so lange gut,  
bis die Habgier die Wege austrocknet, die zu den Herzen führt.  
Die Leidenschaft erlischt und die Zeit wird zum Maß aller Dinge.  
Unglücklich geworden, gibt sich Zirzina dem Gesang der Birke  
Betula hin...

#### Auftritt

**Freitag 14.00 Uhr – Bühne**

**Samstag 14.00 Uhr – Bühne**



## **Bildungs- und Freizeitangebote** zu Land und auf dem Wasser!

# **Blossin**

Die „Lernwelt Blossin“ steht für außerschulische Jugendbildung sowie Weiterbildungsmöglichkeiten für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Sozialkompetenz, Europa, politische Bildung sowie Bewegung und Gesundheit sind unsere Themen.



**Lernwelt**  
Blossin

In den modernen Seminarräumen der „Tagungswelt Blossin“ können Sie, nur wenige Kilometer von Berlin entfernt, ungestört arbeiten. Tanken Sie mit unseren Aktivangeboten wie Segeln oder Bogenschießen neue Energie nach einem langen Arbeitstag!



**Tagungswelt**  
Blossin

Die „Erlebnisswelt Blossin“ bietet auf 11.000 m<sup>2</sup> Außenfläche mitten im Kiefernwald, in den Sport- und Veranstaltungshallen sowie im Hafen direkt am Wolziger See ideale Voraussetzungen für vielfältige Freizeit- und Wassersportaktivitäten.



**Erlebnisswelt**  
Blossin

Waldweg 10  
15754 Heidesee / OT Blossin  
Tel.: +49 (0) 33767 / 75- 0  
Fax: +49 (0) 33767 / 75- 100

[www.blossin.de](http://www.blossin.de)



**AGB**  
**Akademie**  
**für Gruppe**  
**und Bildung**

**TrainerInnen - BeraterInnen - Autoren**  
**Seminare - Diplomlehrgänge -**  
**Masterstudienlehrgänge - Trainings**  
**Unsere Themen:**

- Spiel- und Freizeitpädagogik
- Systemische Pädagogik
- Systemisches Management
- Gestaltpädagogik
- Aufstellungs-Arbeit
- Integrativer Tanz
- Theaterpädagogik und Schauspiel
- Sozial- und Lebensberatung
- Supervision und Coaching
- Selbsterfahrung

Infos unter: [www.AGB-Seminare.at](http://www.AGB-Seminare.at)

**Am Spielmarkt in Potsdam 2013:**

- **Bücher der AGB-TrainerInnen**
- Infos für Weiterbildung und Beratung
- **Praxisseminar** mit Toni Wimmer:  
„Systemische Pädagogik“  
*Wo die Phantasie Wege öffnet.*

**persönlich – kompetent – kreativ**

**Kontakt/Info: Toni Wimmer, MSc**  
A-2392 Sulz im Wienerwald, Raitlstr. 154/3/2  
Tel: +43/676/5299049, [www.toni-wimmer.at](http://www.toni-wimmer.at)  
Mail: [office@toni-wimmer.at](mailto:office@toni-wimmer.at)

## Fadenspiele, die kenn ich!



Schopenhauerstr. 8  
D-28201 Bremen  
Telefon: +49 (0)421 - 552252  
[www.aboinudi.de](http://www.aboinudi.de), e-mail: [aboinudi@gmx.de](mailto:aboinudi@gmx.de)

Sicher?

Es gibt mehr als  
2.500 verschiedene  
Figuren, die nur mit einer  
Schleufe gespielt werden  
und die meisten davon  
alleine. Aber es gibt noch  
mehr. Ein Mehr an  
Möglichkeiten!

*Es ist so angenehm, zugleich  
die Natur und sich selbst  
zu erforschen... (Goethe)*



### Angebote

- **Essence** – das Kommunikat  
tionsspiel zur Wesens-,  
Werte- und Gefühlkunde  
für 2 bis 7 Spieler ab 12 Jahre
  - Naturerlebnisse  
für Erwachsene und Kinder
  - Selbstkompetenz  
für junge Menschen

### Kontakt

Claas Fischer

Tel: 0331 – 96 76 972

[www.essence-spiel.de](http://www.essence-spiel.de)

[www.natuerlich-stimmig.de](http://www.natuerlich-stimmig.de)



**Natürlich Stimmig**

Bildungsarbeit für Natur- und Selbstkompetenz

# Bereit für dein Abenteuer

Unser  
**Angebot** zum  
Spielmarkt Potsdam  
**Erdball Ø 2 m**  
das **Original** von **TOGU**  
nur **599,00 €** statt 699,00 €  
gültig für Bestellungen  
bis zum 31.05.2013



**FF**  
Freizeit-  
und Fahrtenbedarf  
Dein Ausrüster für  
Zeltlager  
Gruppenreisen  
Sport & Spiel  
Katalog unter:  
[www.fahrtenbedarf.de](http://www.fahrtenbedarf.de)

**10% Rabatt**  
auf unsere **Slacklines**  
bei Bestellung an unserem Stand



**Freizeit- und Fahrtenbedarf**

**[www.fahrtenbedarf.de](http://www.fahrtenbedarf.de)**

Industriestr. 8 • 34260 Kaufungen • Tel. 05605-8068140 • Fax 8068149 • [freizeit@fahrtenbedarf.de](mailto:freizeit@fahrtenbedarf.de)



# Spielewerkstatt Kerber

SPIELECAFÉ VERKAUF VERLEIH BERATUNG VERANSTALTUNGEN

**KAFFEE SPIELEWERKSTATT**

Verleih von ca. 2200  
Brett- und Kartenspielen  
Snacks + Getränke zu  
vernünftigen Preisen

Einzigartiges Brettspielsortiment  
(... und wir erklären Ihnen wirklich jedes Spiel!)  
Verleih vom Hüpsack bis Hüpfburg

[www.spielewerkstatt-kerber.de](http://www.spielewerkstatt-kerber.de) · Tel. 675 674 9

## Das Theater in der Kiste

*Kreativität - Sprachförderung - Lust am Gestalten*

Eine Tischbühne und Spielmethode

Kontakt: Anita Koppe

Tel.: 030.294 66 04

E-mail: [info@theater-in-der-kiste.de](mailto:info@theater-in-der-kiste.de)

[www.theater-in-der-kiste.de](http://www.theater-in-der-kiste.de)

**Vom Bild zum Spiel für Kita, Schule, Freizeit, Therapie**



## Zwei Welten

Der Fachverlag zum Thema Indianer

PF 97 04 39, 14443 Potsdam

Fax 0331 - 61 66 37

[www.zwei-welten-fachverlag.de](http://www.zwei-welten-fachverlag.de)

[zwei-welten-fachverlag@web.de](mailto:zwei-welten-fachverlag@web.de)

<>+<>+<>+<>

Indianer**B**ücher

Indianer**S**piele

Indianer**M**usik

Indianer**M**albücher

Indianer**T**assen

Indianer**B**astelanleitungen

Indianer**K**arten

Indianer**B**ilder

Indianer-**T**-Shirts

Indianer-**P**rojektmaterialien

(er-)finde DEIN Spiel !

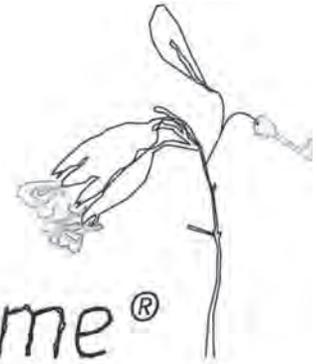
# ❖ Spieltz

**Individuelle Spiele  
auf LKW-Plane**

Einzelstücke und  
Kleinauflagen.

Spiele als Lern- und  
Unterrichtsmaterial,  
Werbespiele,  
Firmenspiele,  
Spiele für Initiativen  
und Vereine.

[www.spieltz.de](http://www.spieltz.de)



## schluessel & blume®

ideen und produkte für die begegnung von menschen

## Knautschi Die einfache Marionette!

Zur Förderung der Motorik und Konzentration ...  
Zur Kommunikation auch wenn Worte schwer fallen ...  
... oder einfach nur zum Spaß!



Nikolaus Krebs - Lübbersdorfer Weg 2 - 23758 Oldenburg - [www.knautschi.com](http://www.knautschi.com) - [post@knautschi.com](mailto:post@knautschi.com)

## Der Referent für Spielpädagogik

### Ralf Brinkhoff

Resiek 28, 32584 Löhne

Fortbildungen  
Spielpädagogik

Spielprojekte,  
Spielideen gestalten

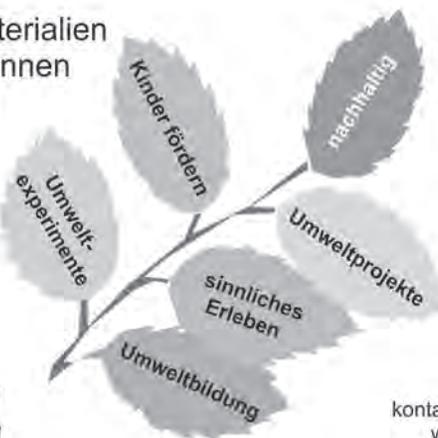
Planspielentwicklung

themenorientierte  
Planspiele in Schule und  
außerschulischen  
Jugendarbeit

Informieren Sie sich aus-  
führlich im Internet unter:

[www.spielprojekte.de](http://www.spielprojekte.de)

Seminare und Materialien  
für Kindergärtner/innen  
und Lehrer/innen



Birte Müller  
Akademie für Umwelt  
in Berlin Brandenburg

Osloer Straße 83  
13359 Berlin  
Tel.: 030 49913750  
[kontakt@akademie-umwelt.de](mailto:kontakt@akademie-umwelt.de)  
[www.akademie-umwelt.de](http://www.akademie-umwelt.de)

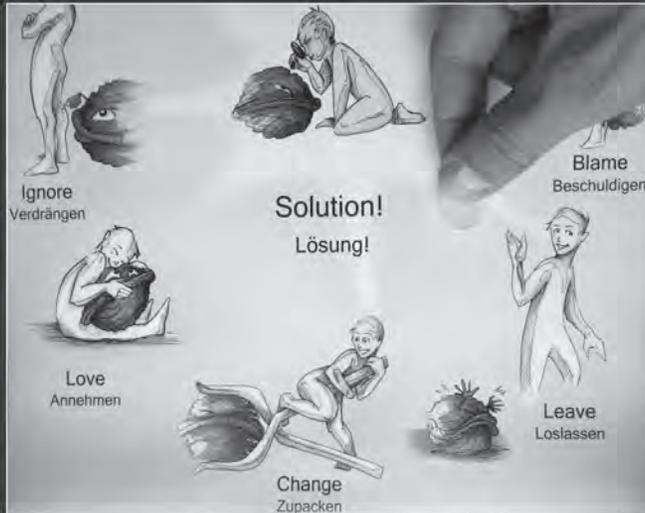


# caro



Das Strategiespiel  
für die ganze Familie

www.Coaching-Poster.com



Tools - Seminare - Ausbildungen

für Training, Coaching, Unterricht & Therapie

mail@coaching-poster.com / Tel. 0171-4364770

Spielwaren für Jung und Alt

# KREATIWITI

im Park Center Treptow

*Bei uns sind Sie auf dem Holzweg.*

KREATIWITI ist das etwas andere Geschäft mit dem Drang zu qualitativ anspruchsvollen, intelligenten oder einfach nur schönen Spielereien nicht nur für kleine Leute.

## KREATIWITI Spielwaren

Holzspielzeug & Co

Gedulds- und Knobelspiele

Physikalische Spielereien

Kunsthandwerk und Kurioses

Detlef Uhlendorf

Am Treptower Park 14

12435 Berlin

Tel./Fax : 030 – 623 29 37

Öffnungszeiten: Mo – Sa 10.00 – 20.00 Uhr

[info@kreatiwiti.de](mailto:info@kreatiwiti.de)

*Mit Klassikern von gestern und innovativen Spielideen von heute versuchen wir unsere Kunden stets aufs neue zu begeistern.*



KREATIVHAUS e.V.

Theaterpädagogisches Zentrum  
Mehrgenerationenhaus Berlin-Mitte  
Familienzentrum Fischerinsel

- Spiel- und theaterpädagogische Projekte für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Spezielle Programme für Menschen aller Generationen
- Fort- und Weiterbildungen
- FamilienCafé

Fischerinsel 3 • 10179 Berlin

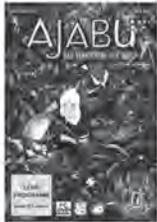
Tel.: 030 / 23 80 91 - 3

[kontakt@kreativhaus-tpz.de](mailto:kontakt@kreativhaus-tpz.de)  
[www.kreativhaus-berlin.de](http://www.kreativhaus-berlin.de)



Mehr  
Generationen  
Haus

Berliner  
Familien  
zentren



## AJABU - Das Vermächtnis der Ahnen

*Mit Sam und Phoebe in Afrika!*

Das spannende und gewaltfreie PC-Lernspiel voller Abenteuer, Rätsel, Wissen und Humor

In diesem liebevoll gezeichneten, klassisch erzählten Point- & Click-Adventure erleben Kinder den faszinierenden Kontinent Afrika in seiner ganzen Vielfalt.

Aber wem gehört eigentlich Afrika? Dieser reiche Kontinent mit all seinen Bodenschätzen, seiner Natur, dem Holz, Öl, Gold und den Diamanten? Bei der wagemutigen Verfolgung des Global Players Max Barran fallen Sam und Phoebe jedenfalls ziemlich viele Ungereimtheiten auf. Ob kongolesischer Mbuti, botswanischer Wissenschaftler, ghanaische Unternehmerin oder Karawanenführer in Mali: Sam und Phoebe erfahren aus erster Hand, wie die Dinge so laufen - und auch, wie es anders ginge.

AJABU ist ein echtes Abenteuer, unterhaltsam und lehrreich zugleich. Bestens geeignet für Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung, interkulturelle Bildung und Globales Lernen. Toll für alle Schulen und Bibliotheken - und für jede aktuelle Form von Kinder- und Jugendarbeit. Man kann aber auch einfach so Spaß damit haben!



GOODFABLE Storytelling Games  
Tobias & Sabine Wille  
Westfälische Str. 54 10711 Berlin  
Tel. 030 3435 6810 Fax 030 34356811



[www.goodfable-shop.com](http://www.goodfable-shop.com)  
<http://ajabu.goodfable.com>  
[contact@goodfable.com](mailto:contact@goodfable.com)  
[tobias.wille@goodfable.com](mailto:tobias.wille@goodfable.com)

## Steffen • Spiele



Spielplatz 2, 56288 Krastel  
[www.steffen-spiele.de](http://www.steffen-spiele.de)

e i n f a c h   s p i e l e n



- *StoryShop (SyS)*
- *RatsLehrGang (RLG)*
- *BürgerMeisterTraining (BMT)*

## **LOBOSA – Expansionsforschung**

*Söncke Schacht*; D – 19258 Boizenburg / Elbe

Tel.: 01716441557; Mail: [Lobosa@gmx.de](mailto:Lobosa@gmx.de)

### **Creativ & Erlebnisagentur Lydike**



Sebastian Lydike  
Merzdorfer Str. 6  
15837 Baruth/Mark OT Petkus

Mobil: 01525-4598036  
Festnetz: 033745-183097  
E-Mail: [Erlebnislydike@gmx.de](mailto:Erlebnislydike@gmx.de)



*Babylonausgrabung,*

*Teambildung, kulturelle Bildung, Workshops, Ferien und Klassenfahrtprojekte, Fahrten, Lager, Kanu, figürliches Gestalten, Konstruktionsbauten, Zingguss, u. v. m. fragen Sie nach!*



\*\*\*  
**UND JETZT NOCH ERDE RETTEN,**  
denn **ES GEHT UM UNERE ZUKUNFT...**  
und die nehmen wir selbst in die Hand.

Wir sind die Jugend im Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland. Hier in Brandenburg stehen Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung für uns im Vordergrund.



**DIE WELT VERÄNDERT SICH,** aber die Richtung kannst du bestimmen. Bei uns ist Platz für deine Meinung und deine kreativen Ideen. Wir wollen mit dir Projekte und Aktionen auf die Beine stellen. **Übernimm Verantwortung und bestimme unsere Themen und Inhalte mit.**

Seminare- Camps-Workshops-Aktionen  
Themenabende-Projekte-Aktivsein



## Die Faszination der fliegenden Kugeln

Poi-Schwingen nach Klaus Scheuermann bietet als vielseitige Lehr- und Lernmethode sehr große Möglichkeiten. Bewegung, Körper, Geist, Emotion, Musik und Kreativität werden über die Verbindung von kinesthetischer, visueller, und auditiver Wahrnehmung in idealer Weise angesprochen. Die Grundlagen des Poi-Schwingens sind einfach zu lernen.

Poi-Schwingen bringt alleine und in der Gruppe sehr viel Freude.



Kontaktadresse:  
Klaus Scheuermann  
Roter Bügel 14  
97258 Ippenheim  
Tel 09339/9892929

**WWW.ARTOFFPOI.DE**

# Sport-Creativ

Ihr Partner in allen Fragen der Bewegungs- und Gesundheitserziehung, des Spiels und des Sports. Neben neuen, kreativen Spielen und praxiserprobten Unterrichts- und Therapiematerialien erhalten sie bei uns Konzepte für Fort- und Weiterbildung in Kindergarten, Schule, Verein und Verband.  
Wir freuen uns auf den Kontakt mit ihnen.

Bei uns *exclusiv*

## *Trampolino und Zipp-Play*

*Die einzigen beidhändig zu spielenden Rückschlagspiele der Welt.*

Besuchen sie unsere Internetseite **www.sport-creativ.de**  
sport-creativ Peter Pastuch Seestr.3a 23898 Kühsen  
Tel 04543-808982 Fax 04543-808983 mail: sport-creativ@gmx.de

Didaktisch - therapeutisches  
Holzspielzeug  
Kunstscheune  
\*\*\*Ferienhaus  
**BÖTTGER**

Bergstr. 34  
01744 KLINGENBERG / OT.  
RÖTHENBACH/Erzgeb.  
Tel.: 035058 41322  
E-Mail: [Boettger-Spiel@t-online.de](mailto:Boettger-Spiel@t-online.de)  
[www.ferienlandhaus-boettger.de](http://www.ferienlandhaus-boettger.de)

### **Begreifen durch Begreifen**

Dies ist der Leitgedanke, der uns als Eltern eines 1972 geborenen schwerstgeschädigten Sohnes (verstorben Mai 1997) und einer 1977 geborenen gesunden Tochter, seit 1983 zur Gestaltung und Herstellung von Holzspielzeug anregte. Grundlage für die Gestaltung sind die Erfahrungen mit unserem Sohn, Kontakte zu Ärzten, Schwestern, Physiotherapeuten und Behinderten in vielen verschiedenen Einrichtungen, bei Elternseminaren usw.



**Bankraub, Jets, Eynsteyn,  
Colony, Farbteufel und  
andere Spiele.**

Spieltrieb GbR  
65321 Niedermeilingen  
Pfarrgasse 2  
[www.spieltriebgb.de](http://www.spieltriebgb.de)

**Michael Hesse**   
**HuV dekoHolz**

**Herstellen und Verkauf  
dekorativer Holzartikel**

**Holzspiele  
und Holzspielzeuge**

modern und nach alten Vorlagen,  
für große und kleine Spieler und  
für die gesamte Familie,  
in eigener Werkstatt selbst  
hergestellt

**39517 Kehnert  
Uetzer Straße 14**

**Tel.: 039366 51028**  
[chrmi.hesse@web.de](mailto:chrmi.hesse@web.de)

## Das Wasserspielmobil<sup>®</sup> von Sven Magnus

- ein kompletter Wasserspielplatz
- überall auf- und abbaubar



...mieten oder buchen...

Mobil: +49 (0)178 1804681  
Web: [www.wasserspielmobil.de](http://www.wasserspielmobil.de)  
Mail: [wsm@sven-magnus.de](mailto:wsm@sven-magnus.de)  
Anschrift: Sven Magnus  
Zum Grünen Hirsch 6  
17194 Marxhagen



Tabu ist nichts -  
kommunikative Spiele  
für Jugendliche  
und Erwachsene



## Innovative Spiele aus Berlin



BeWitched-Spiele  
Andrea Meyer  
Friesenstr. 15, 10965 Berlin  
[info@bewitched-spiele.de](mailto:info@bewitched-spiele.de)  
Tel. 030/39408870  
[www.bewitched-spiele.de](http://www.bewitched-spiele.de)



## GeorgiaGeorgia und die Fabelwelt der Holzfiguren



[www.dawanda.com/shop/GeorgiaGeorgia](http://www.dawanda.com/shop/GeorgiaGeorgia)

GeorgiaGeorgia  
K.Odisheli/D.Pfannenstiel  
Hortensienstr. 52  
12203 Berlin  
T: 030 7935654  
M: 0172 2527249  
E: [Georgiadeko@aol.com](mailto:Georgiadeko@aol.com)

\* Auszeichnung ausgewählter Figuren

# Geschichten - Rätsel - Charaktere



Fantasievolle  
Sprachlernspiele für  
moderne Medien

taleport.  
\*fictionfarmer

[www.taleport.net](http://www.taleport.net)  
[www.fictionfarmer.eu](http://www.fictionfarmer.eu)

## DER LUFTMATZ®

...unser Klassiker



... und hier gibt es noch  
viele weitere Spielmatz:



- NACHHILFE · FERIENKURSE
- LERNSTRATEGIEN „LERNEN LERNEN“
- LESE-RECHTSCHREIBFÖRDERUNG
- HILFE BEI RECHENSCHWÄCHE

☎ 0331/200 88 46 → [WWW.LERNWERK.DE](http://WWW.LERNWERK.DE)

POTSDAM · Hans-Thoma-Str. 13 · 14467 Potsdam

7x

in Berlin und  
Potsdam

- KOSTENLOSE ELTERNBERATUNG → KEINE AUFNAHMEGEBÜHR
- INDIVIDUELLER EINZELUNTERRICHT → FÜR ALLE KLASSEN UND SCHULFÄCHER

**Lernwerk**  
die Reformnachhilfschule

Elke Lüdemann  
Logentwiete 27  
24558 Henstedt-Ulzburg  
Telefon: 04193/890622  
FAX: 04193/890624  
Mobil: 0171/5312926  
[info@derknetmatz.de](mailto:info@derknetmatz.de)  
[www.knetmatz.eu](http://www.knetmatz.eu)

spiel<sup>®</sup>  
raum  
lernen verlag

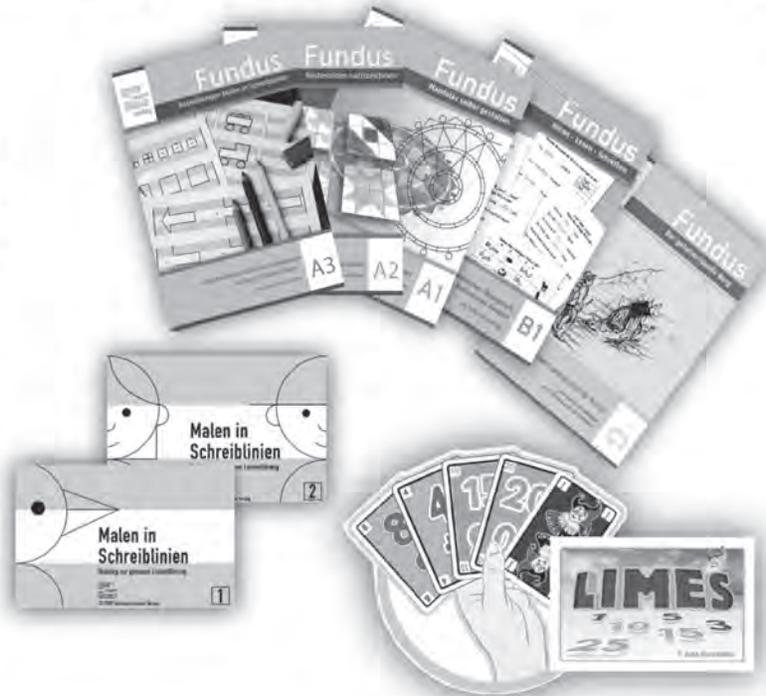
Für ein  
entspanntes Lernen !

Kartenspiele und Lernmaterialien zur  
individuellen Förderung

Entwickelt und erprobt in der langjährigen  
lerntherapeutischen Arbeit mit Kindern

Motivierendes Lernen mit Spaß und Spielfreude

Gezielte Förderung in nur wenigen Minuten



Gewonnene Erfahrung: **Slackline-Partner-Wettbewerb** auf dem Spielmarkt

**Netzwerk Erlebnispädagogik  
Brandenburg-Berlin e.V.**

Servicebüro

Marburger Straße 2, 10789 Berlin

Tel: 030 /85 99 46 160

[www.ep-net.de](http://www.ep-net.de) Mail: [service@ep-net.de](mailto:service@ep-net.de)

**NETZWERK**

**ERLEBNIS-  
PÄDAGOGIK**



**Brandenburg-  
Berlin e.V.**

Ein Zusammenschluss von 28 erlebnispädagogisch arbeitenden Anbietern.

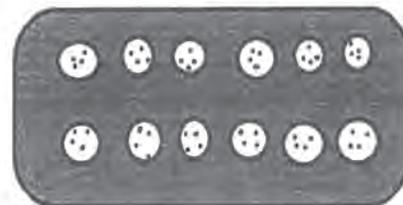
Teamtrainings mit Schulklassen, Vereinen, Firmen, Lehrern, Fortbildungen, Seminare, Kurse, Kanu-, Floßbau-, Kletter- und Naturprojekte, Feriencamps



## Bildung für Balanka e. V.

Bundesallee 38 in 10717 Berlin und/oder  
Friedrich-Engels-Str. 22, 14473 Potsdam

# OWARE



Ein afrikanisches Spiel für Kinder,  
Jugendliche und Erwachsene.

Bildungsprojekt: „Kinder einer Welt  
– Umgang mit fremden Kulturen“

Kontakt: Frau Koko N'Diabi Affo-Tenin

[www.balanka.org](http://www.balanka.org),

E-Mail: [info@balanka.org](mailto:info@balanka.org)

Handy: 0171 28 46 228



## Der Spieleladen

Beratung

Verkauf

Verleih

Veranstaltungen



# • galadriel •

Spiele

Jonglierbedarf

Bogen u.

Discsport

## in Potsdam

Dortustraße 61

[www.galadriel-spiele.de](http://www.galadriel-spiele.de)





## Edition Siebenschläfer

Ideen für Aufgeweckte

Kinderspiele, Bastelbögen,  
Karten, Buttons & Magnete.

Wir entwickeln, zeichnen, schreiben  
und verpacken selbst.

**Unsere Zielgruppe:**

Kinder im  
Kindergarten- &  
Grundschulalter:

Neu:  
Spiel PING, PANG, PONG!

Edition Siebenschläfer • Hartmann & Wrede GbR  
Monumentenstraße 32a • 10829 Berlin  
post@edition-siebenschlaefer.de  
www.facebook.com/edition7schlaefer

[www.edition-siebenschlaefer.de](http://www.edition-siebenschlaefer.de)

## Klassenfahrten

von 1. - 12. Klassenstufe



Lernen durch  
Erleben!

Ihre KIEZ in Sachsen



[www.kiez.com](http://www.kiez.com)

Landesverband KIEZ Sachsen e.V. • Am Filzteich 41 • 13089 Schmöllern • Tel. 03772-22019 • Fax 03772-22019 • E-Mail: info@kiez.com

## Medien für Mitarbeiter

Wir machen Medien für alle,  
die Kinder und Jugendliche  
im Glauben und Leben prägen.



Praxisbücher  
Arbeitsmaterial  
Kreatives  
Freizeitthemen  
Filme u.v.m.

**BORN-VERLAG**  
Medien für Mitarbeiter  
[www.bornverlag.de](http://www.bornverlag.de)





### Neues Spielen

14057 Berlin - Suarezstr. 34 - Tel. 030 88530460  
www.neues-spielen.de - Email: post@neues-spielen.de

## motiva Spielzeit e.V.



...einfach spielen!

Lindenstr. 74  
49565 Bramsche  
Tel: 05461-2031  
www.motivaspielzeit.de  
motivaspielzeit@osnanet.de

Regenbogen-rainbow-arc on ciël, bunt und interkulturell!  
Würfel-, Kreisel-, Bau- und Balancespiele kennenlernen.  
Holz, Papier, Bambus und Stein erkunden und erleben!

- Brett- & Gesellschaftsspiele
- über 150 Ausleih-Spiele
- Gags & Kuriosa
- Spielberatung
- Stein- & Metallbaukästen
- Holz- & Blechspielzeug
- geleitete Geburtstags-Spielnachmittage
- Jeden letzten Donnerstag im Monat ab 20 Uhr Spielkreis für junggebliebene Erwachsene



www.spielzeit-naumburg.de



**Workshops und Projekttag für Schulen und Jugendgruppen**

*Gewaltprävention, Demokratiebildung, Sozialkompetenz, Teambuilding u.v.m.*

**Mobiler Niedrig- und Hochseilgarten**

*wir kommen überall hin in Brandenburg und Berlin*

**erlebnispädagogische Klassenfahrten**

**Informationen & Buchung**

Telefon: 033764 - 729 145

E-Mail: [info@grenzlaeuer-ev.de](mailto:info@grenzlaeuer-ev.de)

[www.grenzlaeuer-ev.de](http://www.grenzlaeuer-ev.de)

grenzläuer ev



- Arbeitstherapeutische Beschäftigungsgesellschaft
- Psychologisches Kompetenzzentrum
- Weiterbildungseinrichtung
- berufliche Rehabilitation

Produktkatalog und Weiterbildungskatalog sind am Stand erhältlich. Dort sind wir gerne auch persönlich für Sie da!

Standort Halle

Mansfelder Straße 15

06108 Halle

Tel. 0345/ 12298880

Fax 0345/ 12298889

Ansprechpartner: Ines Wagner

# CIRCUS KNOPF

★ präsentiert:

- ⊗ Mitspielcircus- und Mitspieltheaterprogramme
- ⊗ Feuershows ⊗ Weihnachtstheater ★
- ⊗ Circusprojekte: von Circus schnuppertagen bis zu ganzen Circuswochen, in denen mit und aus den Teilnehmer:innen ein völlig neues, eigenes Programm entsteht & zur Aufführung kommt.
- für kleine oder große Menschen, mit mehr oder weniger Handicap
- ⊗ Seminare zu Schutzinsel, Steinzeit, Mittelalter, Kräuter ★



**KONTAKT:** Rengel-Anja Hildebrandt ★ 39510 Miltern ★ Tel. 0173/2043427 ★ [www.circus-knopf.de](http://www.circus-knopf.de)



# Frauen der Reformation in der Region



Das auf mehrere Jahre angelegte Projekt der Evangelischen Frauen in Mitteldeutschland stellt in mehreren Modulen die noch wenig erforschte weibliche Seite der Reformation in den Mittelpunkt.

Ein sichtbares Ergebnis ist eine Wanderausstellung, die bei den Evangelischen Frauen entliehen werden kann. Die Ausstellung zeigt insbesondere 12 Frauen der Reformationszeit, die von Pat\_innen aus der heutigen Zeit sehr persönlich vorgestellt werden.

#### Weitere Informationen:

[www.frauenarbeitckm.de/Reformation](http://www.frauenarbeitckm.de/Reformation)

#### Kontakt:

Evangelische Frauen in Mitteldeutschland  
 Ansprechpartnerin: Kristina Kootz  
 Kleiner Berlin 2, 06108 Halle/ Saale  
 Tel.: 0049-345-548488-0,  
 Mail: [frauen-reformation@ekmd.de](mailto:frauen-reformation@ekmd.de)

- ✓ Liste der Ausstellungsorte und Öffnungszeiten
- ✓ Online-Reservierung
- ✓ Katalog zur Ausstellung
- ✓ Tafelgemäde mit 12 Ahninnen der Reformationszeit
- ✓ Materialmappe für die Gruppenarbeit (Okt. 2013)



EVANGELISCHE FRAUEN  
 IN MITTELDEUTSCHLAND

## Jugendforschungsschiffe

Cormoran



und  
Wassermann



in Berlin

Reality Games – Szenarien  
für Schulen und Gruppen  
bis 30 Teilnehmer

>>>

[www.jugendforschungsschiff.com](http://www.jugendforschungsschiff.com)

[www.sjk.de](http://www.sjk.de)

St. Joseph Krankenhaus  
Berlin Tempelhof



# Erster Schrei Erstes Schuljahr Erstes Auto

## 18 Jahre lang die erste Adresse für Gesundheit



Josephinchen – Zentrum für Kinder- und  
Jugendmedizin am St. Joseph Krankenhaus  
Berlin Tempelhof

- Betreuung von Frühgeborenen und kranken Neugeborenen (Perinatalzentrum Level 1)
- Kinder-Intensivstation mit Rooming-In für Eltern
- Sprechstunde für Babys und Kleinkinder mit Regulationsstörungen
- Psychotherapeutische und psychosomatische Begleitung bis zum 18. Lebensjahr
- Kinderchirurgie und -urologie



Ein besonderes Gruppenerlebnis

# Lebensfreude

Lachen + Spielen + Tanzen

„Erfahre Leichtigkeit und Lebenslust in meinen kreativen Tanz- und Bewegungskursen.“

*Kerstin Hellmund*  
Tanztherapeutin (BTD) & Lachyogatrainerin

kerstin-hellmund@web.de  
0177 – 378 542 9

## NATUR GENIEßEN • SCHÖNER TAGEN • GESCHICHTE ERLEBEN • FESTE FEIERN

Sie wollen in völliger Ruhe tagen? Dann sind Sie bei uns goldrichtig! Unser Haus befindet sich im Grünen, am schönen Amtssee, nahe dem **Kloster Chorin**. Wir ermöglichen Veranstaltungen für bis zu 200 Personen. Unser engagiertes und serviceorientiertes Team sorgt für einen reibungslosen Ablauf Ihrer Veranstaltung. Machen Sie **„Nägel mit Köpfen“** in der **„Historischen Amtsschmiede“**. Genießen Sie kulinarische Köstlichkeiten in der **„Immenstube“** - Deutschlands erstem und einzigem Honig-Spezialitäten-Restaurant - oder kehren Sie in der **„Alten Klosterschänke“** ein. **WWW.CHORIN.DE**



VCH-Hotel "Haus Chorin" Tel. 033366-500 Fax 326 E-Mail [hotel@chorin.de](mailto:hotel@chorin.de)

### Raum für Notizen:

## Adressen der Referentinnen und Referenten

Albertini	João Eduardo		An der Apostelkirche 12	10783 Berlin	030-48624717	jaodardo@googlemail.com
Barentin	Jan	VCP Berlin Brandenburg	Goethestr. 26-30	10625 Berlin	030-3191113	buero@bbb.vcp.de
Bermeitinger	JProf. Dr. Christina	Universität Hildesheim, Institut für Psychologie	Marienburger Platz 22	31141 Hildesheim		bermeitinger@uni-hildesheim.de www.kochbuch-der-geluehle.de
Bissingner	Christoph	Coaching-Poster	Elsterweg 6	16348 Wandlitz	0171-4364770	mail@coaching-poster.com
Blaßkiewitz	Birgit			Leipzig	0179-7816224	bblaskiewitz@arcor.de
Bosche	Gerhard P.	fairytale - Erzählkunst	Alter Burgweg 26	23758 Grammdorf	04361-6559337	info@fairytale.de
Bouziane-Schwarz	Britta			Berlin		Bouziane-schwarz@gmx.de
Braun	Patrick			Berlin		jetztoder@yahoo.de
Brill	Dorothea			Berlin	030-34769087	post@dorothea-brill.de
Brinkhoff	Ralf	Das ganze Leben ist ein Spiel	Resiek 28	32584 Löhne	05732-82102	brinkhoff@spielaktionen.de
Damm	Christoph	Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V.	Liebigstraße 5	39104 Magdeburg	0391-6310558	info@geschlechtergerechte.jugendhilfe.de
Dommer-Sesay	Ruth	Freunde des FEZ e.V.	Straße zum FEZ 2	12459 Berlin	030-20452028	bueroletz@t-online.de
Drössler	Susi	Fachschule für Sozialwesen der Hoffbauer gGmbH			0331-2313151	
Fischer	Uwe		Haareneschstr. 60	26121 Oldenburg	0441-7701402	u.fischer@akademie-oldenburg.de
Grosser-Schumann	Birgit	Pädagogische Praxis	Dorfstr. 55	39590 Tangermünde OT Miltern	039322-22930	birgit.schum@t-online.de
Gürtler	Helga			Berlin		guertler@helga-guertler.de
Gutschmidt	Yvonne			Groß Kreutz	0160-97905860	therapie.hund@web.de
Györgyi	Dr. Erzsébet	Kiss Áron Magyar Játék Társaság	Buday László utca 7.	H-1024 Budapest /Ungarn	+36-1-3156193	gyorgyie36@t-online.hu
Hildebrandt	Antje	Circus Knopf	Dorfstrasse 55	39590 Tangermünde, OT Miltern	0173-2043427	www.circus-knopf.de

Adressen • Referentinnen und Referenten

Hoffmann	Gabriele			Berlin	030-88669866	clown_ele@hotmail.com www.clown-ele.de
Jäkel	Thomas			Berlin	0179-7454214	mail@thomas-jaekel.de
Järlund	Bengt	Lidingö folkhögskola	Kottlavägen 116	S-18141 Lidingö / Schweden	+46-8-6362300	Info@ucl.se
John	Dietmar		Moritz von Egidy Str. 6	14469 Potsdam	0331-718686	John.dietmar@web.de
Kammer	Heike	Peace brigades international, pbi	Harkortstr.121	22765 Hamburg	040-38904370	milanomi2@yahoo.com www.pbi-deutschland.de
Kappelt	Sabine	Spiel- und Theaterwerkstatt Erfurt e.V.	Auf der Burg 1	99094 Erfurt	0361-7968812	sabine.kappelt@ekmid.de
Kassebaum	Silke	Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V.	Liebigstraße 5	39104 Magdeburg	0391-6310557	info@geschlechtergerechteJugendhilfe.de
Kiolbassa	Nicole		Blumenstr. 9	27211 Bassum	04241-921210	nicole@tasta-tour.de
Knieper	Paula	VCP Berlin Brandenburg	Goethestr. 26-30	10625 Berlin	030-3191113	bueror@bbb.vcp.de
Kommritz	Jörg	RopeXcourse UG & Co. KG	Memellandstr. 2	24537 Neumünster	04321-9656603	info@ropeXcourse.de
Kopec-Nöhring	Jörg			Berlin		kopi@udk-berlin.de www.theater-rosenrot.de
Koppe	Anita	Theater in der Kiste - Werkstatt	Auerstraße 37	10249 Berlin	030-2946604	info@theater-in-der-kiste.de
Kowallik	Irina			Berlin	0170-3059704	info@mimedance.de
Kramer	Jens	AKD	Goethestr. 26-30	10625 Berlin	030-3191268	j.kramer@akd-ekbo.de
Krause	Alexander	Fachschule für Sozialwesen der Hoffbauer gGmbH		14473 Potsdam-Hermannswerder	0331-2313151	
Kühn	Claudia	AKD		10625 Berlin	030-3191 111	c.kuehn@akd.de
Kußmann	Claudia		Heidkamp 16	26524 Hage		claudia_kussmann@web.de
Leps	Franziska	Fachschule für Sozialwesen der Hoffbauer gGmbH				franziska.leps@gmx.de
Löffler	Michelle	Fachschule für Sozialwesen der Hoffbauer gGmbH		14473 Potsdam-Hermannswerder	0331-2313151	

## Adressen • Referentinnen und Referenten

Lydike	Sebastian		Merzdorfer Str. 6	15837	Baruth / Mark OT Petkus	033745-183097	Erlebnislydike@gmx.de
Meisner	Gabriele	Amt für kirchliche Dienste	Mommstr. 19	10629	Berlin	030-3232246	gabrielemeisner@kabelmail.de
Merkel	Simone		Goethestr. 26-30	10625	Berlin	030-3191145	s.merkel@akd-ekbo.de
Mette	Maïke					Berlin	www.bewitched-spiele.de
Meyer	Till	Spieltrieb GbR	Pfarrgasse 2	65321	Niedermeilingen	06772-94356	kontakt@spieltriebgbR.de
Miebach	Oliver	Selbsthilfe Wohnprojekt Further (SWF e.V.)	Heinrich-Schütz-Str. 47	09130	Chemnitz	0371-444280	info@swfey.de
Nöhring	Friederike	Ev. Jugend Magdeburg – Zentrum für soziales Lernen			Berlin		friederike.noehring@web.de www.theater-rosenrot.de
Nottrott	Maria		Schöppensteg 16	39124	Magdeburg	0391-59818377	evangelischer-seilgarten@t-online.de www.seilgarten-magdeburg.de
Otto	Frank	Fachschule für Sozialwesen der Hoffbauer gGmbH		14473	Potsdam- Hermannswerder	0331-2313151	
Pastuch	Peter		Seestr. 3 a	23898	Kühsen	04543-808982	p.pastuch@gmx.de www.sport-creativ.de
Rüster	Barbara		Hähnelstraße 18	12159	Berlin	030-8529222	barbara.ruester@web.de
Schacht	Söncke	LOBOSA – Spiele	Bahnhofstraße 27	19258	Boizenburg/Elbe	0171-6441557	Lobosa@gmx.de
Schander	Simone	Kinderkunstwerkstatt Kinderart			Berlin	030-88710549	info@kinderart.de
Schäning	Max	Fachschule für Sozialwesen der Hoffbauer gGmbH		14473	Potsdam- Hermannswerder	0331-2313151	
Scheuermann	Klaus	ARTOFPOI	Roter Bügel 14	97258	Ippenheim	09339-9892929	klaus@artofpoi.de
Schicketanz	Markus u. Michael	Farbenkueche & Steinreiberey	Rahnsdorfer Str. 6	06895	Zahna	034924-20207	michael@schicketanz.com
Schulze	Astrid	KREATIVHAUS e.V.	Fischerinsel 3	10179	Berlin	030-2380913	A-Schulze-Berlin@web.de
Simon dos Santos	Gildete				Berlin	030-62737355	Simon.Services@web.de
Tjaden	Mareike	Akademie Oldenburg	Haareneschstr. 60	26121	Oldenburg	0441-7701431	m.tjaden@akademie-oldenburg.de

## Adressen • Referentinnen und Referenten

Uschmann	Jan	Villa Jühling e.V.	Semmelweisstraße 6	06120 Halle	0345-5511699	jugendbildung@villajuehling.de
van den Heuvel	Wilna	Hogeschool Utrecht		Utrecht / Niederlande		wilna.vandenheuvel@hu.nl www.spel.hu.nl
von Knobelsdorff	Nina	Fachschule für Sozialwesen der Hoffbauer gGmbH			0331-2313151	
Wagner	Ines		Mansfelder Straße 15	06108 Halle/Saale	0345-12298880	Inqua.wagner@faa.de
Walschik	Lothar	ABOINIDU – die Fadenspieler	Schopenhauerstr. 8	28201 Bremen	0421-552252	aboinudi@walschik.de www.aboinudi.de
Welgová	Zuzana	Freunde des FEZ e.V.	Straße zum FEZ 2	12459 Berlin	030-20452028	bueroletz@t-online.de
Weiss	Iris		Samoastrasse 7	13353 Berlin	030-4535304	iris.weiss@snaifu.de
Wimmer	Toni	AGB-Akademie	Raitlstraße 154/3/2	A-2392 Sulz im Wienerwald	+43-676- 5299049	office@toni-wimmer.at
Ziegler	Erich			Köln		erich.ziegler@koeln.de
Zillmer	Petra			22941 Bargtheide		petra.zillmer@t-online.de
Zyzynska	Ula	KLANZA	Ul.Zaciszna 3	PL 02-912 Warszawa / Polen	+48-500213019	klanza@go2.pl www.klanza.org.pl

**Raum für weitere Adressen und Notizen:**

## Adressen der Ausstellerinnen und Aussteller

ABOINUDI	Walschik, Lothar	Schopenhauerstr. 8	28201 Bremen	0421-552252	aboinudi@walschik.de
AGB-Österreich	Wimmer, Toni	Raittstraße 154/3/1	A-2392 Sulz im Wienerwald	+43-676-5299049	office@toni-wimmer.at
Akademie für Umwelt in Berlin-Brandenburg	Müller, Birte	Osloer Straße 83	13359 Berlin	030-49913750	kontakt@nachhaltig-beraten.eu
Amt für kirchliche Dienste der EKBO - Arbeit mit Kindern	Merkel, Simone	Goethestr. 26-30	10625 Berlin	030-3191-145	s.merkel@akd-ekbo.de
Anden Art	Garcia, P.Quispe	Okerstr. 37	12049 Berlin	030-60977575	Leo_andenart@web.de
Anja Möller	Möller, Anja	Am Markt 9,	14542 Werder (Havel)	03327-731729	a.s.moeller@t-online.de
Arbeitskreis Theater in der Kiste	Koppe, Anita	Auerstraße 37	10249 Berlin	030-2948604	info@theater-in-der-kiste.de
Art of Poi	Scheuermann, Klaus	Roter Bügel 14	97258 Ippesheim	09339-9892929	klaus@artofpoi.de
Berliner Spieleanzeiger	Hellmich, Martina	Königstr. 44	12105 Berlin	0176-74103222	simplify@gmx.info
BeWitched-Spiele	Meyer, Andrea	Friesenstr. 15	10965 Berlin	0179-8373092	andrea@bewitched-spiele.de
Bildung für Balanka e. V.	Koko N'Diabi Affo-Tenin	Eichenring 14	14469 Potsdam	0171-2846228	info@balanka.org
Born-Verlag / Deutscher EC-Verband	Braßler, Maria	Leuschnerstr. 74	34134 Kassel	0561-4095107	maria.bressler@bornverlag.de
Buch online oHG Verlagsservice	Räther, Uwe	Fersenbruch 39	45883 Gelsenkirchen	0209-8182318	info@buchonline.de
BUNDjugend-Brandenburg e. V.	Große, Anne	Friedrich-Ebert-Str. 114a	14467 Potsdam	0331-9511971	mail@bundjugend-brandenburg.de
Coaching-Poster	Bissinger, Christoph / Schurig, Angelika	Elsterweg 6	16348 Wandlitz	0171-4364770	mail@coaching-poster.com
Creativ & Erlebnisagentur Lydike	Lydike, Sebastian	Merzdorfer Str. 6	15837 Baruth/Mark OT Petkus	033745-183097	Erlebnislydike@gmx.de
Das ganze Leben ist ein Spiel	Brinkhoff, Ralf	Resiek 28	32584 Löhne	05732-82102	brinkhoff@spielaktionen.de
Der Knetmatz	Lüdemann, Elke	Logenwiete 27	24558 Henstedt-Ulzburg	04193-890622	info@derknetmatz.de
Didaktisch-therapeutisches Spielzeug	Böttger, Christine u. Gottfried	Bergstr. 34	01774 Klingenberg OT Rötchenbach	035058-41322	boettger-spiel@t-online.de
Edition Siebenschläfer Hartmann & Wrede GbR	Hartmann, Ckaudia / Wrede, Anja	Monumentenstraße 32a	10829 Berlin	030-78710043	post@edition-siebenschlaefer.de
Ev.-Luth. Landesjugendpfarramt Sachsen - „AG Christliche	Debus, Alfred	C.-David-Friedrich-Str. 5	01219 Dresden	0351-4692-410	landesjugendpfarramt@evlks.de

Freizeitheime in Sachsen" und „AG Kinder- & Jugendreisen"					
Fachschule für Sozialwesen Hermannswerder	Stark, Julika	Hermannswerder 10	14473 Potsdam	0331-2313151	Julika.stark@web.de
Freizeit- und Fahrtenbedarf GmbH	Völskow, Helmut	Industriestr. 8	34260 Kaufungen	05605-8068140	freizeit@fahrtenbedarf.de
Freunde des FEZ e.V.	c/o Dr. Letz, Malte	Straße zum FEZ 2	12459 Berlin	030-20452028	bueroletz@t-online.de
Friedrich Verlag GmbH - Kallmeyer Lernspiele	Rocznik, Markus	Im Brande 19	30926 Seelze	0511-40004 150	leserservice@friedrich-verlag.de
GeorgiaGeorgia	Odisheli, Ketevan / Pfannenstiel, Dieter	Hortensienstr. 52	12203 Berlin	0172-2527249	Georgiadeko@aol.com
GOODFABLE Storytelling Games	Wille, Tobias und Sabine	Westfälische Straße 54	10711 Berlin	030-34356810	tobias.wille@goodfable.com
Grenzläufer e.V.	Krock, Marie	Salzmarkt 11	15749 Mittenwalde	033764-729145	marie.krock@grenzlaeuferv.de
HuV dekoHolz	Hesse, Michael	Uetzer Straße 14	39517 Kehnert	039366-51028	chirimi.hesse@web.de
Inqua gemeinnützige GmbH	Ines Wagner	Mansfelder Straße 15	06108 Halle/Saale	0345-12298880	Inqua.wagner@faa.de
KIEZ Landesverband Kinder- und Jugendberufshilfen Sachsen e.V.	Glashauser, Claudia	Am Filzteich 4a	08289 Schneeberg	03772-22933	bildung@kiez.com
Knautschi	Krebs, Nikolaus	Lübbersdörfer Weg 2	23758 Oldenburg/Holst	0171-4868780	post@knautschi.com
Kreatiwiti	Uhlendorf, Delf	Am Treptower Park 14	12435 Berlin	030-6232937	info@kreatiwiti.de
Lernwerk GmbH	Ackermann, Antje	Rothenburgstr. 32	12165 Berlin	030-5300050	ackermann@lernwerk.de
LOBOSA - Expansionsforschung	Schacht, Söncke	Bahnhofstraße 27	19258 Boizenburg/E.	038847-37957	Lobosa@gmx.de
Magnuswerk design - Wasserspielmobil	Magnus, Sven	Zum Grünen Hirsch 65	17194 Moltzow OT Marxhagen	0178-1804681	info@sven-magnus.de
Medien- und Kulturwerkstatt DINGENS	Baur, Alexandra	Badstraße 65	13357 Berlin	0176-87973704	medienwerkstatt.dingens@gmx.de
Mehr als lernen e.V.	Sistig, Lena	Auguststraße 71	10117 Berlin	030-25095844	ls@mehralslernen.org
Motiva Spielzeit e.V.	Remme, Walter	Lindenstr. 74	49565 Bramsche	05461-2031	motivaspieldzeit@osnnet.de
Natürlich Stimmig	Fischer, Claas	Hessestr. 8b	14469 Potsdam	0331-9676972	info@essence-spiel.de
Netzwerk Erlebnispädagogik Brandenburg Berlin e.V.	Prinz, Uwe	Otto-Grotewohl-Ring 1	15344 Strausberg	03341-311968	awo.strausberg@ewetel.net

## Adressen • Ausstellerinnen und Aussteller

Neues Spielen	Gügerbauer, Horst	Suarezstr. 34	14057 Berlin	030-88530460	post@neues-spielen.de
OPITEC Handel GmbH	Schmitt, Bernd	Hohlweg 1	97232 Giebelstadt/Sulzdorf	0391-8114856	berndschmidt44@web.de
Paepsy-Verlag Bamberg	Merdian, Franz u. Gerhild	Jahnstraße 16a	96050 Bamberg	0951-9170318	info@paepsy-verlag.de
Schluessel & Blume	Gök, Muharrem	Obere Stahlindustrie 4 in der ETAGEFUENF	44799 Bochum	0234-7949047	schreib@schluesselundblume.de
spiel figuren - Annedore Krebs	Krebs, Annedore	Chemnitzer Str. 50	09579 Grünhainichen	037294-1384	info@annedorekrebs.de
Spielberatung	Mittler, Simone / Schrader, Gordon	Leibnizstr. 4	39104 Magdeburg	0391-5346460	spielberatung@ekmd.de
Spiel laden galadriel GbR	Schöfer, Andreas / Schäferhoff, Matthias	Dortustr. 61	14467 Potsdam	0331-2706423	info@galadriel-spiele.de
Spielwerkstatt Kerber GmbH	Kerber, Jürgen	Margaretenstrasse 35	12203 Berlin	030-6756749	info@spielwerkstatt-kerber.de
Spielraum Lernen Verlag	Gorschlüter, Jutta	Zwi-Schulmann-Weg 54	48167 Münster	0251-39995305	info@spielraum-lernen.de
Spieltrieb GbR	Meyer, Till / Stiehl, Nicole	Pfarrgasse 2	65321 Heidenrod	06772-94356	kontakt@spieltriebgr.de
Spieltz	Janner, Karin	Gubener Straße 44	10243 Berlin	0179-9458738	info@spieltz.de
Spielzeit	Merker, Andreas	Herrenstr. 12	06618 Naumburg	03445-201921	spielzeit-merker@t-online.de
Sport-creativ	Pastuch, Peter	Seestr. 3a	23898 Kühsen	04543-808982	sport-creativ@gmx.de
Steffen-Spiele	Mühlhäuser, Steffen	Zum Spielplatz 1	56288 Krastel	06762-4096262	post@steffen-spiele.de
STIBB e.V.	Urbanski, Franziska	Zehlendorfer Damm 43	14532 Kleinmachnow	033203-22674	info.stibb@t-online.de
Stiftung Finneck - Reha-Werkstatt	Teichmann, Jürgen	Am Unterwege 4	99610 Sömmerda	03634-320838	juergen.teichmann@stiftung-finneck.de
taleport	Nink, Christian	Seepromenade 47a	14612 Falkensee	03322-124513	nink@taleport.net
Theaterpädagogisches Zentrum - Kreativhaus e.V.	Thomas, Dorina	Fischerinsel 3	10179 Berlin	030-238091-3	kontakt@kreativhaus-tpz.de
Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) Berlin-Brandenburg	Barentin, Jan-Vincent / Knieper, Paula	Goethestr. 26-30	10625 Berlin	030-3191-113	buero@bbb.vcp.de
Zentrum für soziales Lernen MD	Nottrott, Maria	Schöppensteg 16	39124 Magdeburg	0391-59818377	evangelischer-seilgarten@t-online.de
Zwei Welten, Fachverlag zum Thema Indianer	Small Legs, Antje	PF 97 05 39	14443 Potsdam	0331-616637	zwei-welten-fachverlag@web.de

Raum für weitere Adressen, Ideen, Notizen:



# Das Spielmarkt-Team



**Adelheid Krämer**  
 Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut  
 Königstr. 36 b • 14109 Berlin  
 fon: 0 30/48 48 13 05 – mail: adelheid.kraemer@sfb.berlin-brandenburg.de



**Dorothee Lattig**  
 Dipl. Pädagogin, Erlebnispädagogin,  
 Sibeliussstraße 1 • 03044 Cottbus  
 mail: dorothee\_lattig@hotmail.de

**Anja Beck**  
 Gemeindepädagogin  
 Geschwister-Scholl-Str. 26 • 14471 Potsdam  
 fon: 03 31/5 88 07 47 – mail: abeck78@web.de



**Gwendolyn Mertz**  
 Journalistin

Joachim-Friedrich-Str. 42 • 10711 Berlin  
 fon: 01 79 / 1 04 30 54 – mail: gwendolyn.mertz@web.de



**Carsten Damm**  
 Dipl. Soz. Päd. (FH), Kunsttherapeut  
 Friedrichstraße 22-24 • 06846 Dessau  
 fon: 03 40 / 25 26-108 – mail: carsten.damm@kircheanhalt.de



**Julika Stark**  
 Studienrätin für Deutsch u. Geschichte  
 Berlin  
 mail: julika.stark@web.de

**Christian Liebchen**  
 Religions- und Spielpädagoge,  
 Referent für Jugendarbeit

Leibnizstraße 4 • 39104 Magdeburg  
 fon: 03 91 / 53 46-454 – mail: christian.liebchen@ekmd.de

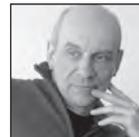


**Kerstin Schumann**  
 MA. Soziale Arbeit, Sozialmanagerin, Gemeindepäd. (FS)

KgKJH Sachsen-Anhalt e.V.  
 Liebigstr. 5 • 39104 Magdeburg  
 fon: 03 91 / 63 10-556  
 mail: info@geschlechtergerechtejugendhilfe.de



**Donald Schiemann**  
 Dipl. Sozialarbeiter, Erlebnispädagoge  
 St. Joseph-Krankenhaus  
 (Abt. Kinder- und Jugendpsychiatrie)  
 Wüsthoffstr. 15 • 12101 Berlin  
 fon: 0 30 / 78 82-4279 – mail: donald.schiemann@sjk.de



**Martin Lorenz**  
 Pfarrer, Kirchenmusiker, Spielpädagoge  
 Karl-Liebknecht-Str. 4 • 16225 Eberswalde  
 fon: 0 33 34 / 21 28 82 – mail: Lorenz.Mar@web.de



Matthias Amme  
Pfarrer, Spielpädagoge  
Uhlandstr. 7 • 14482 Potsdam  
fon 03 31 / 6 47 40 15 – mail: Amme.matthias@gmx.de

Richard Schubert  
Kultur- und Theaterpädagoge, Studienleiter a.D.  
Beyer Str. 34 • 13595 Berlin  
fon: 0 30 / 3 65 68 22 – mail: richard.schubert@gmx.de



Sabine Kappelt  
Spiel- und Theaterpädagogin  
Hauptstraße 50 • 99094 Erfurt  
fon: 03 61/7 96 88 12 – mail: sabine.kappelt@ekmd.de

Thomas Lösche  
Dipl. Religionspäd., Spielpädagoge, Ropes Course Trainer,  
Referent für musisch kulturelle Bildung  
Am Dom 2 • 39104 Magdeburg  
fon: 03 91/53 46 -455 – mail: thomas.loesche@ekmd.de



Tobias Kummetat  
Dipl. Kulturwissenschaftler, Studienleiter für Jugendkulturarbeit  
Goethestr. 26 • 10625 Berlin  
fon: 0 30/31 91-116 – mail: t.kummetat@akd-ekbo.de

Ulrich Hansmeier  
Dipl. Sozialpädagogin, Referent für sozialpädagogische Arbeit  
mit Kindern und Jugendlichen  
Teltower Damm 4-8 • 14169 Berlin  
fon: 0 30/80 98 32 18 – mail: ulrich.hansmeier@teltow-zehlendorf.de



Teilnahmebestätigung  
und  
Quittung  
(auf der Rückseite)



hier abtrennen



## Teilnahmebestätigung

Hiermit bescheinigen wir die Teilnahme von:

am  Freitag, 26. April /  Samstag, 27. April  
beim Bildungsforum  
23. Internationalen Spielmarkt Potsdam 2013.

Für die Veranstaltung wurden Eintrittsgelder in Höhe von

- |                                     |                                    |
|-------------------------------------|------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> 13,00 Euro | <input type="checkbox"/> 5,00 Euro |
| <input type="checkbox"/> 9,00 Euro  | <input type="checkbox"/> 3,50 Euro |
| <input type="checkbox"/> 7,00 Euro  | <input type="checkbox"/> 1,00 Euro |

\_\_\_\_\_ EURO bezahlt.

\_\_\_\_\_ Stempel und Unterschrift des Spielmarktes

Der Spielmarkt Potsdam ist als Lehrerweiterbildung anerkannt:  
für Sachsen-Anhalt mit der Nummer: WT 2013-500-15 LISA,  
für Thüringen unter dem Aktenzeichen: M-Th-K 100052 - 11100214,  
für Sachsen mit der Veranstaltungsnummer: SMK03315.  
Kopien der Bewilligungsschreiben für Berlin, Brandenburg und Thüringen  
finden Sie im Internet unter [www.spielmarkt-potsdam.de](http://www.spielmarkt-potsdam.de)



## Hinweis:

**Bitte beachten Sie: die Veranstaltung wird von uns fotografisch dokumentiert. Die Fotos werden auch zur Werbung für den Internationalen Spielmarkt Potsdam eingesetzt.**

Ab sofort finden Sie im Internet unter:

**[www.spielmarkt-potsdam.de](http://www.spielmarkt-potsdam.de)**

erste Fotos und ab Dezember Informationen zum  
nächsten Bildungsforum Internationaler Spielmarkt 2014.

Immer wenn neue Informationen auf unserer Homepage zu  
finden sind, versenden wir einen Newsletter.

In den Verteiler können Sie sich selbst eintragen  
oder eine mail an [info@spielmarkt-potsdam.de](mailto:info@spielmarkt-potsdam.de) senden.

Wir bedanken uns bei allen, die mit ihrer  
Unterstützung diesen Spielmarkt ermöglicht haben:  
dem Ministerium für Jugend, Bildung und Sport des Landes  
Brandenburg, der Landesjugendpfarrerkonferenz, der Arbeits-  
gemeinschaft Evangelische Jugend und natürlich  
den vielen ehrenamtlichen HelferInnen vor Ort  
sowie der Mannschaft des Tagungshauses.

Wir danken auch allen, die uns Texte, Logos und Anzeigen zum  
Abdruck in diesem Journal zur Verfügung gestellt haben.

# Spielmarkt 2013

## Träger und Veranstalter:

Kinder- und Jugendpfarramt  
der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland



Amt für Kirchliche Dienste  
Arbeit mit Kindern und Jugendlichen  
Berlin – Brandenburg – schlesische Oberlausitz

Evangelisch-Lutherisches Landesjugendpfarramt Sachsen

Kinder- und Jugendpfarramt der Evangelischen Landeskirche Anhalts

Stephanus-Stiftung Berlin und  
Hoffbauer-Stiftung Potsdam-Hermannswerder

## In Kooperation mit



dem Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg,  
dem Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP),  
der Fachschule für Sozialwesen und  
Berufsschule Soziales Potsdam-Hermannswerder,  
der Hochschule für Freizeitpädagogik Lidingö / Stockholm,  
dem Ausbildungsinstitut für Gruppe und Bildung Wien (AGB),  
dem Kompetenzzentrum geschlechtergerechte  
Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V.,  
dem Bundesverband Kulturarbeit in der Evangelischen Jugend e.V. (bka)  
sowie dem Freunde des FEZ e.V.

Bis zum nächsten Spielmarkt am  
**9. und 10. Mai 2014**

und für alle, die **lange vorplanen**,  
der voraussichtlich weitere Termin:

**8. und 9. Mai 2015**

(Änderung vorbehalten)



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

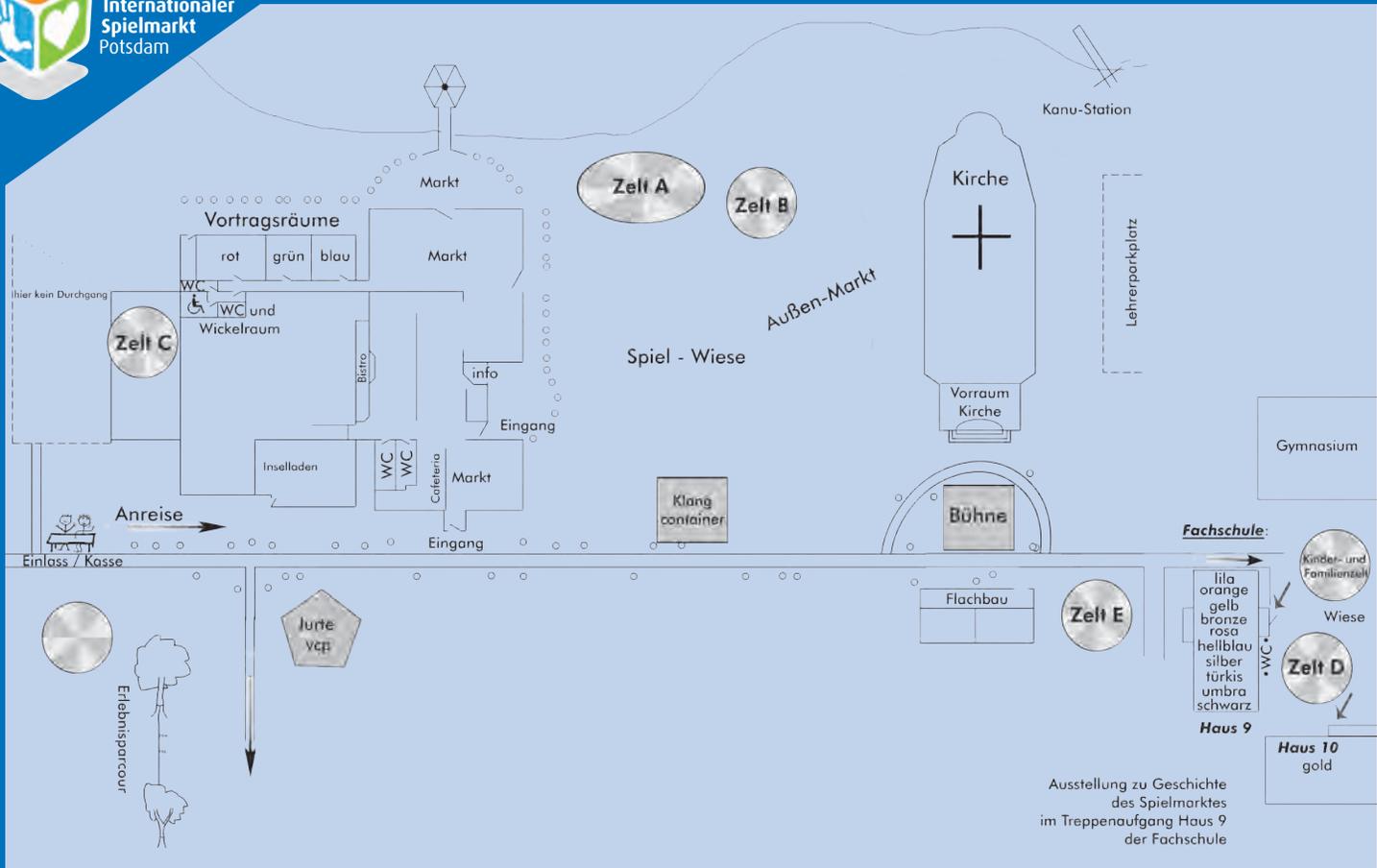
Mit Unterstützung  
des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport  
des Landes Brandenburg,  
des Bundesministeriums für  
Familie, Senioren, Frauen und Jugend,  
sowie der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend e.V. (aej)

Layout & Satz:

Thomas Aßmann, Büro für Öffentlichkeitsarbeit und Marketing  
Lindenstraße 22a, 06502 Thale-Neinstedt

Druck:

Koch-Druck, Am Sülzegraben 28, 38820 Halberstadt



nächster Termin: **24. Spielmarkt** am **9. und 10. Mai 2014**